
Kauderwelsch Band 2
Ägyptisch-Arabisch
Wort für Wort
Reise
Know-How

Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen

aiwa — la’	ja — nein
min fadlak!	Bitte! *(um etwas bitten)*
it faddal!	Bitte! *(auffordern/ anbieten)*
it faddal istirayyah!	Bitte, setz dich!
shukran!	Danke!
mutashakir châles!	Vielen Dank!
âlf shukr!	Tausend Dank!
al *âf!	Bitte, sehr gerne! *(Antwort auf „danke“)*
law samaht ...	Wenn Sie gestatten ...
marhaba!	Herzlich willkommen!
ma*a salâma!	Geh in Frieden!
allah yisallimak!	Gott möge dich unversehrt halten! *(sehr höflich)*
mâshi!	Einverstanden!
ana mesh *ârif / *ârifa.	Ich weiß nicht. *(sagt Mann/Frau)*
ana *asif / *asifa!	Entschuldigung! *(sagt Mann/Frau)*
ma *lêsh!	Keine Ursache! *(Antwort)*
bil hana we shifa!	Guten Appetit!
bizachtak!	Zum Wohl!
hisâb, min fadlak!	Die Rechnung, bitte!
musa*da!	Hilfe!
musa*da, min fadlak!	Bitte helfen Sie mir!

Die wichtigsten Fragen & Sätze

In die meisten der folgenden Fragen und Sätze kann man sinnvolle Hauptwörter aus den einzelnen Kapiteln einsetzen. Hat man die gewünschte Buchseite und die Klappe aufgeschlagen, braucht man nur noch zu kombinieren!

fî ...?	Haben Sie / Gibt es ...?
aiwa, fî!	Ja, gibt es!
la, mafîsh!	Nein, gibt es nicht!
an adawwar ...	Ich suche (nach) ...
ana *âwes/*âwesa ...	Ich möchte ... (haben). *(sagt Mann/Frau)*
iddîni ... min fadlak.	Geben Sie mir bitte ...
mumkin ana ...?	Darf ich ...?
fên mumkin ana ashtari ...?	Wo kann ich ... kaufen?
bi kâm ...?	Wie viel kostet ...?
bi kâm al hâga di?	Wie teuer ist das dort?
fên ...?	Wo ist ...?
ana *âwes/*âwesa illa ...	Ich möchte nach ... *(sagt Mann/Frau)*
ayyi utubês yiruh illa ...?	Welcher Bus fährt nach ...?
al atr yirûh imta?	Wann fährt der Zug ab?
al utubês / atr illa ... yiruh fên?	Wo fährt der Bus / Zug nach ... ab?
add êh min ... illa ...?	Wie weit / lange ist es von ... nach ...?
gîbni illa ...	Bringen Sie mich nach ...

Die wichtigsten Fragewörter

fên?	wo?	**ayyi?**	welche(r, -s)?
minên?	woher?	**mîn?**	wer?
illa fên?	wohin?	**kâm?**	wie viel?
lê?	warum?	**bi kâm?**	wie teuer?
***ala êh?**	wozu?	**imta?**	wann?
izzay?	wie?	**êh?**	was?
na*am?	wie bitte?	**fî?**	gibt es?

Die wichtigsten Richtungsangaben

yamîn	rechts	**shmâl**	links
***ala tûl**	geradeaus	**warra**	zurück
’ubâl	gegenüber	**hina bass**	gleich hier
ba*îd	weit	**’arîb**	nah
ta’âtu*	Kreuzung	**ishâret al murûr**	Ampel
barra al medina	außerhalb der Stadt	**fi wust al balad**	im Zentrum
hina	hier	**hinâk**	dort
wara	hinter	**udâm**	vor (räuml.)
gamb	neben	**lihadd**	bis

Die wichtigsten Zeitangaben

embârah	gestern	**badri**	früh
innaharda	heute	**zamân**	früher, damals
bukra	morgen	**ba*adên**	später, danach
ba*ad bukra	übermorgen	**dilwa’ati**	jetzt
sabâhan	morgens	**abadan**	nie, niemals
lêl	abends	**hâlan**	gleich, sofort
duhr	Mittag	**ahyânan**	manchmal
lêl	Nacht	**daiman**	immer

Nichts verstanden? – Weiterlernen!

Wie bitte? **na*am?**
ja

Ich verstehe. **ana fâhim.**
ich ich-verstehe

Ich verstehe nicht **ana mesh fâhim! / ana mafahimsh!**
ich nicht ich-verstehe/ich nicht-ich-verstehe-nicht

Ich spreche kein Arabisch. **ana mitkallimsh *arabi!**
ich nicht-ich-spreche-nicht arabisch

Spricht hier jemand Englisch? **fî wahîd illi biyitkallim inglesi?**
es-gibt einer welcher spricht englisch

Wie heißt das auf Arabisch? **da ma*na eh bil *arabi?**
das Bedeutung was mit-das arabisch

... auf Deutsch **... bil almani** *mit-das deutsch*
... auf Englisch **... bil inglesi** *mit-das englisch*

Sprechen Sie bitte etwas langsamer! *(zum Mann/zur Frau)* **mumkin titkallim/titkallimi shuwayya shuwayya!**
möglich du-sprichst(m/w) wenig wenig

Können Sie mir das bitte aufschreiben? **iktibli da min fadlak?**
du-aufschreibst das von Freundlichkeit

Übliches Begrüßungszeremoniell

Die Begrüßungsformeln sind Teil eines ausgeprägten Höflichkeitsrituals. Jeder Gruß erfordert einen bestimmten Gegengruß. Wenn man den passenden Gruß nicht kennt, antwortet man am besten immer mit **shukran** (danke). Das Begrüßungszeremoniell kann von Situation zu Situation abgewandelt und verkürzt werden.

Gruß	Gegengruß (Antwort)
as salâmu *aleikum! Friede sei mit dir!	***aleikum as salâm!** Auch mit dir sei der Friede!
masa' / sabâh al chêr! Guten Tag/Abend!	**masa' / sabâh al nûr!** Einen erleuchteten Tag/Abend!
izzayak? Wie geht es dir / Ihnen?	**al hamdullilah, ana quayyis!** Lob dem Herren, gut!
kif hâlak? Wie ist die Lage?	**al hamdullilah, quayyis!** Lob dem Herren, gut!
izzay sahha? Wie ist die Gesundheit?	**al hamdullilah, quayyis!** Lob dem Herren, gut!
izzay al madam we al awlâd? Wie geht's der Hausfrau und den Kindern?	**wallâhi, humma quayyissîn.** Bei Gott, es geht ihnen gut.
ahlan we sahlan! Herzlich willkommen!	**ahlan bîk!** Ebenfalls willkommen!

Zahlen

1	**wâhid**	13	**talatashar**	50	**chamsîn**
2	**itnên**	14	**arba*tashar**	60	**sittîn**
3	**talâta**	15	**chamastâshar**	70	**saba*în**
4	**arba*a**	16	**sittashar**	80	**tamanîn**
5	**chamsa**	17	**saba*tashar**	90	**tisa*în**
6	**sitta**	18	**tamantashar**	100	**miyya**
7	**saba*a**	19	**tisa*tashar**	200	**mitên**
8	**tamanya**	20	***ishrîn**	300	**tultumiyya**
9	**tisa*a**	21	**wâhid we *ishrîn**	400	**arba*miyya**
10	***ashra**	22	**itnên we *ishrîn**	1000	**alf**
11	**hidashar**	30	**talatîn**	2000	**alfên**
12	**itnâshar**	40	**irbi*în**	3000	**talatalâf**

Kauderwelsch
Band 2



Impressum

Kauderwelsch digital
Ägyptisch-Arabisch — Wort für Wort
basiert auf der Buchausgabe des Kauderwelsch-Bandes
Hans-Günter Semsek, **Ägyptisch-Arabisch — Wort für Wort**
10. Auflage 2001 (ISBN 3-89416-009-8)
erschienen im
Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

Der auf dieser CD-ROM enthaltene Audio-AusspracheTrainer
ist auch separat erhältlich:
Kauderwelsch - AusspracheTrainer
Ägyptisch-Arabisch — Wort für Wort (ISBN 3-8317-6000-4)

Bearbeitung Klaus Werner, travel@media, Bielefeld
Cover-Design Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
Fotos Peter Rump (Titelfoto: Sigrid Tondok)
Sprecher Tarik Elgarhy
Tonaufnahme Tone-Bar, Bielefeld
Gesamtherstellung WK Schallplatten, Enger

ISBN 3-8317-6010-1
Produced in Germany

Diese CD ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und der Benelux-Staaten. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:
BRD Prolit GmbH, Postfach 9, 35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente
Schweiz AVA-buch 2000, Postfach 27, CH-8910 Affoltern
Österreich Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH,
Sulzengasse 2, A-1230 Wien
Belgien & Niederlande Willems Adventure, Postbus 403, NL-3140 AK Maassluis
direkt Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Publikationen auch über unseren Internet-Shop:
www.reise-know-how.de

Kauderwelsch

Hans-Günter Semsek

Ägyptisch-Arabisch

Wort für Wort



Reise Know-How
im Internet
www.reise-know-how.de
info@reise-know-how.de

*Aktuelle Reisetipps
und Neuigkeiten,
Ergänzungen nach
Redaktionsschluss,
Büchershop und
Sonderangebote
rund ums Reisen*

Kauderwelsch-Sprechführer sind anders!

Warum? Weil sie Sie in die Lage versetzen, wirklich zu sprechen und die Leute zu verstehen.

Wie wird das gemacht? Abgesehen von dem, was jedes Sprachbuch bietet, nämlich Vokabeln, Beispielsätze etc., zeichnen sich die Bände der Kauderwelsch-Reihe durch folgende Besonderheiten aus:

Die **Grammatik** wird in einfacher Sprache so weit erklärt, dass es möglich wird, ohne viel Paukerei mit dem Sprechen zu beginnen, wenn auch nicht gerade druckreif.

Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: zum einen **Wort-für-Wort**, zum anderen in „ordentliches" Hochdeutsch. So wird das fremde Sprachsystem sehr gut durchschaubar. Denn in einer fremden Sprache unterscheiden sich z.B. Satzbau und Ausdrucksweise recht stark vom Deutschen. Ohne diese Übersetzungsart ist es so gut wie unmöglich, schnell einzelne Wörter in einem Satz auszutauschen.

Die **Autorinnen** und **Autoren** der Reihe sind Globetrotter, die die Sprache im Land selbst gelernt haben. Sie wissen daher genau, wie und was die Leute auf der Straße sprechen. Deren Ausdrucksweise ist nämlich häufig viel einfacher und direkter als z.B. die Sprache der Literatur oder des Fernsehens.

Besonders wichtig sind im Reiseland **Körpersprache, Gesten, Zeichen** und **Verhaltensregeln**, ohne die auch Sprachkundige kaum mit Menschen in guten Kontakt kommen. In allen Bänden der Kauderwelsch-Reihe wird darum besonders auf diese Art der nonverbalen Kommunikation eingegangen.

Kauderwelsch-Sprechführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als Sprachführer! Wenn Sie ein wenig Zeit investieren und einige Vokabeln lernen, werden Sie mit ihrer Hilfe in kürzester Zeit schon Informationen bekommen und Erfahrungen machen, die „taubstummen" Reisenden verborgen bleiben.

Inhalt

Konversation



Anhang



دكتور
محمود يوسف
باطني أطفال
عيادة الصفا التخصصية
أنف وأذن، جراحة عامة
أسنان وتركيبات صناعية
ATFET
EL-LAMOUNE
المركز الإسلامي الطبي
جميع التخصصات
عمل تحاليل
قيمة الكشف ٥ جنيه

Vorwort



Ein harter Satz zu Beginn: Arabisch ist eine sehr schwer zu erlernende Sprache, in der jede nur vorstellbare linguistische Gemeinheit vorkommt. So gilt es nicht nur, Vokabeln zu büffeln, sondern der Leser muss sich auch mit großer Motivation in die Grammatik vertiefen. Dabei ist die Grammatik schon auf das notwendigste Maß reduziert und stellt nur die Spitze eines Eisberges dar, ist für die Verständigung aber völlig ausreichend.

Sprachwissenschaftlern und Orientalisten werden sicherlich die Haare zu Berge stehen, denn vieles fehlt und manches ist leicht falsch (dafür aber einfacher zu lernen, und verstanden wird man trotzdem). Der Schwerpunkt dieses Sprechführers liegt auf der Vermittlung einer effektiven Kommunikation und nicht auf Touristenfloskeln.

Dies alles soll dem Leser aber nun keine Angst machen – man gehe locker und entkrampft die neue Sprache an! Während der Vorbereitung der Reise macht man sich am besten mit den Grundlagen der Grammatik vertraut und schafft sich einen kleinen Grundwortschatz an. Richtig lernen sollte man unterwegs, denn dann ist man am meisten motiviert und befindet sich ständig in Situationen, die neue Wörter und Sätze verlangen. Bei der Fahrt durchs Land stehen ei-



nem nicht selten 12-stündige Bahn- oder Busfahrten bevor, endlos sind die Warteschlangen vor Fahrkartenschaltern, und geduldig muss man auf den Überlandbus warten. In solchen Situationen kann man sich die Zeit mit diesem Büchlein vertreiben und ist darüber hinaus von kompetenten Lehrern umgeben. So kann man die Mitreisenden nach den Besonderheiten der Aussprache fragen oder sich neue Wörter erklären lassen. Ausnahmslos alle werden begeistert am Unterricht für den fremden Besucher teilnehmen.

Darüber hinaus häufen sich die Einladungen; man lernt traditionelle Hochzeiten kennen oder ist Gast zu Ehren der Rückkehr eines Mekka-Pilgers. An diesem Punkt beginnt man wirklich zu reisen; denn Reisen hat etwas mit Verstehen und Lernen zu tun, und das geht nur, wenn man auch die Sprache spricht.



Hinweise zur Benutzung

Der Sprechführer „Ägyptisch-Arabisch“ gliedert sich in die drei wichtigen Hauptabschnitte „Grammatik“, „Konversation“ und „Wörterliste“.

Grammatik

Die Grammatik beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Deshalb sind auch nicht alle Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten der Sprache erklärt. Wer nach der Lektüre dieses Büchleins tiefer in die Grammatik des Arabischen eindringen möchte, findet im Anhang Hinweise auf weiterführende Literatur.

Konversation

In der Konversation finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie Arabisch „funktioniert“ und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später in Ägypten hören werden. Benutzen Sie die Beispielsätze auch als Satzschablonen und -muster, die Sie selbst Ihren Bedürfnissen anpassen.

Wort-für-Wort-Übersetzung

Damit Sie die Wortfolge des Ägyptischen in den Beispielsätzen nachvollziehen können, ist eine Wort-für-Wort-Übersetzung in kursiver Schrift ergänzt. Wird ein Wort im Arabischen im Deutschen durch zwei Wörter übersetzt, sind diese in der Wort-für-Wort-Übersetzung durch einen Bindestrich verbunden. Werden in einem Satz mehrere Wörter angegeben, die man untereinander austauschen kann, steht ein Schrägstrich.

fî akl? *es-gibt Essen* Gibt es Essen? **fên mahatta / funduq?** *wo Bahnhof / Hotel* Wo ist der Bahnhof/ein Hotel?

Gelegentlich ist es notwendig, entweder die männliche oder weibliche Form des Eigenschaftswortes, eines persönlichen Fürwortes oder einer Verbform zu benutzen, beispielsweise wenn ein Mann oder eine Frau den Satz spricht, wenn ein Mann oder eine Frau angesprochen wird oder aber, wenn man über einen Mann oder über eine Frau spricht. Im arabischen Satz und in der Wort-für-Wort-Übersetzung sieht das so aus:

Wann welche Form benutzt werden muss, hängt vom persönlichen Fürwort ab! Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird auf der Tonaufnahme jeweils nur die Form vor dem Schrägstrich gesprochen.

inta / inti minên?
du(m/w) woher
Woher kommst du? *(zum Mann/zur Frau)*

ana *âwes / *âwesa kitâb.
ich möchtend(m/w) Buch
Ich möchte ein Buch haben. *(sagt Mann/Frau)*

inta tiktib / inti tiktibi gawâb illa almanya.
du(m) schreibst(m) / du(w) schreibst(w) Brief nach Deutschland
Du schreibst einen Brief nach Deutschland. *(zum Mann/zur Frau)*

Im ersten Beispiel wird mit der Form vor dem Schrägstrich (inta) ein Mann, mit der Form nach dem Schrägstrich (inti) eine Frau angesprochen. Im zweiten Beispiel verwendet ein



Mann die erste Variante (*âwes), eine Frau jedoch die zweite (*âwesa). Im dritten Beispiel wird ein Mann mit der Variante vor dem Schrägstrich angesprochen (inta tiktib), eine Frau mit der entsprechenden Form nach dem Schrägstrich (inti tiktibi)!

Mit Hilfe der Wort-für-Wort-Übersetzung können Sie bald eigene Sätze bilden. Sie können die Beispielsätze als Fundus von Satzschablonen und -mustern benutzen, die Sie selbst Ihren Bedürfnissen anpassen.

Wörterlisten

Die Wörterlisten am Ende des Buches helfen Ihnen dabei. Sie enthalten einen Grundwortschatz „Deutsch – Arabisch“ und „Arabisch - Deutsch“ von je ca. 1000 Wörtern, mit denen man schon eine Menge anfangen kann.

Umschlagklappe

Die Umschlagklappe hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Hier finden sich schnell die wichtigsten Angaben zur Aussprache und eine kleine Liste der wichtigsten Fragewörter, Richtungs- und Zeitangaben. Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann. Wenn alles nicht mehr weiterhilft, dann ist vielleicht das Kapitel „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls im Umschlag, stets bereit, um mit der richtigen Formulierung für z. B. „Ich habe leider nicht verstanden.“ oder „Wie bitte?“ auszuhelfen.

Seitenzahlen

Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, wird auf jeder Seite die Seitenzahl auch auf Arabisch in Lautschrift angegeben!

Über die Sprache

Der arabische Sprachraum reicht von Marokko bis zum Irak. Innerhalb der Schriftform stellt das Hocharabisch oder auch Standard-Arabisch eine überregionale schriftliche Einheit dar. Im normalen Alltag werden innerhalb der einzelnen Länder leicht unterschiedliche Dialekte gesprochen, so dass man durchaus von einem Marokkanisch-Arabisch oder Syrisch-Arabisch sprechen kann. Da das Hocharabisch aber noch wesentlich schwieriger zu erlernen ist, beruht dieser Sprachführer auf dem ägyptischen Dialekt.





Hier spricht man Arabisch

Das Ägyptisch-Arabisch nimmt unter allen Dialekten eine Vorrangstellung ein und ist leichter zu erlernen. Die ägyptische Einwohnerzahl stellt nahezu die Hälfte der gesamten arabischen Bevölkerung dar; Kairo ist die größte Stadt Afrikas und das bedeutendste arabische Kulturzentrum. Jedes Jahr gehen Hunderttausende von ägyptischen Spezialisten, wie Lehrer, Ärzte, Ingenieure und Facharbeiter, in die benachbarten arabischen Länder, um deren Entwicklungsprozess zu forcieren. Weiterhin werden Tausende von arabischen Studenten an den großen Kairoer Universitäten ausgebildet, und schließlich produziert die ägyptische Unterhaltungsindustrie die Kino- und Fernsehfilme für den gesamten arabischen Raum. Ägyptisch-Arabisch ist weit verbreitet und man wird daher auch in anderen arabischen Ländern verstanden, auch wenn die Antworten variieren können.

Das arabische Alphabet

Für jedes arabische Schriftzeichen (bis auf zwei Ausnahmen) gibt es jeweils vier verschiedene Zeichen, je nachdem, an welcher Stelle es im Wort steht:

separat stehend ***(S)****, am Wortende:* ***(E)****, in der Wortmitte* ***(M)****, am Wortanfang* ***(A)****.*

S	E	M	A	Lautschrift
ا	ـا	ـا	ا	**â, i, u (siehe 5. + 2.)**
ب	ـب	ـبـ	بـ	**b**
ت	ـت	ـتـ	تـ	**t**
ث	ـث	ـثـ	ثـ	**th** (engl. „th“), stimmlos
ج	ـج	ـجـ	جـ	**dj** (in Ägypten: **g**)
ح	ـح	ـحـ	حـ	**h** (gehaucht)
خ	ـخ	ـخـ	خـ	**ch** (wie in „Ba**ch**“)
د	ـد	ـد	د	**d** (siehe 2.)
ذ	-	-	ذ	**th** (engl. stimmhaftes „th“, s. 2.)
ر	ـر	ـر	ر	**r** (siehe 2.)
ز	ـز	ـز	ز	**z** (stimmhaftes „s“ wie in „Ro**s**e“, s. 2.)
س	ـس	ـسـ	سـ	**s** (stimmloses „s“ wie in „Gla**s**“)
ش	ـش	ـشـ	شـ	**sch** (wie in „**Sch**ule“)
ص	ـص	ـصـ	صـ	**s** (siehe 3.)
ض	ـض	ـضـ	ضـ	**d** (siehe 3.)
ط	ـط	ـطـ	طـ	**t** (siehe 3.)
ظ	ـظ	ـظـ	ظـ	**z** (siehe. 3.)
ع	ـع	ـعـ	عـ	*** (ain)** (s. Kap. „Lautschrift)
غ	ـغ	ـغـ	غـ	**gh** (s. „Lautschrift“)
ف	ـف	ـفـ	فـ	**f**
ق	ـق	ـقـ	قـ	**q** (siehe 4.)
ک	ـک	ـکـ	کـ	**k**



ل	ـل	ـلـ	لـ	**l**
م	ـم	ـمـ	مـ	**m**
ن	ـن	ـنـ	نـ	**n**
ه	ـه	ـهـ	هـ	**h**
و	ـو	ـو	و	**w** / langes **û** (s. 2. + 9.)
ى	ـى	ـيـ	يـ	**i** bzw. **j** (s. 6.)
ة	ـة			**a (ta marbuta)** (s. 10.)

Der Leser wird vielleicht enttäuscht sein, beim Durchblättern dieses Büchleins keine arabischen Schriftzeichen zu sehen, sondern eine „langweilige“ Umschrift. Beim Durcharbeiten des Sprachführers wird man jedoch noch froh sein, sich nicht auch noch mit den Besonderheiten des arabischen Alphabets auseinandersetzen zu müssen. Wie bereits erwähnt, beruht dieser Sprachführer auf dem ägyptischen Dialekt; im Schriftarabisch, das eine überregionale Einheit darstellt, ist vieles völlig anders als im ägyptischen Dialekt.

Wenn man versuchen will, Hinweisschilder o. ä. zu entziffern, dann beachte man neben vielem anderen das Folgende:

1 Die arabische Schrift wird von rechts nach links gelesen und geschrieben.

2 Es gibt keine Großbuchstaben und auch keine Blockschrift; daraus folgt: Alle Buchstaben müssen miteinander verbunden werden, außer den folgenden fünf; diese werden nicht nach links verbunden.

ا	**a:**	اجنبى	**(âdjnabi)**
د	**d:**	دليل	**(delîl)**
ذ	**stimmhaftes th:**	ذكرى	**(thikra)**
ر	**r:**	رجل	**(radjul)**
ز	**z:**	زمالة	**(zamâla)**
و	**w/u:**	وسامة	**(wasâma)**
		مرور	**(murûr)**

3 Die emphatischen Laute s, t, d, z färben die Aussprache der Nachbarselbstlaute dumpfer.

4 Das q wird wie ein „k" ausgesprochen; auch hier werden die Nachbarselbstlaute dann dumpfer ausgesprochen.

5 Das a am Anfang eines Wortes kann auch wie „i" od. „u" gesprochen werden.

6 Das i kann sich auch wie ein „j" anhören. Am Ende eines Wortes kann das i auch wie ein „a", ein „ai", ein „an" oder ein „j" ausgesprochen werden.

7 Die kurz ausgesprochenen Selbstlaute (a, e, i, o, u) werden nicht geschrieben.

8 Der Artikel al wird immer zusammen mit dem folgenden Wort geschrieben.

قاهرة
al qâhira (Kairo)

9 Der Buchstabe w bezeichnet auch das „u" und steht gleichzeitig für das Wort „und"; er steht dem folgenden Wort direkt voran.

10 Das ta marbuta steht immer am Ende eines Wortes; es kann an alle Haupt- und Eigenschaftswörter angehängt werden und macht diese dann weiblich.

Lautschrift

Die in diesem Büchlein verwendete Lautschrift orientiert sich im wesentlichen an der Schreibweise der „Zeitschrift der Deutsch-Morgenländischen Gesellschaft“ (ZDMG); ist jedoch leicht abgeändert worden.

Im arabischen Alphabet gibt es einige Buchstaben, die unser Alphabet nicht kennt und deren korrekte Aussprache nur unvollständig beschrieben werden kann. In der folgenden Liste, die sich mit der Lautschrift und der Aussprache des arabischen Alphabets beschäftigt, erscheinen diese Buchstaben in einem arabisch geschriebenen Wort, das man sich dann vorlesen lassen kann. Entweder man zeigt auf das Wort und macht dem Gegenüber mit Händen und Füßen klar, dass er es lesen soll; oder man fragt:

law samaht, da êh?
Entschuldigen Sie, was ist das?

law samaht, da ya *âni êh?
Entschuldigen Sie, was heißt das?
(Was ist damit gemeint?)

Denken Sie daran, dass es viele Analphabeten gibt, die sich beschämt fühlen, wenn sie das Wort nicht lesen können. Fragen Sie also Ihren Hotelbesitzer oder einen zeitunglesenden Gast in einem Café.

Mitlaute (Konsonanten)

In der ersten Spalte steht der Lautbuchstabe, in der zweiten steht der Name des jeweiligen arabischen Buchstabens.

’	hamza	Bezeichnet einen Stimmabsatz, der so klingt wie in „Post’amt“. **bi’ir** (Brunnen) **mas’ûl** (verantwortlich)
b	be	wie das deutsche „b“ **bard** (kalt)
t	t	wie das deutsche „t“ **taman** (Preis)
g	gim	wie das deutsche „g“ **gumla** (Satz) Im Hocharabischen sowie in einigen anderen Dialekten wird das **g** wie „dj“ gesprochen, etwa wie in engl. „**g**entleman“ **djamîl** (schön)
h	ha	Ein aus der Lunge gehauchtes „h“. **hisâb** (Rechnung) حساب
ch	cha	Ähnlich dem „ch“-Laut im Deutschen wie in „Bu**ch**“ und „Tu**ch**“ **charita** (Landkarte)
d	dâl	wie das deutsche „d“ **dîn** (Glaube, Religion)
r	ra	gerolltes Zungen-r **ragul** (Mann)
z	zên	stimmhaftes „s“ wie in „Ro**s**e“ **zaki** (intelligent)
s	sîn	stimmloses „s“ wie in „Moo**s**“ **samak** (Fisch)
sh	shîn	wie das deutsche „sch“ in „**Sch**ule“ **shams** (Sonne)

Für deutsche Kehlen ist das h schwierig und wird daher oft als ch gesprochen Dies ist aber keine gute Lösung; bekommt man den Hauchlaut auch nach einiger Übung nicht hin, so sollte man lieber ein normales h sprechen.



Die folgenden Mitlaute sind typisch arabische Laute, die es in der deutschen Sprache nicht gibt. Sie werden „emphatisch“ genannt und mit stark anliegender Zungenspitze ausgesprochen. Darüber hinaus wird der Nachbarselbstlaut (a, e, i, o, u) dunkler ausgesprochen.

s̲	s̲âd	dumpfes, stimmloses „s“ **s̲adîq** (Freund) صديق
d̲	d̲âd	dumpfes „d“ **d̲amîr** (Gewissen) ضمير
t̲	t̲â	dumpfes „t“ **t̲âlib** (Student) طالب
z̲	z̲â	dumpfes stimmhaftes „s“ **z̲arf** (Eleganz) ظرف
*	ein	Dieser Buchstabe ist ein gepresster Kehllaut, der durch die Verengung des oberen Teils der Luft röhre erzeugt wird. ***eila** (Familie) عيلة **mamnu*** (verboten)

Den Laut * (ein) kann man eigentlich nicht beschreiben, man muss ihn hören! Plastisch gesprochen könnte man sagen, dass es sich um einen Rülpser handelt. Je nachdem, welcher Buchstabe folgt, macht man zuerst einen angedeuteten Rülpslaut und spricht danach breit und kräftig den anschließenden Buchstaben aus. Steht das ein am Ende eines Wortes, so hört es sich wie ein leicht rülpsendes, kräftiges „a“ an.



Da das ein aber nur durch ein Zeichen umschrieben werden kann (ebenso wie das hamza), übersieht man diesen Buchstaben sehr häufig.

In einigen Teilen Ägyptens entfällt der Laut q und wird durch das ' (hamza) ersetzt.

Das h wird nie zur Dehnung eines Wortes verwendet, sondern muss immer mit ausgesprochen werden.

gh	ghein	Noch eine Besonderheit: Dies ist kein „gh", sondern ein tief aus dem Rachen gesprochenes, nicht gerolltes „r" **gharîb** (fremd, seltsam) **ghurfa** (Raum, Zimmer)
f	fâ	wie das deutsche „f" **farcha** (Hühnchen)
q	qâf	wird wie „k" gesprochen, aber auch hier wird dann, ähnlich wie bei den emphatischen Lauten, der Nachbarselbstlaut dunkler ausgesprochen. **faqîr** (arm) **fa'îr** (arm)
k	kâf	wie das deutsche „k" **kufta** (Hackfleischbällchen)
l	lâm	wie das deutsche „l" **lêl** (Nacht)
m	mîm	wie das deutsche „m" **mudarris** (Lehrer)
n	nûn	wie das deutsche „n" **nabit** (Wein)
h	ha	wie gesprochenes deutsche „h" **dahr** (Rücken)
w	waw	ähnlich wie in den Sprechblasen von Comics, etwa „WOW!" Ein breit und lang gesprochenes „w", z. B. wie im englischen „**w**ater".



		Innerhalb des Wortes hat das w die Funktion des Doppellautes „au“ ***âwes** *„auwes“* (wollend) **law** *„lau“* (wenn)
y	(ya)	wie das deutsche „j“ in „**J**äger“ **yôm** (Tag)
v		kommt nur in Lehnwörtern vor und wird wie das deutsch „w“ ausgesprochen **visita** (ärztliche Untersuchung)

Das arabische w ist auch gleichzeitig ein „u“.

Selbstlaute (Vokale)

Es gibt lange und kurze Selbstlaute (Vokale):

kurze Selbstlaute:	**a, i, u**
lange Selbstlaute:	**â, ê, î, ô, û**

Lange Selbstlaute werden durch ein „Hütchen“ auf dem Buchstaben gekennzeichnet.

Beachtet man nicht die Länge eines Selbstlautes, kommt es zu Missverständnissen.

maṯar	Regen	**maṯâr**	Flughafen
hâdis	Unfall	**hadîs**	Gespräch

Betonung

In der Regel wird bei allen Wörtern die vorletzte Silbe betont.



Wörter, die weiterhelfen

Für diese drei wichtigen Formulierungen benötigen Sie keine Grammatikkenntnisse. Setzen Sie einfach ein passendes Wort aus den Wörterlisten ein.

Gibt es ...?

fî ...?	Gibt es ...?
fî utubês?	Gibt es einen Bus?
fî atr?	Gibt es einen Zug?
fî akl?	Gibt es Essen?

Die Antworten lauten möglicherweise:

aiwa, fî!	Ja, es gibt!
la, mafîsh!	Nein, gibt es nicht!

Ich möchte ...

Die Form nach dem Schrägstrich spricht eine Frau!

ana *âwes/*âwesa ...	Ich möchte ...
ana *âwes/*âwesa akl.	Ich möchte Essen.
ana *âwes/*âwesa ôda.	Ich möchte ein Zimmer.

Wo ist ...?

Bei der Antwort achte man auf Handzeichen!

fên ...?	Wo ...?
fên mahatta?	Wo ist der Bahnhof?
fên funduq?	Wo ist ein Hotel?



Artikel & Eigenschaftswörter

Der bestimmte Artikel im Arabischen lautet al oder auch il. Unbestimmte Artikel wie „ein/eine" gibt es nicht. Demzufolge ist:

al walad	der Junge
al sitt	die Frau
al bint	das Mädchen, die Tochter
al bêt	das Haus
al ragul	der Mann
al gaw	das Wetter
al mâyya	das Wasser
al lugha	die Sprache

Mit dem bestimmten Artikel, einem Hauptwort (Substantiv) und einem Eigenschaftswort (Adjektiv) lassen sich die ersten einfachen Sätze bilden, denn das deutsche Hilfsverb „sein" gibt es in der arabischen Sprache nicht in der Gegenwart (vgl. aber Kapitel „kân (war)"!):

al ragul kebîr.
der Mann groß
Der Mann ist groß.

al walad qaslân.
der Junge faul
Der Junge ist faul.

Wenn allerdings das Eigenschaftswort ein Hauptwort näher bestimmen soll (also nicht Satzergänzung ist), erhält das Eigenschaftswort ebenfalls den bestimmten Artikel!



al ragul al kebîr
der Mann der groß
der große Mann

al walad al qaslân
der Junge der faul
der faule Junge

al ragul al kebîr *ayyân.
der Mann der groß krank
Der große Mann ist krank.

al walad al qaslân ta*abân.
der Junge der faul müde
Der faule Junge ist müde.

al bêt kebîr.
das Haus groß
Das Haus ist groß.

al gaw quayyis innaharda.
das Wetter gut heute
Das Wetter ist gut heute.

al bêt al kebîr gedid.
das Haus das groß neu
Das große Haus ist neu.

Grammatisches Geschlecht

Wie im Deutschen gibt es auch im Arabischen Hauptwörter männlichen oder weiblichen Geschlechts (abgekürzt „m" bzw. „w"). Bedauerlicherweise lässt sich nur durch Auswendiglernen feststellen, welche männlichen oder weiblichen Ursprungs sind. Als Faust-



regel gilt: Alle Länder- und Städtenamen sind weiblich sowie viele Wörter, die auf -a enden, und natürlich Wörter, die weibliche Lebewesen bezeichnen, wie etwa „Frau, Mutter, Mädchen, Katze, Maus“ etc.

Folgt einem weiblichen Hauptwort ein Eigenschaftswort, so wird an das Eigenschaftswort ein -a angehängt:

al bint za*alâna.
das Mädchen ärgerlich(w)
Das Mädchen ist ärgerlich.

al sitt *ayyâna.
die Frau krank(w)
Die Frau ist krank.

al sitt al *ayyâna faqîra.
die Frau die krank(w) arm(w)
Die kranke Frau ist arm.

al mâyya barda.
das Wasser kalt(w)
Das Wasser ist kalt.

al mâyya al barda quayyissa.
das Wasser das kalt(w) gut(w)
Das kalte Wasser ist gut.

Männliche Hauptwörter, die Lebewesen bezeichnen, lassen sich durch Anhängen eines -a in ein weibliches umformen:

tâlib	Student	**tâliba**	Studentin
fellah	Bauer	**felleha**	Bäuerin

Die so umgeformten Hauptwörter lassen sich durch die Endung -ât, die das -a ersetzt, sehr einfach in Mehrzahl setzen:

tâliba	Studentin	**tâlibât**	Studentinnen
felleha	Bäuerin	**fellahât**	Bäuerinnen



Mehrzahl

Für die Mehrzahlbildung gibt es kaum eine Regel; in den allermeisten Fällen muss die Mehrzahl (abgekürzt: „Mz“) auswendig gelernt werden. Wem dies zu anstrengend ist, kann die Wortkombination, wie etwa im folgenden Beispiel, benutzen: ketîr kitâb = „viele Buch“ (gemeint sind natürlich „viele Bücher“). Selbstverständlich wird im weiteren Verlauf des Textes immer auch die Mehrzahl angegeben.

Hier einige Beispiele für die unregelmäßigen Mehrzahlformen:

qamûs	Wörterbuch	**qawâmis**	Wörterbücher
mathaf	Museum	**matâhif**	Museen
kitâb	Buch	**kuttub**	Bücher
tâlib	Student	**tallaba**	Studenten
hadîs	Gespräch	**ahâdis**	Gespräche

Trotzdem gibt es zwei regelmäßige Mehrzahlbildungen, die allerdings nicht sehr häufig sind: Viele Wörter, die auf -a enden, sowie alle Lehnwörter werden durch die Endung -ât, die das -a ersetzt, in die Mehrzahl gesetzt:

ârabiya	Auto	**arabiyât**	Autos
chawaga	Fremder	**chawagât**	Fremde
vizita	Untersuchung	**vizitât**	Untersuchungen
tayyara	Flugzeug	**tayyarât**	Flugzeuge

basbôr	Reisepass	basborât	Reisepässe
pantalôn	Hose	pantalonât	Hosen
baskalitta	Fahrrad	baskalittât	Fahrräder
qunsuliyya	Konsulat	qunsuliyyât	Konsulate
hâga	Sache	hagât	Sachen

Die zweite Form der regelmäßigen Mehrzahlbildung ist das Anhängen der Endung -în oder -ûn an männliche Wörter:

mu'allim	Lehrer	mu*allamîn	Lehrer
fellah	Bauer	fellahîn	Bauern
muhandis	Ingenieur	muhandisîn	Ingenieure

Bei regelmäßigen Mehrzahlbildungen verändert sich die Aussprache geringfügig: Ein langer Selbstlaut innerhalb des Wortes wird zu einem kurzen, wenn die Mehrzahl durch -ât oder -în gebildet wird:

churâfa	Legende	churafât	Legenden

Auch an Eigenschaftswörter wird die Endung -în angehängt, wenn sie sich auf Hauptwörter in der Mehrzahl beziehen.

al walad quayyis.
Der Junge ist gut.

al awlâd quayyisîn.
Die Jungen sind gut.

Bezieht sich das Eigenschaftswort auf ein weibliches Hauptwort in der Mehrzahl, lautet die Endung jedoch -ât!

wichtige Ausnahmen

Steht das Hauptwort in der Mehrzahl, bezeichnet aber keine Personen, sondern Dinge oder Tiere, so erhält das zugehörige Eigenschaftswort die weibliche Einzahlendung -a:

al ragul qaslân.
der Mann faul
Der Mann ist faul.

al rigâla qaslanîn.
die Männer faule(m,Mz)
Die Männer sind faul.

al <u>h</u>imir qaslâna.
die Esel faule(w)
Die Esel sind faul.

al <u>h</u>agât quayyissa.
die Sachen gute(w)
Die Sachen sind gut.

Lassen Sie sich hierdurch nicht zu sehr verwirren. Verstanden wird man auch dann, wenn das Eigenschaftswort in der Einzahl steht!

Neben der „normalen" Mehrzahl gibt es im Arabischen noch zwei hilfreiche Besonderheiten: den Dual und den Kollektiv.

Dual

Der Dual bezeichnet zwei gleiche Sachen und wird durch das Anhängsel -ên gebildet:

***ein**	Auge	***einên**	zwei Augen
rigl	Fuß	**riglên**	zwei Füße
yôm	Tag	**yômên**	zwei Tage
bêt	Haus	**bêtên**	zwei Häuser

Kollektiv

Der Kollektiv bezeichnet Gattungen, z. B. die gesamte Gattung „Hund“ oder die Gattung aller „Rosen“. Der Kollektiv gilt für Tiere, Pflanzen, Früchte, Gemüse etc. und kann in der Einzahl wie auch in der Mehrzahl verwendet werden. Legt man jedoch Wert auf die Beschreibung eines einzelnen Hundes, einer einzelnen Frucht etc., so wird die Einzahl durch Anhängen der Endung -a gebildet.

kalb	Hunde	**kalba**	ein einzelner Hund
ward	Rosen	**warda**	eine einzelne Rose
fa'ar	Mäuse	**fa'ara**	eine einzelne Maus
môs	Bananen	**môsa**	eine einzelne Banane

Dies & Das

Da, di, dol stehen immer nach dem Hauptwort, das sie bestimmen.

da	das, dies (bei männlichem Hauptwort)
di	das, dies (bei weiblichem Hauptwort)
dol	diese (für die Mehrzahl)

al bêt da kebîr.
das Haus dieses groß
Dieses Haus ist groß.

al hâga di gamîla.
das Ding dieses(w) schön(w)
Dieses Ding ist schön.



Persönliche Fürwörter

Beachten Sie, dass es im Arabischen einen Unterschied macht, ob man eine Frau oder einen Mann anredet.

ana	ich	**ihna**	wir
inta	du (m)	**intu**	ihr
inti	du (w)		
huwwa	er	**humma**	sie (Mz)
hiyya	sie (Ez)		

inta (du) bezieht sich auf einen Mann, inti (du) bezieht sich auf eine Frau!

inta tâlib.
du(m) Student
Du bist Student.

inti tâliba.
du(w) Studentin
Du bist Studentin.

ana muhandis.
ich Ingenieur
Ich bin Ingenieur.

hiyya fellaha.
sie(Ez) Bäuerin
Sie ist Bäuerin.

huwwa musawwar.
er Fotograf
Er ist Fotograf.

ihna chawagât.
wir Fremde
Wir sind Fremde.

intu fellahîn.
ihr Bauern
Ihr seid Bauern.

humma tallaba.
sie(Mz) Studenten
Sie sind Studenten.

Mein & Dein

Mit den folgenden Endungen wird u. a. die besitzanzeigende Form von Hauptwörtern gebildet.

Wort endet auf ...	Mitlaut	Selbstlaut
mein, mir	**-i**	**-ya**
dein, dir, dich (m)	**-ak**	**-k**
dein, dir, dich (w)	**-ik**	**-ki**
sein, ihm, ihn	**-u**	**-h**
ihr, ihr, sie	**-ha**	**-ha**
unser, uns	**-na**	**—**
euer, euch	**-ku (-kum)**	**—**
ihr, sie	**-hum**	**—**

kitâbi	mein Buch
Buch-mein	
bêtak	dein Haus
Haus-dein(m)	
sarîrik	dein Bett
Bett-dein(w)	
ismu	sein Name
Name-sein	
funduqha	ihr Hotel
Hotel-ihr	
charitana	unsere Landkarte
Landkarte-unsere	
d̲êfkum	euer Gast
Gast-euer	
sirrhum	ihr Geheimnis
Geheimnis-ihr	

Diese Tabelle zeigt Beispiele mit Hauptwörtern, die auf einen Mitlaut enden.

Diese Tabelle zeigt Beispiele mit Hauptwörtern, die auf einen Selbstlaut enden.

abûya *Vater-mein*	mein Vater
shantak *Tasche-dein(m)*	deine Tasche
hâgaki *Ding-dein(w)*	dein Ding

Eine andere Möglichkeit ist, das Wort bitâ’ (Besitz) dem Hauptwort nachzustellen und daran die jeweiligen besitzanzeigenden Endungen anzuhängen.

al arabiya bitâ’i.
das Auto Besitz-mein
mein Auto / Das Auto gehört mir.

al funduq bitâ’ak mumtâz.
das Hotel Besitz-dein(m) ausgezeichnet
Dein Hotel ist ausgezeichnet.

al bêt bitâ’u gamil.
das Haus Besitz-sein schön
Sein Haus ist schön.

Das Wort „haben“

Die gleichen besitzanzeigenden Endungen werden verwendet, um das deutsche Verb „haben, besitzen“ auszudrücken. Man hängt sie an das Verhältniswort *and (bei) an.

***andi**	ich habe
***andak**	du hast (m)
***andik**	du hast (w)
***andu**	er hat
***andaha**	sie hat
***andina**	wir haben
***andukum**	ihr habt
***anduhum**	sie haben

„Haben“ bedeutet bei dieser Konstruktion immer „haben“ im Sinne von „besitzen“!

***andi arabiya.**
bei-mir Auto
Ich habe ein Auto.

***andu ketîr kutub.**
bei-ihm viele Bücher
Er hat viele Bücher.

***andaha basbôr bitâ'ha.**
bei-ihr Reisepass Besitz-ihr
Sie hat ihren Reisepass.

Die Vergangenheit („ich hatte“ etc.) lässt sich hier sehr einfach durch das vorangestellte kân (war) bilden:

kân *andi	ich hatte
kân *andak	du hattest (m)
kân *andik	du hattest (w)
kân *andu	er hatte *(usw.)*

embârah kân *andi sudâ*a.
gestern war bei-mir Kopfschmerzen
Gestern hatte ich Kopfschmerzen.

embârah kân *andina lissa agâza.
gestern war bei-uns noch Ferien
Gestern hatten wir noch Ferien.

Fragen

Wie im Deutschen werden Satzfragen (Antwort ist ein vollständiger Satz) oder Entscheidungsfragen (Antwort kann nur Ja oder Nein sein) unterschieden.

Satzfragen werden durch Fragewörter eingeleitet.

mîn?	wer?
fên?	wo?
lê?	warum?
bi kâm?	wie teuer?
izzay?	wie?
êh?	was?
imta?	wann?
add êh?	wie lange?, wie weit?
hâl?	*(Fragepartikel)*
illa fên?	wohin?
***ala êh?**	wozu?
ayyi?	welche(r, -s)?
minên?	woher?
kâm?	wie viel?
fî?	gibt es?, es gibt
na *am?	wie bitte?

Die Fragepartikel hâl *dient der Kennzeichnung einer Entscheidungsfrage („FP“ in der Wort-für-Wort-Übersetzung) und steht am Satzanfang.*

hâl Hassan fil bêt?
FP Hassan in-das Haus
Ist Hassan zu Hause?

Fragewörter kann man beliebig an den Satzanfang, an das Satzende oder auch mitten in den Satz stellen; in der Regel steht das Fragewort allerdings am Satzende.



al mahatta fên?
der Bahnhof wo
Wo ist der Bahnhof?

inta / inti minên?
du(m/w) woher
Woher kommst du?

da êh? — êh da?!
dieses was — was dieses
Was ist das?
— Was soll das?

bi kâm al akl?
mit wieviel das Essen
Wie teuer ist das Essen?

fî akl êh innaharda?
es-gibt Essen was heute
Was für ein Essen gibt es heute?

Durch den Ausruf fî hâga?! *dokumentiert man eine Abwehrhaltung: Man zeigt, dass man nicht bereit ist, widerspruchslos etwas hinzunehmen.*

êh da?! ist ein Ausruf der Empörung, etwa im Sinne von „Was soll das?“, „Was machst du da?“ Eine ähnliche Bedeutung hat der Ausruf fî hâga?!, was so viel wie „Was willst du?“ bedeutet. Eine höflichere Form ist die Frage:

***âwes / *âwesa êh?**
möchtend(m/w) was
Was möchtest du? *(zum Mann/zur Frau)*

Bei Sätzen, in denen kein Fragewort benötigt wird, wird die Frageform durch die Satzmelodie gebildet. Die Satzstellung ist die gleiche wie im normalen Aussagesatz:

***andak / *andik hagât bitâ*ak / bitâ*ik?**
bei-dir(m/w) Sachen Besitz-dein(m/w)
Hast du deine Sachen? *(zum Mann/zur Frau)*

Steigerung der Eigenschaftswörter

Die arabische Sprache kennt nur eine Steigerungsform, den „Elativ“, der auch gleichzeitig als Superlativ verwendet werden kann. Man muss die im Eigenschaftswort vorkommenden Mitlaute in folgendes Schema einsetzen:

Die Steigerungsregel klingt komplizierter, als sie in Wirklichkeit ist.

a — M^1 — M^2 — a — M^3

Der kleine Buchstabe a bezeichnet den Buchstaben a, der große Buchstabe M^1, M^2, M^3 bezeichnet den im Eigenschaftswort vorkommenden ersten, zweiten, dritten Mitlaut.

Das Schema a - M^1 - M^2 - a - M^3 bedeutet, dass der erste Buchstabe des zu steigernden Eigenschaftswortes immer a lautet. Als zweiter Buchstabe wird immer der erste Mitlaut des Eigenschaftswortes genommen; der dritte Buchstabe ist dann der zweite Mitlaut des Eigenschaftswortes; der vierte Buchstabe lautet wieder a, und der fünfte Buchstabe ist der dritte Mitlaut des Eigenschaftswortes.

gamîl (schön)	
1. Buchstabe:	**A**
2. Buchstabe = 1. Mitlaut von **gamîl:**	**G**
3. Buchstabe = 2. Mitlaut von **gamîl:**	**M**
4. dann wieder:	**A**
5. schließlich der 3. Mitlaut von **gamîl:**	**L**
ERGEBNIS: **agmal** (schöner, am schönsten)	



tawîl	lang	**atwal**	länger
kebîr	groß	**akbar**	größer
ghâli	teuer	**aghla**	teurer
ketîr	viel	**aktar**	mehr

Die Satzbildung „schöner als ..., teurer als ..., länger als ...," ergibt sich durch Anhängen von min:

agmal min ...	schöner als ...
aghla min ...	teurer als ...
atwal min ...	länger als ...

Farben

abyad	weiß	**achdar**	grün
iswid	schwarz	**faddi**	silbern
ahmar	rot	(**fadda**	Silber)
asfar	gelb	**dahabi**	golden
azra	blau	(**dahab**	Gold)
mullawan	farbig		



Verben & Zeiten

Im Arabischen geht man beim Verb immer von der Vergangenheit aus.

Vergangenheit

Das arabische Verb wird als Infinitiv (Grundform) in der 3. Person Einzahl männlich Vergangenheit aufgeführt. So heißt also katab „er hat geschrieben“ oder „er schrieb“. An diese Grundform werden auch die Endungen für die weiteren Personen („ich, du, sie“ etc.) angehängt, um das Verb in der Vergangenheit zu beugen.

katabt	ich schrieb ich habe geschrieben
katabt	du schriebst (m) du hast geschrieben (m)
katabti	du schriebst (w) du hast geschrieben (w)
katab	er schrieb er hat geschrieben
katabit	sie schrieb sie hat geschrieben
katabna	wir schrieben wir haben geschrieben
katabtu	ihr schriebt ihr habt geschrieben
katabu	sie schrieben sie haben geschrieben

huwwa katab gawâb.
er er-schrieb Brief
Er schrieb einen Brief.
oder auch: Er hat einen Brief geschrieben.

ana katabt gawâb.
ich ich-schrieb Brief
Ich schrieb einen Brief.
oder auch: Ich habe einen Brief geschrieben.

intu katabtu gawâb.
ihr ihr-schriebt Brief
Ihr schriebt einen Brief.
oder auch: Ihr habt einen Brief geschrieben.

Die Endungen für die Bildung der Vergangenheit lauten also:

...-t	ich	**...-na**	wir
...-t	du (m)	**...-tu**	ihr
...-ti	du (w)		
...-	er	**...-u**	sie (Mz)
...-it	sie (Ez)		

Gegenwart

Da sich der Stamm des arabischen Verbs in der Vergangenheit vom Stamm des Verbs in der Gegenwart unterscheidet, muss jedes Verb doppelt auswendig gelernt werden, z. B.:

katab	er schrieb (Vergangenheit)
yiktib	er schreibt (Gegenwart)

Für die Beugung des Verbes in der Gegenwart wird die Vorsilbe yi- (hier von: yiktib) entsprechend verändert; darüber hinaus sind wieder Endungen notwendig. Ausgangswort für die folgende Übersicht ist yiktib (er schreibt):

aktib	ich schreibe
tiktib	du schreibst (m)
tiktibi	du schreibst (w)
yiktib	er schreibt
tiktib	sie schreibt
niktib	wir schreiben
tiktibu	ihr schreibt
yiktibu	sie schreiben

Beugungsmuster für die Gegenwart:

a-...	ich	**ni-...**	wir
ti-...	du (m)	**ti-...-u**	ihr
ti-...-i	du (w)		
yi-...	er	**yi-...-u**	sie (Mz)
ti-...	sie (Ez)		

daras – yidris (studieren)

darast	ich studierte
darast	du studiertest (m)
darasti	du studiertest (w)
daras	er studierte
darasit	sie studierte
darasna	wir studierten
darastu	ihr studiertet
darasu	sie studierten

adris	ich studiere
tidris	du studierst (m)
tidrisi	du studierst (w)
yidris	er studiert
tidris	sie studiert
nidris	wir studieren
tidrisu	ihr studiert
yidrisu	sie studieren

hagaz – yihgiz (reservieren)

hagazt	ich reservierte
hagazt	du reserviertest (m)
hagazti	du reserviertest (w)
hagaz	er reservierte
hagazit	sie reservierte
hagazna	wir reservierten
hagaztu	ihr reserviertet
hagazu	sie reservierten

ahgiz	ich reserviere
tihgiz	du reservierst (m)
tihgizi	du reservierst (w)
yihgiz	er reserviert
tihgiz	sie regerviert
nihgiz	wir reservieren
tihgizu	ihr reserviert
yihgizu	sie reservieren

ana adris fil qahira.
Ich studiere in Kairo.

Die persönlichen Fürwörter ana, intu … *(ich, du …) etc. können auch weggelassen werden.*

inta tiktib / inti tiktibi gawâb illa almanya.
du(m) schreibst(m) / du(w) schreibst(w) Brief nach Deutschland
Du schreibst einen Brief nach Deutschland.

ihna hagazna talâta tazâkir.
Wir reservierten drei Fahrkarten.

hagazt / hagazti talâta tazâkir.
(du-)reserviertest(m/w) drei Fahrkarten
Du reserviertest drei Fahrkarten.

kân (war)

Wichtig ist das Hilfsverbs kân (war), das es nur in der Vergangenheit gibt. In der Gegenwart braucht man im Arabischen ein Hilfsverb „sein“ nicht.

kunt	ich war	**kunna**	wir waren
kunt	du warst (m)	**kuntu**	ihr wart
kunti	du warst (w)		
kân	er war	**kânu**	sie waren
kânit	sie war		

huwwa kân fil gamâ*a.
Er war in der Universität.

ana kunt fi masr.
Ich war in Ägypten.

embârah humma kânu fi aswân.
Gestern waren sie in Assuan.

wichtige Verben

In der ersten Spalte wird die Grundform der Vergangenheit („Verg.“) aufgeführt, in der zweiten die der Gegenwart („Gegenw.“).

Verg.	Gegenw.	
laff	yiliff	drehen, einwickeln
ishtari	yishtari	arbeiten
warra	yiwarra	zeigen
âl	yi’ûl	sagen
idda	yiddi	geben
shâf	yishûf	sehen
chad	yichud	nehmen
gâb	yigîb	bringen
*amel	yi *mil	machen, tun
talab	yitlub	bestellen
habb	yihibb	lieben (küssen)
sâb	yisîb	verlassen
itfarrag	yitfarrag	ansehen, besichtigen
*azam	yi*zim	einladen
istanna	yistanna	warten
fakkar	yifakkar	nachdenken
itkallim	yitkallim	sprechen
fâhhim	yifâhhim	erklären
’ara	yi’ara	lesen
shatam	yishtim	beschimpfen
*arif	yi*raf	wissen, kennen
sawwar	yisawwar	fotografieren
intichab	yintichib	wählen

Auch an Verben können die besitzanzeigenden Endungen angehängt werden. Eine einzi-

ge Ausnahme ist zu beachten: Bei der 1. Person Einzahl („mir, mich“) wird nicht -i, sondern -ni angehängt!

Hier noch einmal die komplette Liste der besitzanzeigenden Fürwörter:

Wort endet auf ...	Mitlaut	Selbstlaut
mein, mir	**-i (-ni)**	**-ya**
dein, dir, dich (m)	**-ak**	**-k**
dein, dir, dich (w)	**-ik**	**-ki**
sein, ihm, ihn	**-u**	**-h**
ihr, ihr, sie	**-ha**	**-ha**
unser, uns	**-na**	**—**
euer, euch	**-ku (-kum)**	**—**
ihr, sie	**-hum**	**—**

inta tishtimni / inti tishtimiya lê?
du(m) beschimpfst(m)-mich /
du(w) beschimpfst(w)-mich warum
Warum beschimpft du mich?

inta tilliffni / inti tilliffiya sagâyir?
du(m) drehst(m)-mir / du(w) drehst(w)-mir
Zigarette
Drehst du mir eine Zigarette?

embârah ana katabtak / katabtak gawâb.
gestern ich schrieb-dir(m/w) Brief
Gestern schrieb ich dir einen Brief

bukra ihna nishufkum fi iskanderiyya.
morgen wir sehen-euch in Alexandria
Morgen sehen wir euch in Alexandria.

Das Partizip

Das Partizip (Mittelwort der Gegenwart, z. B. „gehend, sitzend, möchtend") erspart die Beugung der Verben. Dabei ist beachten, dass das Partizip drei verschiedene Endungen erhalten kann, je nachdem, ob es in der Einzahl männlich, in der Einzahl weiblich oder in der Mehrzahl gebraucht wird.

Ein sehr häufig gebrauchtes Partizip ist *âwes (möchtend):

ana *âwes / *âwesa *ich möchtend(m/w)*	ich möchte
inta *âwes *du möchtend*	du möchtest (m)
inti *âwesa *du(w) möchtend(w)*	du möchtest (w)
huwwa *âwes *er möchtend*	er möchte
hiyya *âwesa *sie möchtend(w)*	sie möchte
ihna *âwesîn *wir möchtend(Mz)*	wir möchten
intu *âwesîn *ihr möchtend(Mz)*	ihr möchtet
humma *âwesîn *sie(Mz) möchtend(Mz)*	sie möchten

Die männliche Form Einzahl (*âwes) stellt also die Grundform dar; für die Einzahl weiblich wird wie bei den Eigenschaftswörtern die

Endung -a angehängt, für die Mehrzahl die Endung -în.

Weitere sehr gebräuchliche Partizipien sind:

sâfir	reisend
nâyim	schlafend
sâkin	wohnend
gay	kommend
zâyir	besuchend
râyi<u>h</u>	gehend, fahrend
fâhim	verstehend
'âyil	sagend

hiyya *âwesa tazkara.
sie möchtend(w) Fahrkarte
Sie möchte eine Fahrkarte.

ana *âwes / *âwesa kitâb.
ich möchtend(m/w) Buch
Ich möchte ein Buch.

Die Vergangenheit wird durch eine Kombination des Hilfsverbs kân (war) (vgl. Kap. „kân (war)") und dem Partizip gebildet:

ana sâkin / sâkina
ich wohnend(m/w)
ich wohne

ana kunt sâkin / sâkina
ich war wohnend(m/w)
ich wohnte

embâra<u>h</u> i<u>h</u>na kunna safirîn illa qâhira.
gestern wir waren reisend(Mz) nach Kairo
Gestern sind wir nach Kairo gereist.



Befehlen

Die Befehlsform leitet sich aus dem Verb in der 2. Person Einzahl männlich Gegenwart („du“) ab. Die Vorsilbe ti- entfällt dabei.

tisawwar	du fotografierst
sawwar!	fotografiere!
tifakkar	du denkst
fakkar!	denke!
tigîb	du bringst
gîb!	bring!

Entstehen dabei am Anfang der Befehlsform zwei Mitlaute, so wird ein -i vorangestellt: tiktib (du schreibst)

Die Befehlsform müsste nach der oben genannten Regel eigentlich „ktib“ lauten. Da sich dies aber nicht oder nur sehr schwer aussprechen lässt, wird i- vorangestellt:

iktib!	schreib!
tidris	du studierst
idris!	studiere!
yalla fakkar!	los, denk nach!
yalla gîb!	bring doch!
yalla emshi!	hau doch ab!

Das vorangestellte yalla! (eigentlich: los!) wirkt als Verstärkung!

Verhältniswörter

Einige arabische Verhältniswörter können im Deutschen unterschiedlich übersetzt werden.

fi	in
fô’	oben
taht	unten
bi	mit
li	für
illa	nach (räuml.), (bei Uhrzeit: „weniger“)
***ala**	auf, über
min	von, aus, seit, vor (zeitl.)
ma*a	(zusammen) mit
’abl	vor (zeitl./räuml.)
ba*ad	nach, hinter (zeitl./räuml.)
barra	außen
guwwa	innen
gamb	neben
tûl	während
ghêr	außer (aber min ghêr = ohne)
lihadd	bis (zeitl./räuml.)

Auch an Verhältniswörter können die besitzanzeigenden Endungen angehängt werden:

liya	für mich
minu	von ihm
gambak	neben dir
ma*aya	mit mir

Verhältniswörter, die auf einem Selbstlaut enden, verschmilzen mit einem nachfolgenden Artikel zu einer Einheit:

li	**+**	**al**	**=**	**lil**
fi	**+**	**al**	**=**	**fil**
bi	**+**	**al**	**=**	**bil** *etc.*

Verneinung

Verneinungssätze, in denen kein Verb vorkommt (das sind die deutschen Sätze mit dem Hilfsverb „sein“), lassen sich sehr einfach mit der Verneinungspartikel mesh (auch: mush) bilden:

ana mesh kebîr/kebîra.
ich nicht groß(m/w)
Ich bin nicht groß.

al akl mesh quayyis.
das Essen nicht gut
Das Essen ist nicht gut.

Bei Verben wird die Verneinung mit der Vorsilbe ma- und der Endung -sh gebildet (in der Wort-für-Wort-Übersetzung steht für die Vor- und Nachsilbe jeweils „nicht“).

ana ashûf	ich sehe
ana mashûfsh	ich sehe nicht
inta tiktib	du(m) schreibst
inta matiktibsh	du(m) schreibst nicht



ana shûftak / shûftik embârah fil qâhira.
ich sah-dich(m/w) gestern in-das Kairo
Gestern sah ich dich in Kairo.

ana mashûftaksh / mashûftiksh embârah fil qâhira.
ich nicht-sah-dich-nicht(m/w) gestern in-das Kairo
Gestern sah ich dich in Kairo nicht.

huwwa yiktibak / yiktibik gawâb.
er schreibt-dir(m/w) Brief
Er schreibt dir einen Brief.

mayiktibaksh /mayiktibiksh gawâb.
nicht-er-schreibt-dir-nicht(m/w) Brief
Er schreibt dir keinen Brief.

***andina *arabiya.**
bei-uns Auto
Wir haben (besitzen) ein Auto.

ma*andinâsh *arabiya.
nicht-bei-uns-nicht Auto
Wir haben (besitzen) kein Auto.

Um die Anordnung der verschiedenen Vor- und Nachsilben für die Beugung des Verbs, die besitzanzeigenden Endungen und die Vor- und Nachsilben für die Verneinung noch einmal deutlich zu machen, folgen hier einige Einzelbeispiele:

habb – yihibb	lieben
hâbbt	ich liebte
habbtaha	ich liebte sie
mahabbtahash	ich liebte sie nicht
ahibb	ich liebe
ahibbak / ahibbik	ich liebe dich(m/w)
mahibbaksh / mahibbiksh	ich liebe dich(m/w) nicht

sâmah – yismah	verzeihen
nismah	wir verzeihen
nismahkum	wir verzeihen euch
manismahkumsh	wir verzeihen euch nicht

darab – yidrab	schlagen
tidrab / tidrabi	du(m/w) schlägst
tidrabu / tidrabih	du(m/w) schlägst ihn
matidrabush / matidrabihsh	du(m/w) schlägst ihn nicht

illi

Relativsätze, wie z. B. „der Mann, welcher …“, „das Auto, welches …“ kann man sehr einfach mit dem unveränderlichen illi bilden.

al ragul illi …
der Mann, welcher …

al arabiyya illi …
das Auto, welches …

hâga

Hâga ist ein Strukturwort im Ägyptisch-Arabischen und wird vielfältig eingesetzt. So bedeutet es beispielsweise kombiniert mit dem Verneinungswort mesh „nichts“ oder „gar nichts“:

Hâga heißt eigentlich „Sache“ oder „Ding“ und kann für alles benutzt werden, von dem man die richtige Vokabel nicht kennt.

huwwa mesh *âwes hâga.
er nicht möchtend(m) Ding
Er möchte überhaupt nichts.
(hâga wirkt hier als Verstärkung)

ana *ârif / *ârifa illi ana mesh *ârif / *ârifa hâga.
ich wissend(m/w), dass ich nicht wissend(m/w) Ding
Ich weiß, dass ich nichts (gar nichts) weiß.

Zusammengesetzte Hauptwörter

Zusammengesetzte Hauptwörter, z. B. „Kinderbuch“ werden im Arabischen nach dem Muster „Buch der Kinder“ gebildet. Die Hauptwörter werden dabei durch den Artikel verbunden:

kitâb al awlâd *Buch die Kinder*	Kinderbuch
shibbak al tazâkir *Fenster die Fahrkahrten*	Fahrkartenschalter

gamâ*it al qâhira	Universität Kairo
gamâ*a	Universität
al qahira	Kairo

Endet das erste Hauptwort auf -a, *wird* -a *durch* -it *ersetzt.*

Umstandswörter

ba*adên	später, danach
bass	nur, bloß, dann
giddan, awi	sehr
chalâs	zu Ende, fertig
min	seit
hatta	sogar
bi sur*a	schnell
ketîr	viel, oft
kida	so, auf diese Weise
kemân, lissa	noch
bardu	auch
ya*ani	das heißt, nämlich
zamân	früher, damals
hina	hier
hinâk	dort
marra	mal, eines Tages
tâni	wieder
sawa	zusammen
daiman	immer
abadan	nie, niemals



Ländernamen

Die Ländernamen erhalten in der Regel den bestimmten Artikel; alle Länder- und Städtenamen sind weiblich.

almâni	Deutscher, deutsch
almanya gharbiyya	Bundesrepublik Deutschland
almanya shar'iyya	DDR
ingilterra	England
inglêsi	Engländer, englisch
al fransiya	Frankreich
fransâwi	Franzose, französisch
al nimsa; nemsi	Österreich; Österreicher
amrika; amriki	Amerika; Amerikaner
al urdun	Jordanien
al djazâ'ir	Algerien
al swizra	Schweiz
al sûwêd	Schweden
al sûdân	Sudan
lubnân	Libanon
lîbîja	Libyen
masr	Ägypten
al maghrib	Marokko
sûrija	Syrien
al kûwait	Kuwait
al djumhuriya	Republik
mamlaka	Königreich
ishtarakiyya	Sozialismus
ishtaraki	Sozialist, sozialistisch

Jordanien	الأردن
Algerien	الجزائر
Sudan	السودان
Libanon	لبنان
Libyen	ليبيا
Ägypten	مصر
Marokko	مغرب
Syrien	سوريا
Kuwait	الكويت
Irak	العراق
Saudi-Arabien	العربية السعودية



Die Zahlen

Die Grundzahlen von 1-19 sowie die Zehnerzahlen, 100, 200 und 1000 muss man lernen, die anderen Zahlen werden mit we (und) zusammengesetzt.

Grundzahlen

1	**wâhid**	6	**sitta**
2	**itnên**	7	**saba*a**
3	**talâta**	8	**tamanya**
4	**arba*a**	9	**tisa*a**
5	**chamsa**	10	***ashra**

Die Zahlen von 11 bis 19 enden auf -shar.

11	**hidashar**	16	**sittashar**
12	**itnâshar**	17	**saba*tashar**
13	**talatashar**	18	**tamantashar**
14	**arba*tashar**	19	**tisa*tashar**
15	**chamastâshar**		

Die Zahlen von 20 bis 90 enden auf -în.

20	***ishrîn**	60	**sittîn**
30	**talatîn**	70	**saba*în**
40	**irbi*în**	80	**tamanîn**
50	**chamsîn**	90	**tisa*în**

Die Einer- und Zehnerzahlen werden durch we *(und) verbunden.*

21	**wâhid we *ishrîn**
22	**itnên we *ishrîn**
23	**talâta we *ishrin** *etc.*



100	**miyya**	600	**suttumiyya**
200	**mitên**	700	**subu*umiyya**
300	**tultumiyya**	800	**tumnumiyya**
500	**chumsumiyya**	900	**tisa*miyya**

Die Zahlen von 100 bis 900 enden auf miyya *(ausgenommen 200)*

1000	**alf**	6000	**sittalâf**
2000	**alfên**	7000	**saba*atalâf**
3000	**talatalâf**	8000	**tamantalâf**
4000	**arba*talâf**	9000	**tisa*talâf**
5000	**chamastatalâf**		

Die Zahlen ab 11.000 enden auf -alf:

11.000	**hidasharalf**	30.000	**talatînalf**
12.000	**itnâsharalf**	50.000	**chamsînalf**

So sehen die arabischen Zahlen aus:

٠	١	٢	٣	٤	٥	٦	٧	٨	٩
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

die vier Grundrechenarten

Addition	(+ plus)	**we**
Multiplikation	(x mal)	**fi**
Subtraktion	(– minus)	**min**
Division	(: geteilt durch)	***ala**
Ergebnis	(= gleich)	**yiba'a**

itnâshar *ala talâta yiba'a arba*a 12 : 3 = 4

Ordnungszahlen

erster	**awwal / awwalâni**	sechster	**sâdis**
		siebter	**sâbi***
zweiter	**tâni**	achter	**tâmin**
dritter	**tâlit**	neunter	**tâsi***
vierter	**râbi***	zehnter	***asher**
fünfter	**châmis**	letzter	**âchir**

Die weiblichen Formen der Ordnungszahlen sind unregelmäßig; sie sind nicht aufgeführt, da man auch mit der männlichen Form verstanden wird. Von 11. an aufwärts werden die Grundzahlen benutzt:

ragul tâlit kân kebîr.
Mann dritter war groß
der dritte Mann war groß

ragul itna*shar kân kebîr.
Mann zwölf war groß
der zwölfte Mann war groß

âchir gawâb kân gamîl.
letzter Brief war schön
Der letzte Brief war schön.

âchir sana ana kunt fil maghreb.
letztes Jahr ich war in-das Marokko
Letztes Jahr war ich in Marokko.

Ordnungszahlen mit nachgestelltem **hâga** (Sache, Ding) bilden die Zahladverbien:

awwal hâga	erstens
tâni hâga	zweitens
tâlit hâga	drittens (etc.)

die wichtigsten Bruchzahlen

nuss	1/2	**tilt**	1/3
rub*	1/4	**chums**	1/5

Zeit & Uhrzeit

Die Bruchzahlen gehen häufig in die Angabe der Uhrzeit ein:

sâ*a talâta we nuss
Stunde drei und ein halb
Es ist halb vier.

sâ*a sitta illa rub*
Stunde 6 weniger viertel
Es ist Viertel vor sechs.

sâ*a tamanya we tilt
Stunde acht und ein drittel
es ist zwanzig nach acht

Minutenangaben gibt man mit den Grundzahlen und illa (weniger) oder we (und) an:

sâ*a talâta illa chamsa
Stunde drei weniger fünf
14.55 Uhr

sâ*a chamsa we *ashra
Stunde fünf und zehn
17.10 Uhr



Wochentage

yôm al hadd	Sonntag
yôm litnên	Montag
yôm al talât	Dienstag
yôm al arba*a	Mittwoch
yôm al chamis	Donnerstag
yôm al guma*a	Freitag
yôm al sabt	Samstag

Monate

yanâyir	Januar	**yûliyu**	Juli
febrâyir	Februar	**aghustus**	August
mâris	März	**sibtimbar**	September
abril	April	**uktûbar**	Oktober
mâyu	Mai	**nûfambar**	November
yûniyu	Juni	**disambar**	Dezember

wichtige Vokabeln

nimra / nimrât	Nummer
hawâli, ta'arîban	ungefähr
ketîr	viel
aktar	mehr
shuwayya	wenig
kebîr	groß
sughayyar	klein
bass	genug
lil'ân	bis jetzt
dilwa'ati	jetzt
***adad / a*adâd**	Zahl

taman / atmân	Preis
ugra	Fahrpreis
dia / da'âyi	Minute
sâ*a / sa*ât	Stunde, Uhr
yôm / ayyâm	Tag
isbû* / asabi*	Woche
shahr / shuhûr	Monat
sana / sinîn	Jahr
miyya fil miyya	hundertprozentig
mista *agil	in Eile sein
al wâhid	man
sâ*a kâm?	wie spät?
wa'at	Zeit
embârah	gestern
innaharda	heute
bukra	morgen
ba*ad bukra	übermorgen
murattab / -ât	Lohn, Gehalt
marra	mal (z. B. „dreimal“)
dafa – yidfa	bezahlen





Kurz-Knigge

Das Essen von **Schweinefleisch** ist laut Koran verboten. Lädt man einen Ägypter zum Essen ein, so sollte man ihn das Restaurant aussuchen lassen. Auch bei alkoholischen Getränken, die der Koran ebenfalls verbietet, ist Vorsicht geboten.

Die **linke Hand** gilt als unrein (man reinigt sich damit auf der Toilette). Man reiche die linke Hand nie zu Gruß. Wird mit den Fingern gegessen, so gehört sie in den Schoß.

Ziehen Sie die **Schuhe** aus, wenn Sie eine Moschee betreten. Dies gilt auch beim Betreten einer Privatwohnung.

So zu sitzen, dass der Gesprächspartner die **Fußsohlen** sieht, ist höchst unfein und beleidigend. Angebracht ist der Schneidersitz. Füße auf den Tisch zu legen, ist ein Affront!

Denken Sie an die **Gebetszeiten:** Besuchen Sie Fremde stets vor 18.00 Uhr, also vor dem Abendgebet.

Während man den **Koran** liest, wird nicht getrunken oder geraucht. Man lege nie ein anderes Buch auf den Koran.

Zur Zeit des Fastenmonats **Ramadan** respektiere man den Islam dadurch, dass man von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang in der Öffentlichkeit nicht isst, trinkt oder raucht.

Kleidung: Kurze Hosen und freier Oberkörper gelten bei Männern als höchst un-

moralisch, Frauen müssen unbedingt einen BH tragen. Das Bein ist ab dem Knie aufwärts tabu; ideal sind lange Röcke und hochgeschlossene Blusen; auch die Arme sollten bedeckt sein.

Pärchen müssen von **Liebesbezeugungen in der Öffentlichkeit** absehen. Verheiratet zu sein und keine Kinder haben zu wollen, wird kein Ägypter verstehen. Bei Fragen erzählt man, dass man entweder erst seit kurzem verheiratet ist oder dass die Kinder daheim bei der Familie sind.

Was man täglich braucht

Hier sind die wichtigsten Floskeln und Sätze zusammengefasst, die man im alltäglichen Umgang benötigt. Dazu gehören auch die Fragen, die man man bei einem ersten Gespräch stellen und beantworten wird.

ismak / ismik êh?
Name-dein(m/w) was
Wie heißt du? Wie ist dein Name?

ismi Hassan! ana masri!
Name-mein Hassan, ich Ägypter
Ich heiße Hassan. Ich bin Ägypter!

inta almani / inti almaniyya?
du(m) Deutscher / du(w) Deutsche
Bist du Deutscher?

tiruh / tiruhi fên?
du-gehst(m/w) wo
Wohin gehst du?

mîn bitkallim?
wer er-spricht
Wer spricht dort?

ana tisa* we ashrên!
ich zwanzig und neun
Ich bin 29 Jahre alt!

ana mesh fâhim!
ich nicht ich-verstehe
Ich verstehe nicht!

ana mafahimsh!
ich nicht-ich-verstehe-nicht
Ich verstehe nicht!

ana ma*arafsh!
ich nicht-ich-weiß-nicht
Ich weiß nicht!

ana mesh *ârif / *ârifa!
ich nicht wissend(m/w)
Ich weiß nicht!

ana mitkallimsh *arabi!
ich nicht-ich-spreche-nicht arabisch
Ich spreche kein Arabisch!

sâ*a kâm?
Stunde wieviel
Wie spät ist es?

stanna, ana *âwes/*âwesa 'as'al!
warte, ich möchtend(m/w) fragen
Warte, ich will fragen!

inta tishtaghal / inti tishtagali êh?
du(m) arbeitest(m) / du(w) arbeitest(w) was
Was arbeitest du?

ana mudarris / mudarrissa!
ich Lehrer / Lehrerin
Ich bin Lehrer / Lehrerin!

Hassan fên?
Hassan wo
Wo ist Hassan?

gay / gayya!
kommend(m/w)
Er/sie kommt gleich!

ana gay / gayya tâni!
ich kommend(m/w) wieder
Ich komme gleich wieder!

ana arrawah!
ich gehe-nach-Hause
Ich gehe nach Hause!

lissa badri!
bleib noch
Bleib noch!
(Es ist noch früh!)

inta *âwes / inti *âwesa êh?
du(m) möchtend / du(w) möchtend(w) was
Was willst / möchtest du?

ana *âwes/*âwesa ...
ich möchtend(m/w) ...
Ich möchte ...

al hâga di quayyissa?
das Ding dieses(w) gut(w)
Ist das da gut?

fî ...?
es-gibt ...
Gibt es ...?

aiwa, we lâkin al hâga di ahsan!
ja, aber das Ding dieses(w) besser
Ja, aber das dort ist besser!

mafîsh!
nicht-es-gibt-nicht
Gibt es nicht!

al hagât dol gamila awi!
die Sachen diese(Mz) schön(w) sehr
Diese Sachen dort sind sehr schön!

inta kunt / inti kunti fên?
du(m) warst(m) / du(w) warst(w) wo
Wo warst du?

ana *âwes / *âwesa etnên!
ich möchtend(m/w) zwei
Ich möchte zwei!

ana kunt ...
ich war ...
Ich war ...!

inta *âwes tiruh / *âwesa tiruhi ma*h?
du möchtend(m) du-gehst(m) /
möchtend(w) du-gehst(w) mit-ihm
Möchtest du mit ihm gehen?

ana ahibbak / ahibbik!
ich liebe-dich(m/w)
Ich mag (liebe) dich!

ana ahibb ...
ich liebe ...
Ich mag / liebe ...

ana astanna rub* sâ*a we ba*adên ana arrawah!
ich ich-warte viertel Stunde und danach ich gehe-nach-Hause
Ich warte eine Viertelstunde, dann gehe ich!

Bevor Sie Ihre Kamera hemmungslos auf fremde Personen richten, fragen Sie lieber:

mumkin ana asawwar?
möglich ich ich-fotografiere
Darf ich fotografieren?

mumkin titkallim / titkallimi shuwayya shuwayya!
möglich du-sprichst(m/w) wenig wenig
Bitte sprich langsam!

dort-al-mâyya fên?
Wasserklosett wo
Wo ist die Toilette?

Begrüßungen & Redewendungen

Die arabische Sprache ist reich an Begrüßungsfloskeln und Sprüchen, die in der alltäglichen Kommunikation einen breiten Raum einnehmen!

Wenigstens einen Teil zu kennen und anwenden zu können, ist oft mehr wert als die exakte grammatikalische Anwendung der Sprache. Man erzeugt ein wohlwollendes Interesse an der eigenen Person und schafft somit oft die wesentliche Voraussetzung zum weiteren Kennenlernen. Im Folgenden die Standardformen, einen guten Tag zu wünschen:

Gruß	**sabâh al chêr!**	Einen guten Morgen!
Antwort	**sabâh al nûr!**	Einen erleuchteten Morgen!
Gruß	**masa' al chêr!**	Guten Tag/Abend!
Antwort	**masa' al nûr!**	Einen erleuchteten Tag/Abend!

sabâh al ward! Einen rosigen Morgen! **sabâh masa' al ward!** Einen rosigen Tag!

sabâh al full! Einen jasminigen Morgen! **masa' al full!** ... jasminigen Tag!

sabâh al 'ishta! Einen sahnigen Morgen! **masa' al 'ishta!** ... sahnigen Tag!

Sehr oft jedoch werden weitere, phantasievolle Sprachschöpfungen erfunden.

Die darauf folgende Floskel ist immer „Wie geht's?“:

izzayyak / izzayyik?	*wie du(m/w)*
kif hâlak / hâlik?	*wie Lage-deine(m/w)*
izzay sahha?	*wie Gesundheit*

Die Antwort darauf lautet immer, egal ob es einem gut oder sehr schlecht geht:

al hamdullilah!	Lob sei dem Herren!

Häufig hört man auch die typische islamische Begrüßung as salamu *aleikum!

as salamu *aleikum!	Friede sei mit dir!
***aleikum as salâm!**	Auch mit dir sei der Friede! *(Antwort)*

ahlan we sahlan!	Herzlich Willkommen!
ahlan bîk!	Sei ebenfalls willkommen! *(Antwort)*

Betritt man zum erstenmal eine Wohnung, Werkstatt oder ein Geschäft, so ertönt mindestens fünfmal hintereinander ahlan we sahlan!

Manchmal hört man auch das von den Beduinen entlehnte marhaba! (Willkommen!)

bitte

it faddal!	Bitte! *(als Aufforderung, z. B. im Sinne von „bitte, komm herein!“ etc.)*

Oft hört man auch die exakte Aufforderung:

it faddal guwwa!
bitte innen
Bitte, komm herein!

it faddal istirayyah!
bitte ausruhen
Bitte, setz dich!

Egal, ob man der Aufforderung folgt oder nicht, erwidert man:

shukran!	Danke!

Man kann seinen Dank auch verstärken durch:

âlf shukr!	Tausend Dank!
mutashakir châles!	Vielen Dank!
min fadlak	bitte *(um etwas bitten, z. B. „Bitte, bring mir“*
na’am?	Wie bitte?



Anreden

Sehr oft erhält man einen Ehrentitel (was z. B. die Bereitschaft fördern soll, ein Trinkgeld zu geben). Auf alle Fälle sollte man selbst über ein Repertoire von Titeln verfügen:

ya rayyis	Präsident
ya hagg	(Mekka-)Pilger
ya fandim	Herr
ya ustâz	Professor, Gelehrter
ya muhandis	Ingenieur
ya bêh	Fürst

Der Ausrufewörtchen ya (etwa: „oh“) steht dabei dem Titel immer voran. Die Bezeichnung rayyis ist mit Abstand die gebräuchlichste Anredeform. Jeder Kellner, Schuhputzer oder Taxifahrer ist ein rayyis. Man zeigt jedoch Phantasie, wenn man ein umfangreiches Anrederepertoire zur Verfügung hat. Dabei sollte man sich aber des sozialen Umfelds bewusst sein, in dem man sich gerade befindet.

Einen Kellner im Hilton-Hotel jedoch mit rayyis *anzureden, hat möglicherweise einen Rausschmiss zur Folge.*

Bestellungen in einem Café oder einem traditionellen Restaurant werden oft beantwortet mit:

al *âf!	Bitte, sehr gerne!
ayyi chidma!	Immer zu Diensten!
min*inniyya!	Sehr gerne!

ayyi chidma! *ist eine verschleierte Form, Trinkgeld einzuklagen!*



Fragen beginnt man höflicherweise mit:

law samaht ...	Wenn Sie gestatten ...

Auch hier wird oft ein Titel angehängt:

law samaht ya rayyis ...

Beim Abschied wünscht man:

ma*a salâma!	Geh in Frieden!
allah yisallimak!	Gott möge dich unversehrt halten! *(sehr höflich)*
tisbah *ala chêr!	Gute Nacht!
winta min ahl al chêr!	Gute Nacht! *(Antwort)*

Auch auf eine Entschuldigung gibt es eine passende Antwort.

ana *asif/*asifa!	Entschuldigung!
ma *lêsh!	Macht nichts!, Keine Ursache! *(Antwort)*

bil hana we shifa!
Guten Appetit!

Gemeint ist hier eine gut überstandene Reise, von der man gesund zurückgekehrt ist.

Hamdillah as salâma!
Lob sei Gott für deine Unversehrtheit!

Wüstenreisen waren und sind noch immer gefährlich. Verständlich, dass es eine Floskel für die glückliche Rückkehr von einer gefahrvollen Reise gibt!

Ausrufe

Ausrufe des Erstaunens hört man sehr häufig. Je nachdem, ob der Preis zu hoch, das Wetter zu schlecht oder die erzählte Geschichte zu abenteuerlich war, ruft man:

ya salâm! *oh Friede*	Lieber Himmel! *(sehr häufig gebraucht)*
ya salâm *aleik!	Du lieber Himmel!
a *ûzu bil-lâh!	Gott behüte!
wallâhi!	Bei Gott! / Wahrlich!
win nabi!	Beim Propheten!
rohi ya rohi!	Oh Schreck!
ya chabar!	Ach du liebe Zeit!

Diese Liste bietet für viele Gelegenheiten einen passenden Ausspruch. Man sollte sie mit Höflichkeit und Bescheidenheit nützen, denn:

la hawla walla qiwwata illa bil-lâh.
Es gibt weder Macht noch Stärke als bei Gott.
(sagt man, wenn man vom Tod einer Person hört)

In ländlichen Gegenden, aber auch in traditionellen islamischen Stadtvierteln ist es nicht üblich, sich direkt nach dem Wohlergehen der Ehefrau zu erkundigen. Stattdessen fragt man, wie es den Kindern geht (izzay al awlâd), egal ob es nun Kinder gibt oder nicht. Gemeint ist: „Wie geht es deiner Frau?“

Flüche & Beschimpfungen

Die im Folgenden aufgeführten Flüche sind nicht dazu gedacht, dass man sie von sich aus benutzt, sondern sollen helfen, Beschimpfungen als solche zu erkennen. Werden Sie beschimpft, so denken Sie daran, dass die überwiegende Mehrzahl der Bevölkerung am Rande des Existenzminimums lebt, während viele Touristen diese Menschen als malerische Exoten betrachten und dabei einen finanziellen Geiz an den Tag legen, der überall sonst peinlich wirken würde. Verständlicherweise erwehren sich die Leute mittels ihrer Sprache als dem einzigen Widerstandsmittel, das sie in ihrer misslichen Lage zur Verfügung haben und darüber hinaus von Touristen nicht verstanden wird.

Wer Überheblichkeit oder Arroganz an den Tag legt, hat seine Beschimpfung redlich verdient.

allah yichrib betû!
Gott möge sein Haus ruinieren!

rabbina y sa*adak!
Der Herr möge dir helfen!
(wird oft zu Bettlern gesagt)

fî sittîn dahya!
Sechzig Katastrophen mögen dich treffen!



chinzîr!	Schwein!
ibn al kâlb!	Hundesohn!
ibn sharmuta!	Sohn einer Hure!
chawwal!	Schwuler Bock!, Tunte! *(sehr schlimm)*
kuss ummak!	kuss ist die vulgärsprachliche Bezeichnung für die weiblichen Genitalien; ummak ist „deine Mutter".

*aib!

Ist man zu Unrecht beschimpft worden, sollte man die Flüche öffentlich machen, z. B. mit einem laut gerufenen *aib. *aib heißt so viel wie „Schande", gemeint ist aber die Aufforderung, sich auf die traditionellen Verhaltensnormen zurückzubesinnen.

Bei dem Ausruf *aib! *reagieren die Umstehenden sofort und fragen, was los ist. Natürlich können Sie auch fragen, warum Sie beschimpft worden sind.*

inta ult eh? ana .... ? lêh?
Was sagtest du? Ich bin ein ...? Warum?

eskut!	Halt den Mund!
emshi!	Hau ab! Verschwinde!
da kalam fâdi!	Das ist leeres Geschwätz!
da kalam wasich!	Das ist eine dreckige Rede!
harâm!	Das ist Diebstahl! *(bei völlig überzogenen Preisvorstellungen)*
harâmi!	Dieb!
daggâl!	Schwindler, Betrüger!
kaddâb!	Lügner!

Die Fellachen – die Bauern Ägyptens

Nur die allerwichtigsten Gerätschaften für das alltägliche Leben nennt ein Fellachen-Haushalt sein eigen. Das Haus (’isha), das in der Regel aus luftgetrockneten Lehmziegeln (tûb nay) schnell errichtet ist, hat nur wenige Räume: Schlafzimmer (’odât an nôm) für Eltern und Kinder, einen Flur (wast ad dâr) für die Arbeitsgerätschaften, eine große Wohnküche (matbach) mit dem Petroliumkocher (babûr) und den Haushaltsutensilien.

Das wichtigste Nutztier des Bauern ist seine Wasserbüffelkuh (gamusa): Aus ihrer Milch werden Käse und Butter hergestellt, sie zieht den Pflug über die Felder, und irgendwann bringt sie ein Kalb zur Welt, das entweder verkauft oder vermietet wird und Bargeld einbringt oder später die Milcherträge steigen lässt sowie Arbeitskraft ersetzt. Ein Esel findet sich als Last- und Reittier ebenfalls in fast jedem Fellachen-Haushalt.

Wichtigstes Arbeitsgerät des Bauern ist seine Hacke (fa’as), die mit dem schmiedeeisernen Blatt und dem kräftigen Holzstiel fast 2 kg schwer ist. Alle Arten von Feldarbeiten führen die Fellachen mit der fa’as durch: die Auflockerung der verkrusteten Böden zwischen den Pflanzen und die Anlage der Bewässerungsfurchen. Ein einfacher Holzpflug (mihrât), von der gamusa gezogen, wird auf größeren Feldern eingesetzt.

Aus dem Nil und den Bewässerungskanälen holen die Bauern noch immer wie seit Jahrtausenden das Wasser mit einem Göpelwerk (sakiyya) hoch, das von Büffeln, Eseln oder Kamelen angetrieben wird. Ebenfalls immer noch im Einsatz sind die archimedische Schraube (tambûr) und der shadûf, ein langer Holzarm, mit dem Eimer an dem einen Ende und einem dicken Lehmklotz als Gegengewicht an dem anderen Ende.





Reisen

Ob Reisen mit dem Zug, per Schiff oder Bus, hier sind alle wichtigen Vokabeln und Sätze zusammengestellt.

mahatta / ât	Bahnhof, Haltestelle
tazkara / tazâkir	Fahrkarte
shibbak / shababîk	Fenster, Schalter
shibbakit tazâkir	Fahrkartenschalter
matâr	Flughafen
tayyara / ât	Flugzeug
tayrân	Flug
atr / uturât	Zug
utubês / ât	Bus
daraga / ât	Klasse
agâza / ât	Ferien, Urlaub
markib	Schiff
sêf	Sommer
*âdi	normal
dawwar – yidawwar	suchen
tachfîd	Ermäßigung
taman / atmân	Preis
râyih gay	hin und zurück
*ala tûl	direkt
shuwayya	langsam
milyân	voll, überfüllt
fâdi	leer
shamâl	Norden
ganûb	Süden
sharq	Osten

gharb	Westen
sâyih / suwwâh	Tourist
shirkit it-tayrân	Fluggesellschaft
ta'ashi rit id-dichûl	Einreisevisum
rihla / rihlât	Reise

al atr yirûh imta?
der Zug er-fährt wann
Wann fährt der Zug ab?

ana *âwes / *âwesa abadil tazkâra di!
ich möchtend(m/w) ich-umtausche Fahrkarte diese(w)
Ich möchte diese Fahrkarte umtauschen!

ana *âwes / *âwesa ahgiz itnên tazâkir illa ...
ich möchtend(m/w) ich-reserviere zwei Fahrkarten nach ...
Ich möchte zwei Fahrkarten nach ... reservieren!

min fadlak bi sur*a, shuwayya shuwayya!
bitte mit schnell, wenig wenig
Bitte fahr schneller, langsamer!

al markib yirûh imta?
das Schiff es-geht wann
Wann fährt das Schiff ab?

ayyi utubês yiruh illa achramât?
welcher Bus er-fährt nach Pyramiden
Welcher Bus fährt zu den Pyramiden?

Taxi! illa matâr!
Taxi! Zum Flughafen!

Der folgende Satz ist die Aufforderung an den Taxifahrer, seinen Taxameter einzuschalten und den Fahrpreis nicht über den Daumen zu peilen.

bil *adâd!
Mit dem Taxameter!

An mumkin kann man auch die besitzanzeigenden Endungen anhängen und dann wie das Verb „können“ übersetzen, z. B.: mumkinni heißt wörtlich „möglich-mir“, also „ich kann“.

fên mumkin ana ashtari tazkara?
wo möglich ich ich-kaufe Fahrkarte
Wo kann ich ein Ticket kaufen?

fil mahatta
in-der Bahnhof
im Bahnhof

etnên tazâkir, daraga ûla, rayih gay, illa ...
zwei Fahrkarten, Klasse eins(w), gehend kommend, nach ...
Zwei Fahrkarten erster Klasse, hin und zurück, nach ...

shibbak al tazâkir fên?
Fenster die Fahrkarten wo
Wo ist der Fahrkartenschalter?



fî tachfid li tallaba?
Gibt es Ermäßigung für Studenten?

add êh min ... illa ...?
Wie weit/lange ist es von ... nach ...?

bi kâm al daraga tanya?
mit wieviel die Klasse zweite(w)
Wie teuer ist die zweite Klasse?

dunya	Welt
balad / bilâd	Land
gezîra	Insel
bahra	See, Teich
bahr – nahr	Meer – Fluss
shatt	Strand
gebel / gibâl	Berg, Gebirge
qarya / qûra	Dorf
muhafza / ât	Provinz, Gouvernement
wilaya / ât	Provinz, Staat
madîna / mudun	Stadt
iqâma / ât	Aufenthalt
muftâh / mafatîh	Schlüssel
matbach/matâbich	Küche
igâr / ât	Miete
gama*a / gami*ât	Universität
madint al gama*a	Studentenwohnheim
qârra / ât	Kontinent
urubba	Europa
mahall / ât	Geschäft
shirka / sharikât	Firma
cinema	Kino
sûq / aswâq	Markt



Wohnen

Zunächst einmal heißt es, die richtige Unterkunft zu finden. Unter Umständen müssen Sie sich nach einem Hotel erkundigen.

yamîn	rechts
shmâl	links
***ala tûl**	geradeaus
funduq / fanâdiq	Hotel
ôda / iwât	Zimmer
ôda bisrirên	Doppelzimmer
fâdi	leer, frei
dort-al-mâyya	Toilette
sefâra / ât	Botschaft
sêfarit almanya	Deutsche Botschaft
qunsuliyya / ât	Konsulat
mustanad / ât	Dokument

law samaht ya rayyis, fên al funduq Roma?
wenn du-gestattest(m) oh Präsident, wo das Hotel Roma
Entschuldigen Sie, wo ist das Hotel Roma?

***ala tûl we ba*adên shâri* tâlit yamin!**
geradeaus und danach Straße dritte rechts
Geradeaus und dann die dritte Straße rechts!

masa' al chêr, fî ôda fâdi?
guten Tag, es-gibt Zimmer leer
Guten Tag, haben Sie ein freies Zimmer?

fî ôda bisrirên?
es-gibt Zimmer mit-Betten-zwei
Haben Sie ein Doppelzimmer?

min itnên ayyôm ana hagazt ôda!
vor zwei Tagen ich ich-reservierte Zimmer
Vor 2 Tagen habe ich ein Zimmer reserviert!

bi kâm al ôda bisrirên?
mit wieviel das Zimmer mit-Betten-zwei
Wie teuer ist das Doppelzimmer?

dort-al-mâyya fên?
Wasserklosett wo
Wo ist die Toilette?

min fadlak tahir al ôda bita'i!
bitte desinfiziere der Raum Besitz-mein
Bitte desinfizieren Sie meinen Raum!

min fadlak nadif al ôda bita'i!
bitte reinige der Raum Besitz-mein
Bitte reinigen Sie meinen Raum!

ana sâfir bukra!
ich ich-abreise morgen
Ich reise morgen ab!

Ein makwagi ist ein Mann, der Wäsche bügelt und (außer Unterwäsche) auch wäscht. Jedes Stadtviertel hat einen oder mehrere makwagi, die in kleinen, zur Straße hin offenen Läden bügeln.



fî makwagi fil funduq?
es-gibt Waschservice in-das Hotel
Gibt es einen Waschservice im Hotel?

Der makwagi ist darüber hinaus ein „Auskunftsbüro“. Gegen ein entsprechendes Trinkgeld vermittelt er Wohnungen, Unterkünfte etc.

hâra & shâri*

Innerhalb der alten, traditionellen Stadtviertel besteht ein wichtiger Unterschied zwischen einer Straße und einer Gasse. Durch alle islamischen Stadtviertel zieht sich eine Art „Hauptstraße“, von der rechts und links eine Vielzahl kleine Gassen abgehen. Die Straße ist die Sphäre der Öffentlichkeit, während die vielen, kleinen Gassen von den Bewohnern als Privatbereich definiert werden. Denn in der Gasse (ḫâra) wird gelebt, während in der Straße (shâri*) für die alltäglichen Besorgungen, wie Einkäufe etc. andere Normen herrschen.

Die ḫâra ist die Verlängerung der Intimität der Wohnung, da viele Haushaltsaktivitäten, wie die Zubereitung der Mahlzeiten, das Reinigen von Küchenutensilien, das Waschen der Wäsche usw., in die Gasse verlegt werden. In heißen Sommernächten wird hier sogar geschlafen. Die Verteidiger der ḫâra sind hauptsächlich die Kinder, die Besucher als fremde Eindringlinge betrachten und diese durchaus



mal mit Steinen bewerfen. Wenn das passiert, wenden Sie sich möglichst schnell hilfesuchend an die Erwachsenen. Voraussetzung dafür, dass geholfen wird, ist das Verhalten: Dokumentieren Sie Interesse an den Leuten und nicht touristische Neugier, stehen Ihnen oft angenehme Überraschungen bevor, wie z. B. Einladungen zum Tee.

Bei der Wahl der Kleidung unterliegen Frauen strengeren Maßstäben als Männer. Ärmellose T-Shirts oder kurze Röcke sind unbedingt zu vermeiden. Wichtig ist eine vollständige (BH!) und nicht zu enge Kleidung. Das Tragen einer Gallabiyya, dem langen, nachthemdartigen Gewand der Männer, drückt bei männlichen Touristen nicht folkloristische Verbundenheit mit den Ägyptern aus, sondern wirkt hauptsächlich lächerlich!

Essen & Trinken

Nach einem guten Essen darf der obligatorische Kaffee natürlich nicht fehlen.

masa' al chêr, iḫna *awesîn listit al akl.
guten Abend, wir möchtend(Mz) Liste das Essen
Guten Abend, wir möchten die Speisekarte.

ana *âwes farcha bil ruzz we hiyya *âwesa *aṣîr bass.
ich möchtend(m) Hühnchen mit-der Reis und sie möchtend(w) Limonade nur
Ich hätte gern ein Hühnchen mit Reis, und sie möchte nur einen Saft.

We ba*adên itnên ahwa, min faḏlak!
und danach zwei Kaffee, bitte
Danach bitte zwei Kaffee!

ahwa maẕbût walla ahwa siyâda?
Kaffee süß oder Kaffee sehr süß?

Maẕbût heißt soviel wie „auf den Punkt gebracht", „nicht zu viel und nicht zu wenig"; maẕbût ist nicht zu verwechseln mit mabṣûṭ (zufrieden)!

ahwa maẕbût, min fadlak!
Kaffee süß, bitte!

al akl kân quayyis awi!
das Essen war gut sehr
Das Essen war sehr gut!

fî akl êh innaharda?
es-gibt Essen was heute
Was für Essen gibt es heute?

hisâb, min fadlak!
Rechnung, bitte
Die Rechnung bitte!

da ba'ashîsh *ashânak!
dieses Trinkgeld für-dich(m)
Der Rest ist für Sie!
(Das Trinkgeld ist für dich!)

akl	Essen
mashrub	Getränk
ga*ân	hungrig
***atshân**	durstig
kal – yikul	essen
sharab – yishrab	trinken
kubbâya / ât	Glas, Becher
fingân / fanagîn	Tasse
tibâ'a / atbâ'a	Teller
sikîn / sakakîn	Messer
shôka / shokât	Gabel
mal*a / mala*a	Löffel
mata*am / matâ*im	Restaurant
lahma	Fleisch
samak	Fisch

ruzz	Reis
***aish**	Brot (auch: Leben)
farcha	Hühnchen
mihammar	gebraten
maslû*a	gekocht
kebâb	gegrillte Hammel-stücke
kufta	Hackfleischbällchen
kosheri	Nudelgericht
kibda	Leber
mahshi cromb	Kohlrouladen
mahshi cosa	gefüllte Zucchini
warra *inab	gefüllte Weinbeerblätter
bil forn	Auflauf
suchn	warm
harr	heiß
bard	kalt
burtu'ân	Orangen
talg	Eis
laban	Milch
makrona	Nudeln
talâb	Bestellung
talab – yitlub	bestellen
listit al akl	Speisekarte
ahwa	Kaffee
shay	Tee
bira	Bier
nabid	Wein
dukkân	Lebensmittelladen
dafa – yidfa	bezahlen
fûl	Bohnen
ghada	Mittagessen

malh	Salz
filfil	Pfeffer
sudâni	Erdnüsse
batâtis	Kartoffeln
môs	Bananen
zetûn	Oliven
zêt	Speiseöl
sukkar	Zucker
tomatem	Tomaten
kosa	Zucchini
manga	Mangofrucht
bêd	Eier
lamûn	Zitrone
*asîr	Saft
bassal	Zwiebeln
batticha	Melonen
gibna	Käse
gibna bêda	Schafskäse
chadar	Gemüse
ruzz bil laban	Milchreis
hisâb	Rechnung
ba'ashish	Trinkgeld

Übrigens: Mit kosa *meint man auch „bestechlich".*



Kaufen & Handeln

Handeln heißt, zwischen Käufer und Verkäufer einen Konsens zu erzielen, mit dem jeder zufrieden ist.

Kaufen und Handeln in den arabischen Ländern verlangt Fingerspitzengefühl und Zeit. Das Feilschen um Preise und Qualität der Waren ist eine alte, orientalische Sitte, die aber von Touristen oft völlig missverstanden wird. Handeln unterliegt einem Ritual und ist kein Kampf, sondern eine spezifische Kommunikation unter gegenseitigem Respekt. Zwar hat der moderne Massentourismus und dessen propagierte Exotik orientalischer Sitten und Gebräuche dieses Bild auch in den arabischen Ländern gehörig verändert; doch lässt sich mit gutem Willen in den allermeisten Fällen ein für beide Seiten zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.

Nicht in allen Fällen aber ist Handeln erlaubt. Ladenbesitzer, die die Preise im Schaufenster ausgedruckt haben, oder Hinweisschilder der verschiedenen Kreditkarteninstitute (Diners Club, American Express etc.) im Schaufenster haben, lassen nicht mit sich handeln, sondern haben Festpreise. Das gleiche gilt für Hotels, Pensionen und Restaurants. (Es sei denn, man wohnt längere Zeit in einem Hotel, dann kann man eine Ermäßigung verlangen.)

Beim Feilschen sollte man höflich und freundlich bleiben und zu Anfang immer auf einen „small-talk“ eingehen. Dadurch dokumentiert man, dass man wenigstens einige



Sitten und Gebräuche kennt. Und für den Händler drängt sich der Schluss auf, dass man auch die einheimischen Preise kennt. Nach diesen sollte man sich vorher bei arabischen Bekannten erkundigen. Kommt man zu keinem Ergebnis, so verabschiedet man sich höflich; hat man genügend Zeit, so kehrt man am nächsten Tag zurück. Oft kommt aber auch der Händler sofort hinterher und akzeptiert den Preis.

Sprechen Sie so viel Arabisch wie möglich, auch wenn Sie meinen, dass es völlig falsch ist. Ihr Bemühen dokumentiert ein echtes Interesse und verschafft Respekt und Achtung; denn akzeptiert wird man durch die Gestik und Mimik, kurz: durch den eigenen Habitus.

qayyim	wertvoll
ishtari – yishtari	kaufen
bâ*a – yibâ*	verkaufen
chaffad – yichaffad	ermäßigen, reduzieren
sâwam – yisâwim	handeln
taman	Preis
ugra	Fahrpreis
rachîs	billig
ghâli	teuer
tachfîd	Ermäßigung
sûq / aswâq	Markt
sûq sôda	Schwarzmarkt
filus	Geld
fakka	Kleingeld

ginêh	ägyptisches Pfund
sâhib / ashâb	Besitzer
mahalla / ât	Laden, Geschäft
hawâli, ta'ariban	ungefähr
biz – zabt	genau
shirka / sharikât	Firma
itfarrag – yitfarrag	ansehen, besichtigen
batrina / ât	Schaufenster
mâshi; tamâm	einverstanden
warsha / warrash	Werkstatt
masna*a / masâni*a	Fabrik
muntag / ât	Produkt
warrini ...!	zeig mir ...!
ya (imma) ... ya (imma) ...	entweder ... oder ...
mumkin	ist es möglich, dass..
nâs	Leute, Menschen
hâga	Ding, Sache

hâga *ist ein wichtiges Wort; jede beliebige Sache, Ding, Gegenstand etc., von dem man das arabische Wort nicht kennt, kann mit* hâga *bezeichnet werden.*

Das folgende fiktive Gespräch zwischen einem Ladenbesitzer und einem Touristen hat beispielhaften Charakter auch für andere Situationen, bei Einladungen etc. (Ladenbesitzer: „L" Tourist: „T").

ahlan we sahlan ya sîdi / sitt!
it faddal guwwa we itfarrag!
herzlich willkommen oh Herr-mein / Dame, bitte innen und besichtigen
Herzlich willkommen mein Herr / die Dame! Komm herein und schau dich um! (L)

shukran! zayyak / zayyik?
danke! wie-dir(m/w)
Danke! Wie geht's dir? (T)

al hamdullilah! zayyak inta / zayyik inti?
Lob sei dem Herrn! wie-dir(m) du(m) / wie-dir(w) du(w)
Es geht mir gut! Wie geht es dir? (L)

al hamdullilah!
Danke gut! (T)

tishrab / tishrabi shay walla hâga sâ'*a?
du-trinkst(m/w) Tee oder Sache kalt
Möchtest du Tee oder lieber etwas Kaltes trinken? (L)

shay, min fadlak!
Tee, bitte! (T)

inta / inti minên?
du(m/w) woher
Woher kommst du? (L)

ana min almanya.
ich aus Deutschlandl
Ich komme aus Deutschland! (T)

Trotz der Wiedervereinigung Deutschlands kann man auch die nächsten Fragen hören.

almanya gharbiyya walla almanya shar'iyya?
Deutschland westlich(w) oder Deutschland östlich(w)
Aus Ost- oder Westdeutschland? (L)

almanya gharbiyya.
Deutschland westlich(w)
Aus Westdeutschland. (T)

taba'an! al nâs fil almanya *anduhum ketîr filûs!
natürlich! die Leute in-das Deutschland bei-ihnen viel Geld
Natürlich. Die Leute in Deutschland haben viel Geld! (L)

mumkin, we lâkin ana tâlib / tâliba ya*ani ma'andîsh filûs.
möglich, aber ich Student/Studentin, das-heißt nicht-bei-mir-nicht Geld
Möglich, aber ich bin Student; ich habe kein Geld! (T)

inta tidris / inti tidrisi *arabi fil qâhira?
du(m) studierst(m) / du(w) studierst(w) arabisch in-das Kairo
Studierst du Arabisch in Kairo? (L)

la, ana sâyih / sâyiha.
nein, ich Tourist / Touristin
Nein, ich bin Tourist / Touristin. (T)

al nâs quayyissîn hina?
die Leute gute(Mz) hier
Sind die Leute hier freundlich? (L)

al masriyyîn qayyissîn awi!
die Ägypter gute(Mz) hier
Die Ägypter sind sehr freundlich! (T)

inta *âwes tishtari / inti *âwesa tishtari hâga?
du(m) möchtend(m) du-kaufst(m) / du(w) möchtend(w) du-kaufst(w) Sache
Möchtest du etwas kaufen? (L)

insha'allah! bi kâm al hâga di?
so Gott will! mit wieviel das Ding dieses(w)
Vielleicht! Wie teuer ist das dort? (T)

chamastashar ginêh!
15 Pfund! (L)

ya salâm! chamastashar ginêh, da ghâli nâr!
Oh Himmel; 15 Pfund, das ist sehr teuer! (T)

da mesh ghâli! shûf, al hâga di gamîla awi!
dieses nicht teuer! schau, das Ding dieses(w) schön(w) sehr
Das ist nicht teuer! Schau, das (Ding, Sache) ist sehr schön. (L)

taba*an, we lakin ma*andish ketîr filûs.
natürlich, aber nicht-bei-mir-nicht viel Geld
Sicher, aber ich habe nicht viel Geld. (T)

law ana achud itnên inta tichaffad al taman?
wenn ich ich-nehme zwei du(m) du-ermäßigst(m) der Preis
Wenn ich zwei Sachen nehme, ermäßigst du mir dann den Preis? (T)



mâshi, ana *amelak / *amelik tachfîd!
einverstanden, ich mache-dir(m/w) Ermäßigung
Einverstanden, ich mache dir eine Ermäßigung! (L)

tamâm, ma*a salâma!
Okay, auf Wiedersehen! (T)

allah yisallimak / yisallimik!
Gott möge dich unversehrt erhalten! (T)
(zum Mann/zur Frau)

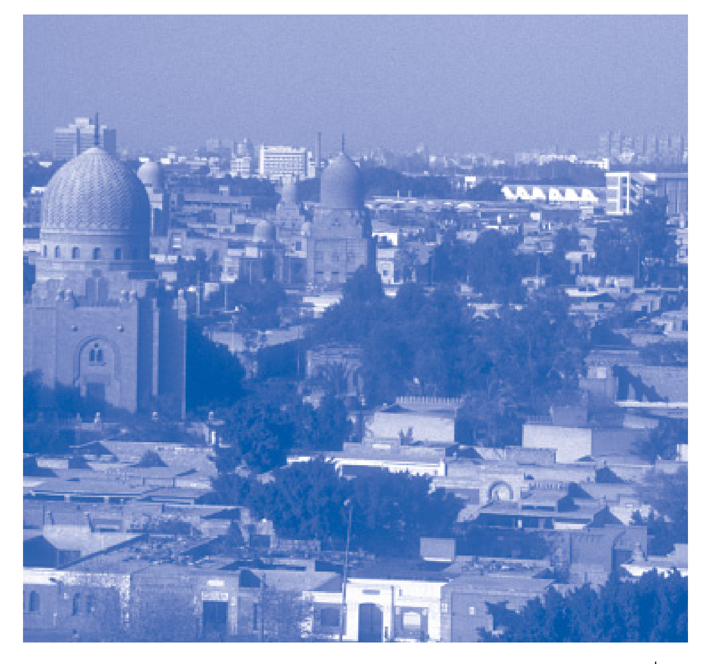
Möchten Sie aber nicht handeln, ist der folgende Satz wichtig:

ana mesh *âwes / *âwesa asâwim!
ich nicht möchtend(m/w) ich-handele
Ich möchte nicht handeln! (T)

Waren

gild	Leder
djaib	Tasche
siniyya / sawâni	Tablett
barrâd / bararîd	Teekanne
hizâm / ihzima	Gürtel
ghiwâsha / ghawâyish	Armband
saggâda /saggad	Gebetsteppich
shatarang	Schachspiel
shîsha	Wasserpfeife
gallabiyya	arabisches Gewand
gazma / gizam	Schuhe
nahâs	Kupfer

dahab	Gold
fadda	Silber
hudûm	Bekleidung
amîs / imsân	Hemd
sidêri / sadâri	Weste
badla / bidâl	Anzug
fustân / fasatîn	Kleid
taula	Backgammon
misbah / masabîh	Lampe





Haus & Familie

Eines der wichtigsten privaten Feste ist die **Hochzeit,** die eine langwierige Vorbereitungszeit hat. Die erste Aktion des zukünftigen Ehemannes ist das Aushandeln des

mahr **Brautpreises** (mahr) mit dem Vater der Braut. Danach kauft der Bräutigam ein umfang-

shabka reiches **Goldgeschenk** (shabka), bestehend aus Ohrringen, Armbändern, Halsketten, für seine Verlobte. Im Falle einer Scheidung oder des Todes des Ehemannes übernimmt das Goldgeschenk die finanzielle Absicherung der Frau während der ersten Monate. Es wird verkauft, und die Frau hat eine Atempause zur neuen Planung ihres Lebens.

afsh Die **Aussteuer** (afsh) wird von der Braut mit in die Ehe gebracht. Dazu gehört zum einen der gesamte Hausrat, zum anderen auch das

nahâs Kupfergeschirr (nahâs). Auch dieses Kupfergeschirr wird in Notzeiten verkauft und dient somit als finanzielle Rücklage. Darüber hinaus stellt das nahâs einen hohen finanziellen Wert dar; nur zu besonderen Anlässen wird damit gekocht, vor allem, um den anwesenden Gästen zu zeigen, dass man einen etwaigen Verkauf nicht nötig hat. Mit dem nahâs wird die gesunde finanzielle Basis der Familie dokumentiert.

hâra Durch das enge Zusammenleben innerhalb der Gassen (ḫâra) ergibt sich eine hohe soziale Kontrolle.



kursi / kurâs	Stuhl
tarabiza / ât	Tisch
*eila	Familie
ahl	Verwandtschaft
gîra	Nachbarschaft
gâr / girân	Nachbar
abu	Vater
umm	Mutter
ach / ichwân	Bruder
ucht / ichwât	Schwester
*amm; châl	Onkel
châla	Tante
sîd; sayyid	Herr
sayyidda	Herrin
sitt / sittât	Dame
mara / niswân	Frau, Weib
bint / binât	Mädchen, Tochter
walad / awlâd	Junge
awlâd	Kinder
ibn / abna'	Sohn
gidd / gidûd	Großvater
gidda	Großmutter
ragul / riggâla	Mann
shabb / shabâb	Jugendlicher
*azam – yi*izim	einladen
dêf / diyûf	Gast
madrasa / madâris	Schule
mudarris	Lehrer
sha'a / sha'ât	Wohnung
bet / biyût	Haus
*arûsa / *aris	Braut, Bräutigam
zaffa	Hochzeit
rawwah – yirawwah	nach Hause gehen

hurm

Fehlendes Kupfergeschirr in einem Haushalt würde von den Nachbarn sofort bemerkt, und die Makellosigkeit des Haushalts (hurm) *wäre nicht mehr gewährleistet.*

Auf dem Lande

Außerhalb der Stadt ist eine gute Orientierung überlebensnotwendig.

ismu êh al hajawân da / nabta di?
Name-sein was das Tier dieses / Pflanze diese(w)
Wie heißt dieses Tier (diese Pflanze)?

sahara betibda fên?
Wüste sie-beginnt wo
Wo beginnt die Wüste?

fên at tarîq sahrawi illa ...?
wo der Weg Wüste nach
Wo ist die Wüstenpiste nach ...?

add êh al masâfa lil wâha ...?
wie weit die Entfernung für-die Oase
Wie weit ist es bis zur Oase ...?

kâm artifa* al djebal?
wieviel hoch der Berg
Wie hoch ist der Berg?

fên a'arab bîr?
wo nächster Brunnen
Wo ist der nächste Brunnen?

fî mâyya?
es-gibt Wasser
Gibt es Wasser?

kâm nâs saknîn hina?
wieviel Menschen wohnend(Mz) hier
Wie viele Menschen wohnen hier?

nabta	Pflanze
tarîq sahrawi	Wüstenpiste
tarîq	Weg
mâyya	Wasser
hajawân / ât	Tier
ibl	Kamel
asad	Löwe
charûf	Hammel
ba'ar	Kuh
gamûs	Büffel
kalb	Hund
hossân	Pferd
homâr	Esel
*asfûr / *asafîr	Vogel
fa'ar	Maus
gardûn	Ratte
namûs	Mücke
samak	Fisch
shagara	Baum
zahra	Blume
ghâba	Wald
bustân / basatîn	Garten
hashîsh	Gras
chashab	Holz
wâha	Oase
bîr	Brunnen
sahara	Wüste
ard	Erde
rih	Wind
djabel, djibâl	Berg,Gebirge
tell	Hügel
ghêd	Feld

Die fünf Grundpfeiler des Islam

Um etwas vom Islam zu verstehen, muss man zumindest die folgenden fünf Grundsätze kennen.

Das Glaubensbekenntnis (shahâda)

Es gibt keinen Gott außer Allah und Muhammad ist sein Prophet (La ilah illa lah we Muhammad rasul lah), so spricht jeder Muslim und legt damit Zeugnis für seinen Glauben ab.

Das Gebet (salât)

Fünfmal am Tag muss der Gläubige sich im Gebet Gott zuwenden. Dabei wäscht er sich vorher, um rituell rein zu sein, und schafft durch das Auslegen eines kleinen Gebetsteppichs einen sakralen Ort. Dann wendet er sich gen Osten, in Richtung auf die qibla, d. h. nach Mekka; innerhalb einer Moschee gibt eine kleine Nische in der Wand (mihrâb) die Richtung an. Jeder Muslim ist gehalten, das Gebet möglichst nicht alleine, sondern in großer Gemeinschaft mit anderen in der Moschee (masgid) zu verrichten. So kommt die soziale Bedeutung der *ummat an nabi, der Gemeinschaft der Gläubigen zum Ausdruck. Das Gebet reinigt von Sünden und gewährleistet – regelmäßig ein Leben lang durchgeführt – die Aufnahme ins Paradies.

Die gesetzliche Almosengabe (zakât)

Es ist die Pflicht eines jeden Gläubigen, schwächere Mitglieder der Gemeinschaft durch die Almosengabe zu unterstützen. Diese Gabe reinigt ebenfalls von Sünden und bringt natürlich auch reichen Segen im Jenseits.

Das Fasten im Ramadan (siyâm)

Im 29 Tage währenden Fastenmonat Ramadan ist von Sonnenauf- bis -untergang jegliche Nahrungsaufnahme verboten (auch geraucht werden darf nicht).

Die Wallfahrt nach Mekka (hagg)

Jeder Gläubige, dessen finanzielle Situation es zulässt, hat die Verpflichtung, einmal in seinem Leben eine Wallfahrt nach Mekka anzutreten und damit die Solidarität mit der Gemeinschaft aller Muslime (*umma) zu bezeugen.





Beim Arzt

Wird man innerhalb der Hauptstadt oder in einer anderen großen Stadt krank, so setze man sich mit der Deutschen Botschaft oder einem Konsulat in Verbindung. Dort liegen Adressenverzeichnisse der deutschsprechenden Vertrauensärzte der Botschaft aus.

Ist man tief im Landesinneren, sollte man sich bei Beschwerden lieber früher als später bei einem Arzt melden. Der größte Teil der Ärzte wird Englisch oder Französisch sprechen, da sie meist im Ausland studiert haben.

ana *ayyân/*ayyâna!	**fî hakîm hina?**
ich krank(m/w)	*es-gibt Arzt hier*
Ich bin krank!	Gibt es hier einen Arzt?

fên a'arab hakîm?
wo nächster Arzt
Wo gibt es den nächsten Arzt?

kân *andi hâdis!
war bei-mir Unfall
Ich hatte einen Unfall!

ana *âwes / *âwesa dawa did ...
ich möchtend(m/w) Medizin gegen
Ich möchte Medizin gegen ...

***andi awga* fi ...**
bei-mir Schmerzen in
Ich habe Schmerzen im ...



Das Ärzteschild an der Haustür bezeichnet oft auch die Universität, an der der jeweilige Arzt studiert hat.

rigli itkassar!
Bein-mein gebrochen
Mein Bein ist gebrochen!

***andak / *andik awga* fên?**
bei-dir(m/w) Schmerzen wo
Wo hast du Schmerzen?

musa*ada! rigl sadîqi itkassarit!
Hilfe! Bein Freund-mein gebrochen
Hilfe!! Das Bein meines Freundes ist gebrochen!

chudni bi sur*a illa mustashfa / illa hakîm!
bring-mich mit schnell nach Krankenhaus / nach Arzt
Bring mich schnell ins Krankenhaus / zum Arzt!

min fadlak telfin li sifarit almanya fi ...!
bitte telefoniere für Botschaft deutsche(w) in ...
Bitte rufen Sie die deutsche Botschaft in ... an!

sahha	Gesundheit
hakîm; tabîb	Arzt
*** iyâda / ât**	Arztpraxis
urs / i'râs	Pastille, Tablette
wasfa / ât	Rezept
mulattif / ât	Beruhigungsmittel
mutahir / ât	Desinfektionsmittel
dimâg; râs	Kopf
moch	Gehirn



Beim Arzt

*ein (einên)	Auge (beide Augen)
widn (widnên)	Ohr (beide Ohren)
fumm	Mund
lisân	Zunge
alb / ulûb	Herz
batn / bitûn	Bauch, Magen
dahr / duhûr	Rücken
rigl (riglên)	Fuß, Bein (zwei Füße/Beine)
*asab / a*asâb	Nerven
garh / gurûh	Wunde, Verletzung
hâmil	schwanger
haml	Schwangerschaft
habbayya / hubûb	Pille
hubûb mana*a al haml	Antibaby-Pillen
*ayyân / *ayyâna	krank (m/w)
amaliyya / ât	Operation
sûra bil ahi'a	Röntgenaufnahme

waga* / awgâ*	Schmerzen
hâdis	Unfall
îd / idên	Hand
'atra	Augentropfen
tamargi / iyya	Krankenpfleger
maghas kalâwi	Nierenkolik
infilwenza	Grippe
suda*a	Kopfschmerzen
ishâl	Durchfall
iltihâb	Entzündung
imsâk	Verstopfung
waga* fil ma*ada	Magenschmerzen

waga* fil ra'ba	Halsschmerzen
kolera	Cholera
tifus	Thyphus
malaria	Malaria
harara	Fieber
dra* maksûr	gebrochener Arm
rigl maksûr	gebrochenes Bein
chatîr	gefährlich
gism / agsâm	Körper
mulattif	beruhigend
mutahir	desinfizierend
muhimm	wichtig
saideliya	Apotheke
dawa	Medizin
mustashfa	Krankenhaus
'ibra	Injektion
namûs	Mücken
musa*ada!	Hilfe!

Post & Bank

Zum Telefonieren muss man das Telefonamt aufsuchen.

bosta	Post
al bosta markasi	Hauptpost
gawâb / ât	Brief
barîd gawwi	Luftpost
bakêt	Paket
tard	Postkarte
tâbi* / tâwabi*	Briefmarke



tilifôn	Telefon
hadîs tilifôn	Telefongespräch
telfin – yitelfin	telefonieren
ba*at – yiba*at	schicken, senden
filûs	Geld
fakka	Kleingeld
shik / shikât	Scheck
shikât rihla, shikât safar	Reisescheck
badal – yibaddil	wechseln
bank	Bank

bi kâm al gawâb illa ...?
mit wieviel der Brief nach ...
Wie teuer ist ein Brief nach ...?

bil barîd al gawwi!
mit-die Post die luftig
Mit Luftpost!

min ghêr barîd al gawwi!
ohne Post die luftig
Ohne Luftpost!

***ashra tawâbi* kull tâbi* bi chamsîn 'irsh!**
zehn Briefmarken, alle Briefmarken mit fünfzig Piastern
10 Briefmarken zu 50 Piastern!

maktab tilifôn fên?
Büro Telefon wo
Wo ist das Telefonamt?

ana *âwes / *âwesa atelfin illa ... !
ich möchtend(m/w) ich-telefoniere nach ...
Ich möchte nach ... telefonieren!



fên mumkin ana abaddil filûs?
wo möglich ich wechsele Geld
Wo kann ich Geld wechseln?

kâm si*ir al Dollar?
wieviel Kurs der Dollar
Wie steht der Kurs für Dollar?

Bürokratie & Behörden

Wie in allen Dritte-Welt-Ländern haben die ehemaligen Kolonialmächte auch in den arabischen Staaten eine wuchernde Bürokratie hinterlassen. Obwohl es sich bei den meisten Beamten und Angestellten um gut ausgebildete Hochschulabsolventen handelt, ist der Verdienst außerordentlich niedrig und reicht kaum aus für die täglichen Notwendigkeiten. Nebenbeschäftigungen als Taxifahrer oder Hotelpage sind an der Tagesordnung. Dass dadurch die Korruption blüht, ist nahezu selbstverständlich!

Man beachte Folgendes:

Zeit, Geduld, höflich-selbstbewusstes Auftreten und propere Kleidung sind die Grundvoraussetzungen eines jeden Behördenbesuches.

Versuchen Sie nie bis zum Chef vorzudringen: Jeder ist ein Chef! Man vergrault nur die fünfzig anderen!

Starten Sie niemals von sich aus einen Bestechungsversuch!

Kommen Sie bei einem Beamten nicht zum Ziel, bedanken Sie sich und wechseln mit Ihrem Anliegen in den nächsten Raum über.

Mitnehmen sollte man immer: Reisepass, genügend Passbilder, Flugticket, Umtauschquittungen von DM/Dollar, Bescheinigungen aller Art, z. B. Banknachweise, Immatrikulationsbescheinigungen der Hochschule (dreisprachig) etc.

In einigen arabischen Ländern, z. B. Ägypten und Sudan, muss man sich innerhalb von drei Tagen nach der Einreise nochmals polizeilich registrieren lassen. Fragen Sie in Ihrem Hotel nach!

shurta	Polizei
'ism shurta	Polizeistation
wizâra / ât	Ministerium
wizârit al dâchiliyya	Innenministerium
wizârit al chârigiyya	Außenministerium
wezîr / wuzara	Minister
muazzaf / în	Angestellter, Beamter
***umda**	Bürgermeister (Dorf)
***umdiyya**	Bürgermeisteramt
al gamârik	Zoll
maktab al gamârik	Zollamt
muazzaf al gamârik	Zollbeamter



shurtit al siaha	Touristenpolizei
zâbit	Offizier
gundi	Soldat
gêsh	Armee
ti'ishîrit id dichûl	Einreisevisum
maddad – yimaddid	verlängern
istimara / ât	Formular
mustanad / ât	Dokument
basbor	Reisepass
saggil – yisaggil	registrieren lassen
shakwa / shakawi	Anzeige

fên lâzim asaggil nafsi?
wo notwendig ich-registriere Seele-mein
Wo muss ich mich registrieren lassen?

Lâzim *heißt wörtlich „notwendig" und ersetzt das deutsche Hilfsverb „müssen".*

ana *âwes / *âwesa amaddid ti'ishîrit id dichûl!
ich möchtend(m/w) ich-verlängere Stempel des Eintritts
Ich möchte mein Visum verlängern lassen!

hadd sara'ni!
jemand bestohlen-mich
Ich bin bestohlen worden!

Religion/Islam

Viele Ausdrücke des alltäglichen Lebens beziehen sich auf Allah, z. B. insha'allah! (Wenn Gott will!); gemeint ist aber „vielleicht“. Dies zeigt, wie umfassend das arabische Alltagsleben vom Islam geprägt ist. Der **Prophet Mohammed** hat vor ca. 1400 Jahren nicht nur eine neue Religion geschaffen, sondern mehr eine vom Glauben geprägte Lebensweise. Jahrhundertelang orientierte sich die gesamte Gesetzgebung nach dem islamischen Recht. Erst die Kolonialmächte haben im letzten Jahrhundert eine europäische Gesetzgebung eingeführt.

Ungefähr seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem langsamen Abzug der Kolonialmächte ist in allen arabischen Ländern eine **Reislamisierung** zu beobachten. Diese verstärkte, überregionale Ausrichtung auf den Islam ist Ausdruck der Suche nach einer nationalen Identität, die während der Kolonialzeit nahezu systematisch zerstört wurde. Das markanteste Beispiel ist der Iran, der von Chomeni in eine islamische Republik umgewandelt wurde und in der heute wieder das archaische Recht des mittelalterlichen Islam herrscht. In Ägypten wächst seit einigen Jahren die Macht der islamischen Fundamentalisten, bekannter unter dem Namen Muslim-Brüder, deren spektakulärste Aktion die Ermordung des früheren Präsidenten Sadat war.

dîn	Religion, Glaube
umma	Gemeinschaft der Gläubigen
muslîm / ûn	Moslems
masihi	christlich; Christ
***asabiyya**	Solidarität der Gläubigen
tarrîq	„Der Weg, auf dem man zu Gott findet“
ulamâ	islamischer Rechtsgelehrter
shâri*a	islamisches Recht
allahu akbar!	Gott ist groß!
sûfi	Mystiker des Islams
djihâd	Glaubenskrieg (heiliger)
ichwân al muslimûn	Muslim-Bruder
qur'ân	Koran
hadîs	eine auf Mohammed zurückgeführte Äußerung
sunna	Sammlung aller hadîs
nabi	Prophet
masgid	Moschee
al azhar	älteste islamische Uni der Welt in Kairo
muqaddas	heilig
sûra	Koransure
din al kitâb	Buchreligion

Der ramadân *ist der Fastenmonat. Achtung: In islamischen Vierteln von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nicht essen, trinken, rauchen!*

bismillah ar rahmân ar rahîm
„Im Namen Gottes des Allmächtigen und Barmherzigen“

Atheisten sind für Moslems schlichtweg kâfir (Ungläubige)!

Bei Fragen zur Religionszugehörigkeit sollte man sich immer als Christ bekennen, egal, ob man gläubig ist oder nicht.

Religion/Islam

Moslems respektieren Anhänger so genannter Buchreligionen, also Religionen, deren Glaubensinhalte sich über ein Buch vermitteln, wie etwa die Bibel.

ramadân	Fastenmonat
insha'allah!	Wenn Gott will!
kâfir / kuffar	Ungläubiger

mumkin ana adchul al masgid?
möglich ich ich-betrete die Moschee
Darf ich die Moschee betreten?
(Schuhe ausziehen nicht vergessen!)

mumkin madâm bitâ'i tidchul al masgid?
möglich Frau Besitz-mein sie-betritt die Moschee
Darf meine Frau die Moschee betreten?

fên al bâb li sittât?
wo das Tor für Frauen
Wo ist der Eingang für Frauen?

inta masîhi walla muslim?
du(m) Christ(m) oder Moslem(m)
Bist du Christ oder Moslem?

ana masîhi!
ich christlich
Ich bin Christ.

fên al masgid ...?
wo die Moschee ...
Wo ist die ...-Moschee?

da makân muqaddas!
dieser Ort heilig
Dies ist ein heiliger Ort!

ismu êh masgid da?
Name-sein Moschee diese
Wie heißt diese Moschee?



Im Taxi

Taxifahrten gehören – vor allem in Kairo – zu den schwierigsten touristischen Übungen, und Besucher werden nicht müde, von ihren negativen Erfahrungen zu berichten. Halten Sie daher das folgende Ritual ein:

Man stellt sich am Straßenrand auf und hebt die Hand, wenn sich ein Taxi nähert. Der Fahrer verlangsamt das Tempo und rollt mit mäßiger Geschwindigkeit am potentiellen Kunden vorbei. Der ruft ihm nun laut sein Fahrtziel zu, entweder einen Stadtteil, ein markantes Gebäude, wie etwa eine Moschee oder auch einen Platz.

Je nachdem, ob die Richtung passt, hält der Chauffeur nun an oder gibt wieder Gas. Ist das Reiseziel genehm, so besteigt man das Taxi – selbstverständlich mit einem freundlichen s̲abah̲ al chêr! (Guten Morgen!) oder masa' al chêr! (Guten Tag/Abend!), und der Fahrer fragt nun nach mehr Details:

fên fil Muhandissîn?
wo in-das Muhandissin
Wo in Muhandissin?

Man nennt den Straßennamen bzw. die exakte Adresse. Handelt es sich um eine Nebenstraße, so kennt sie der Chauffeur in der Regel nicht, und er will wissen, ob man selbst ortskundig ist:

da fên?
das wo
Wo ist das?

Kennt man die Örtlichkeit, so lehnt man sich entspannt zurück und antwortet:

ana *arif / *arifa.
ich wissend(m/w)
Ich weiß.

Der Fahrer hält in grober Richtung auf das Viertel zu. Ist man dort angekommen, gilt es, Anweisungen zu geben:

yamîn	rechts
shmâl	links
***ala tûl**	geradeaus
hina bass	hier ist es
hier nur	

In der Regel jedoch kennt der Besucher den Weg nicht, und die Antwort lautet dann:

ana mesh *arif / *arifa.
ich nicht wissend(m/w)
Ich weiß es nicht.

Der Chauffeur muss also selbst den Weg finden, dabei wird er auf die Hilfe von Passanten zurückgreifen. Obwohl man bisher Arabisch gesprochen und auch nach Landessitte das Taxi angehalten hat, beginnt nun in der Regel die Preisdiskussion: Ten Pounds!



Auf die in englischer Sprache vorgetragene, stark überhöhte Forderung anwortet man mit einem Ausruf des Erstaunens: ya salâm! (Gütiger Himmel!)

Unser Chauffeur wird ein wenig verunsichert, und er fragt erneut nach: Ten Pounds?

Weiterer, nun noch stärkerer Ausruf des Erstaunens: a *uzu bil-lâh! (Gott behüte!). Andere protestierende Worte sind etwa ya salâm *aleik! (Ach du lieber Himmel!); wallâhi! (Bei Gott!); win nabi! (Beim Propheten!); ya chabar! (Ach du liebe Zeit!); ro<u>h</u>i ya ro<u>h</u>i! (Schreck lass nach!).

Weitere Verunsicherung beim Fahrer, nun wechselt er in der Regel in seine Muttersprache und fragt:

tidfa êh?
zahlen was
Was zahlst du?

Man hüte sich, eine Zahl zu nennen, und ergreife die Initiative:

izzayak?
wie-dir(m)
Wie geht es dir?

al hamdullilâh!
Lob sei dem Herrn!
(Antwort)

inta gawast?
du(m) verheiratet(m)
Bist du verheiratet?

aiwa ana gawast.
Ja ich verheiratet(m)
Ja, ich bin verheiratet.

Als nächstes erkundigt man sich nach seiner Familie:

izzay al *eila?
wie die Familie
Wie geht's der Familie?

Die Antwort fällt immer positiv aus!

tayyib!	Gut!
quayyis!,	Lob sei dem Herrn!
al hamdullilâh!	

Sofort kommt die nächste Erkundigung:

fî awlâd?
es-gibt Kinder
Hast du Kinder?

aiwa.
ja
Ja.

Sagt unser Fahrer, was jedoch selten geschieht, nicht die exakte Zahl seiner Söhne und Töchter, so hakt man nach:

kâm awlâd?
wieviel Kinder
Wie viele Kinder?

talâta.
drei
Drei.

Unser Chauffeur ist ein wenig verstockt, alles muss man im Detail nachfragen:

***andak awlâd we binât?**
bei-dir(m) Jungen und Mädchen
Hast du Jungen und Mädchen?

aiwa, etnên awlâd, wâhid bint.
Ja, zwei Jungen und ein Mädchen.

Nun lobt man das erfolgreiche Familienoberhaupt:



***eila kebîra, mabrûk, ya *ammi usta, mabrûk!**
Familie groß, Gratulation, oh Onkelchen Fahrer, Gratulation
Herzlichen Glückwunsch zu deiner großen Familie!

Als letztes erkundigt man sich nun, ob unser Taxifahrer sein eigener Unternehmer ist:

al arabiyya bita'ak?
das Auto Besitz-dein(m)
Gehört dir dieses Auto?

Entweder es kommt ein stolzes aiwa (ja), und man gratuliert erneut: mabruk! (Gratuliere!), oder man hört ein trauriges la (nein), worauf man mit yachsâra! (Schade!) antwortet.

Man hat nun alles Wichtige aus dem Chauffeur herausbekommen, ist weit von einer Preisdiskussion entfernt und lehnt sich entspannt zurück, das umgekehrte Ritual beginnt.

Der Fahrer fragt:

inta / inti minen?
du(m/w) woher
Woher kommst du?

ana min almanya.
ich aus Deutschland
Ich komme aus Deutschland.

almanya quayyisa.
Deutschland gute(w)
Deutschland ist ein gutes Land.

Höflich und dankend antwortetet man:

shukran, ya *ammi usta!
danke, oh Onkelchen Fahrer
Danke!

Weiter geht's, unser Chauffeur fragt nach dem Namen:

ismak / ismik êh?	**ismi Hans.**
Name-dein(m/w) was	*Name-mein Hans*
Wie heißt du?	Ich heiße Hans.

Hier stellt man fest, dass man vergessen hat, nach dem Namen des Fahrers zu fragen. Den kleinen Fauxpas holt man schleunigst nach:

we ismak êh?	**ismi Hassan.**
und Name-dein(m) was	*Name-mein Hassan*
Und wie ist dein Name?	Ich heiße Hassan.

Die Höflichkeit gebietet, dass man sich erneut nach dem Gesundheitszustand erkundigt:

izzayak ya Hassan?
wie-dein(m) oh Hassan
Wie geht es dir, Hassan?

(oder auch:)
izzay sahha ya Hassan?
wie Gesundheit oh Hassan
Wie ist deine Gesundheit, Hassan?



Antwort: al hamdullilâh! (Lob sei dem Herrn!), tayyib, tayyib! (Gut, gut!). Der Chauffeur möchte natürlich auch Näheres über seinen Fahrgast wissen:

inta gawast / inti gawasta?
du(m) verheiratet(m) / du(w) verheiratet(w)
Bist du verheiratet?

Sitzt man mit Frau oder Freundin im Taxi, so antwortet man:

aiwa, hiyya madam bita'i.
ja, sie Frau Besitz-mein
Ja, sie ist meine Frau.

Frauen sollten auf die Frage, ob sie verheiratet sind, tunlichst mit la! (Nein!) antworten. Es wirft ein schlechtes Licht auf den Familienstand, wenn der Ehemann nicht anwesend ist.

Wenn man als Mann alleine unterwegs ist, antwortet man trotzdem mit aiwa! (Ja!). Es kommt die sofortige, erstaunte Rückfrage:

madam fen?	**hiyya fil bêt.**	**lê?**
Frau wo	*sie in-das Haus*	*warum*
Wo ist deine Frau?	Sie ist zu Hause.	Warum?

Auf die Frage, warum die Frau denn zu Hause ist, muss man sich eine schlüssige Antwort ausdenken.

mafîsh agâza, hiyya ketîr shughl, da yachsâra.
nicht-es-gibt-nicht Urlaub, sie viel Arbeit, dieses schade
Sie hat keinen Urlaub bekommen, weil sie so viel Arbeit hat, das ist sehr schade.



Auch unser Chauffeur findet das bedauerlich und erkundigt sich nach der Beschäftigung:

hiyya tishtaghel fên?
sie sie-arbeitet wo
Wo arbeitet sie?

hiyya tishtaghel fil maktab.
sie sie-arbeitet in-das Büro
Sie arbeitet in einem Büro.

Egal ob man Nachwuchs hat oder nicht, lautet die Antwort immer Ja. Unter Umständen wird man auch nach einem Foto befragt.

fî awlâd?
es-gibt Kinder
Hast du Kinder?

aiwa, wahid walad.
Ja, einen Jungen.

fî sûra?
es-gibt Foto
Hast du ein Foto?

la, mesh hina, *andi sûra fil funduq.
nein, nicht hier, bei-mir Foto in-das Hotel
Nein, nicht hier, ich habe ein Foto im Hotel.

ta'amil / ta'amili hina (fi masr)?
du-machst(m/w) hier (in Ägypten)
Was machst du hier (in Ägypten)?

ana sayih / sayiha.
ich Tourist / Touristin
Ich bin Tourist / Touristin.

Spätestens zum Schluss kommt die wichtigste Frage, auf die es nur eine Antwort gibt:



masr quayyissa?
Ägypten gute(w)
Ägypten ist gut?

masr gamîla awi, kulli quayyisîn!
Ägypten schöne(w) sehr, alles toll(Mz)
Ägypten ist sehr schön, alles ist toll!

Damit ist das Ende der Rituals erreicht, 90% aller Taxifahrten bieten exakt dieses Unterhaltungsmuster, das selbst für einen nur radebrechenden Besucher leicht nachzuvollziehen ist. Es hilft, von der Preisdiskussion fortzukommen, man zeigt, dass man die Kommunikationsformen beherrscht und dass man den Fahrer respektiert.

Zum Schluss – soweit man die Örtlichkeit kennt und weiß, wo man aussteigen möchte – sagt man:

hina bass, ana anzil hina.
hier nun, ich ich-aussteige hier
Hier ist es, ich steige hier aus.

Kommentarlos drückt man nun dem Fahrer einen Betrag in die Hand, der höchstens die Hälfte dessen betragen sollte, was zu Anfang gefordert wurde. Da man sehr häufig auch mit Ägyptern in einem Taxi sitzt, kann man gut beobachten, wie die Preisstaffelung bei Einheimischen aussieht – so bekommt man Orientierungshilfen.
Eines jedoch sollte klar sein: Ein Tourist aus dem reichen Nordeuropa kann nicht verlangen, hinsichtlich der Bezahlung wie ein Ägypter behandelt zu werden – den „Besucheraufschlag“ hat man zu akzeptieren. Kein Chauffeur könnte sich allein von den Gebühren, die die offzielle Gebührenordnung vorschreibt, redlich nähren.



Beugungsschema Verben

Am Beispiel katab – yiktib (er schrieb – er schreibt) wird hier das Schema gezeigt, nach dem alle Verben in der Vergangenheit und Gegenwart gebeugt werden.

Die Satzergänzungen für „mir/mich, dir/dich“ usw. sind identisch. Sie werden an das Verb angehängt. Ausschlaggebend ist lediglich, ob das Verb auf einen Mitlaut oder Selbstlaut endet.

Vergangenheit

	„schrieb“	Mitlaut	Selbstlaut
ana	**katab-t**	**-ni**	**—**
ich	*schrieb*	*mir/mich*	
inta	**katab-t**	**-ak**	**-k**
du (m)	*schriebst*	*dir/dich (m)*	
inti	**katab-ti**	**-ik**	**-ki**
du (w)	*schriebst*	*dir/dich (w)*	
huwwa	**katab**	**-u**	**-h**
er	*schrieb*	*ihm/ihn*	
hiyya	**katab-it**	**-ha**	**—**
sie	*schrieb*	*ihr/sie*	
ina	**katab-na**	**-na**	**—**
wir	*schrieben*	*uns*	
intu	**katab-tu**	**-kum**	**—**
ihr	*schriebt*	*euch*	
humma	**katab-u**	**-hum**	**—**
sie (Mz)	*schrieben*	*ihnen/sie*	

Der Deutlichkeit halber sind hier die Beugungsendungen vom Verbstamm jeweils durch einen Bindestrich getrennt.

Gegenwart

Auch hier sind die Personalendungen der Deutlichkeit halber vom Verbstamm getrennt dargestellt.

	„schreibt“	Mitlaut	Selbstlaut
ana *ich*	**a-ktib** *schreibe*	**-ni** *mir/mich*	**—**
inta *du (m)*	**ti-ktib** *schreibst*	**-ak** *dir/dich (m)*	**-k**
inti *du (w)*	**ti-ktib-i** *schreibst*	**-ik** *dir/dich (f)*	**-ki**
huwwa *er*	**yi-ktib** *schreibt*	**-u** *ihm/ihn*	**-h**
hiyya *sie*	**ti-ktib** *schreibt*	**-na** *ihr/sie*	**—**
ina *wir*	**ni-ktib** *schreiben*	**-ha** *uns*	**—**
intu *ihr*	**ti-ktib-u** *schreibt*	**-kum** *euch*	**—**
humma *sie (Mz)*	**yi-ktib-u** *schreiben*	**-hum** *ihnen/sie*	**—**

ana kataktib
ich schrieb-dir
ich schrieb dir

ina katabnaki
wir schreiben-dir
wir schreiben dir

humma yiktibuh
sie(Mz) schreiben-ihm
sie schreiben ihm

hiyya tiktibu
sie(Ez) schreibt-ihm
sie schreibt ihm

Literaturhinweise

Hier einige weiterführende Literatur für diejenigen, die sich noch tiefer mit der arabischen Sprache auseinandersetzen möchten.

Die ersten beiden Bücher sind nicht über den Peter-Rump-Verlag erhältlich.

Dr. Muchtar Ahmed: Lehrbuch des Ägyptisch-Arabischen, Otto Harrassowitz Verlag: Wiesbaden 1981 *(Hervorragendes Buch, für Enthusiasten und Leute, die Arabisch perfekt erlernen wollen.)*

Edward E. Elias: Practical Dictionary of the Colloquial Arabic. *(Arabisch-Englisches Wörterbuch, zu kaufen in jeder Buchhandlung des mittleren Ostens).*

In der Reihe „Kauderwelsch" des Peter-Rump-Verlages sind folgende Sprechführer zur arabischen Region erschienen.

Hieroglyphisch – Wort für Wort, Bd. 115. *(Eine einfache Hilfe, um die antiken ägyptischen Texte auf Papyrusblättern, Ton- und Steinscherben der Ramesresidenzeit zu entziffern.)*

Hocharabisch – Wort für Wort, Bd. 76. *(Mit dem modernen Hocharabisch wird man in der gesamten arabischen Welt verstanden. Im Konversationsteil ergänzt die arabische Schrift fast alle Beispielsätze.)*

Palästinensisch/Syrisch-Arabisch, Bd. 75. *(In Syrien, Jordanien, den palästinensischen Gebieten in Israel sowie im Libanon ist der arabische Dialekt so einheitlich, dass man ihn als eine Sprache vorstellen kann.)*

Weiterhin: **Jemenitisch-Arabisch, Bd. 108, Tunesisch-Arabisch, Bd. 73, Marokkanisch-Arabisch, Bd. 77, Irakisch-Arabisch, Bd. 125, Algerisch-Arabisch, Bd. 126, Sudanesisch-Arabisch, Bd. 58, Arabisch für die Golfstaaten, Bd. 133.**

Unser komplettes Landkarten-,
Reise- und Sprachführer-Programm
finden Sie im Internet
unter
www.reise-know-how.de

alle
lieferbaren Kauderwelsch-Bände
finden Sie im Internet
unter
www.reise-know-how.de/buecher/sprachindex.html

alle lieferbaren AusspracheTrainer
finden Sie im Internet
unter
www.reise-know-how.de/buecher/trainerindex.html

alle lieferbaren Kauderwelsch Digital-Ausgaben
finden Sie im Internet
unter
www.reise-know-how.de/buecher/digitalindex.html

Kauderwelsch-Sprechführer

gibt's für unheimlich viele Sprachen:

Afrikaans ● Ägyptisch-Arabisch ● Albanisch ● Algerisch-Arabisch ● Allemand Almanca ● *American Slang* ● Amerikanisch ● Amerikanisch oder Britisch? ● Amharisch Arabisch für die Golfstaaten ● Armenisch ● *Australian Slang* ● *Bairisch* ● Balinesisch* Baskisch ● Bengali ● *Berlinerisch* ● Brasilianisch ● *British Slang* ● Bulgarisch Burmesisch ● *Canadian Slang* ● Cebuano ● Chinesisch (Mandarin) Chinesisch kulinarisch ● Dänisch ● Duits ● *Elsässisch* ● Englisch ● Englisch für Australien ● Englisch für Indien ● Esperanto ● Estnisch ● Färöisch* ● Finnisch Flämisch ● *Franko-Kanadisch (Québecois)* ● Französisch ● Französisch für den Senegal *Französisch für Restaurant & Supermarkt* ● Französisch für Tunesien *Französisch Slang* ● Galicisch ● Georgisch ● German ● Griechisch ● Guarani Gujarati* ● Hausa ● Hebräisch ● Hieroglyphisch ● Hindi ● Hocharabisch Indonesisch ● Irakisch-Arabisch ● Irisch-Gälisch ● Isländisch ● Italienisch *Italienisch für Opernfans* ● Italienisch kulinarisch ● *Italienisch Slang* ● Japanisch Javanisch ● Jemenitisch-Arabisch ● Jiddisch ● Kantonesisch ● Kasachisch Katalanisch ● Khmer ● Kinyarwanda ● Kirgisisch* ● Kisuaheli ● *Kölsch* ● Koreanisch Kreol für Trinidad & Tobago ● Kroatisch ● Kurdisch ● Laotisch ● Lettisch Lëtzebuergesch ● Lingala ● Litauisch ● Madagassisch ● Makedonisch ● Malaiisch Mallorquinisch ● Maltesisch ● Mandinka ● Marathi ● Marokkanisch-Arabisch Mongolisch ● *More American Slang* ● Неметцкий ● Nepali ● Neuseeland Slang Niederländisch ● *Niederländisch Slang* ● Norwegisch ● Palästinensisch/Syrisch-Arabisch Pandschabi (Punjabi) ● Paschto für Afghanistan ● Patois für Jamaika ● Persisch (Farsi) Pidgin-English für Papua-Neuguinea ● Plattdüütsch ● Polnisch ● Portugiesisch Quechua für Peru-Reisende ● *Ruhrdeutsch* ● Rumänisch ● Russisch ● *Sächsisch* *Schwäbisch* ● Schwedisch ● *Schwiizertüütsch* ● Scots ● Serbisch ● Singhalesisch Sizilianisch ● Slowakisch ● Slowenisch ● Spanisch ● Spanisch für Argentinien Spanisch für Chile ● Spanisch für Costa Rica ● Spanisch für Cuba ● Spanisch für die Dominikanische Republik ● Spanisch für Ecuador ● Spanisch für Guatemala Spanisch für Honduras ● Spanisch für die Kanarischen Inseln ● Spanisch für Lateinamerika ● Spanisch für Mexiko ● Spanisch für Nicaragua ● Spanisch für Panama Spanisch für Peru ● Spanisch für Venezuela ● Spanisch kulinarisch ● *Spanisch Slang* Spaß mit Sprachen ● Sudanesisch-Arabisch ● Tadschikisch* ● Tagalog ● Tamil Tatarisch ● Tedesco ● Thai ● Tibetisch ● Tschechisch ● Tunesisch-Arabisch ● Türkisch Twi für Ghana* ● Ukrainisch ● Ungarisch ● Urdu ● Usbekisch ● Vietnamesisch Walisisch ● Weißrussisch (Belarus) ● *Wienerisch* ● Wolof ● Xhosa für Südafrika

Reise Know-How Verlag, Bielefeld
* in Vorbereitung



Welcher Kauderwelsch für welches Land?

Afghanistan	Paschto (91); Urdu (112)
Ägypten	Ägyptisch-Arabisch (2); Hieroglyphisch (115)
Albanien	Albanisch (65)
Algerien	Algerisch-Arabisch (126); Französisch (40)
Andorra	Katalanisch (72)
Argentinien	Spanisch f. Argentinien (84); Span. für Lateinamerika (5)
Armenien	Armenisch (119)
Äthiopien	Amharisch (102)
Australien	Englisch für Australien (150); Australian Slang (48); Englisch (64)
Bahrain	Arabisch für die Golfstaaten (133)
Balearen	Mallorquinisch (124); Katalanisch (72); Spanisch (16)
Bangladesh	Bengali (38)
Belgien	Französisch (40); Niederländisch (66); Flämisch (156)
Bolivien	Spanisch für Lateinamerika (5)
Bosnien	Serbisch (93); Kroatisch (98)
Brasilien	Brasilianisch (21)
Bulgarien	Bulgarisch (51)
Burma	Burmesisch (63)
Burundi	Kisuaheli (10); Kinyarwanda (130)
Chile	Spanisch für Chile (101); Spanisch für Lateinamerika (5)
China	Hochchinesisch (14); Chinesisch kulinarisch (158); Kantonesisch (20); Tibetisch (33)
Costa Rica	Spanisch f. Costa Rica (113); Span. f. Lateinamerika (5)
Cuba	Spanisch für Cuba (123); Span. f. Lateinamerika (5)
Dänemark	Dänisch (43)
Deutschland	Bairisch (106); Kölsch (105); Platt (120); Sächsisch (74), Schwäbisch (127); Ruhrdeutsch (146); Berlinerisch (139); Deutsch für Ausländer: Almanca (155); Allemand (121); Duits (122); German (46); Tedesco (141); Немецкий язык (142)
Dom. Repub.	Span. für die Dominikanische Republik (128); Span. f. Lateinamerika (5)
Dubai	Arabisch für die Golfstaaten (133)
Ecuador	Spanisch f. Ecuador (96); Spanisch f. Lateinamerika (5)
El Salvador	Spanisch für Lateinamerika (5)
Estland	Estnisch (55)
Finnland	Finnisch (15)
Frankreich	Französisch (40); Französisch Slang (42); Französisch fürs Restaurant (134); Elsässisch (116); Baskisch (140)



Gambia	Mandinka (95); Wolof (89); Englisch (64)
Georgien	Georgisch (87)
Griechenland	Griechisch (4); Makedonisch (131)
Golf-Staaten	Arabisch für die Golfstaaten (133); Hocharabisch (76)
Großbrit.	Englisch (64); British Slang (47); Scots (86); Walisisch (153) Amerikanisch oder Britisch? (148);
Guatemala	Spanisch f. Guatemala (83); Spanisch f. Lateinamerika (5)
Honduras	Spanisch für Honduras (111); Spanisch f. Lateinamerika (5)
Indien	Hindi (17); Bengali (38); Tamil (39); Marathi (160); Englisch für Indien (154); Nepali (9); Pandschabi (152); Urdu (112)
Indonesien	Indonesisch (1); Javanisch (132)
Irak	Irakisch-Arabisch (125)
Iran	Persisch (Farsi) (49)
Irland	Irisch-Gälisch (90); Englisch (64)
Island	Isländisch (13)
Israel	Hebräisch (37); Jiddisch (110); Palästinensisch-/Syrisch-Arabisch (75)
Italien	Italienisch (22); Italo-Slang (97); Italienisch für Opernfans (107); Sizilianisch (114)
Jamaika	Patois für Jamaika (59); Englisch (64)
Japan	Japanisch (6)
Jemen	Jemenitisch-Arabisch (108)
Jordanien	Palästinensisch-/Syrisch-Arabisch (75)
Kambodscha	Khmer (62)
Kanada	Franko-Kanadisch (99); Canadian Slang (25); Amerikanisch (143); Französisch (40)
Kanaren	Spanisch für die Kanarischen Inseln (161)
Kasachstan	Kasachisch (92)
Katalonien	Katalanisch (72); Spanisch (16)
Kenia	Kisuaheli (10); Englisch (64)
Kolumbien	Spanisch für Lateinamerika (5)
Kongo	Lingala (70)
Korea	Koreanisch (44)
Kroatien	Kroatisch (98)
Kuwait	Hocharabisch (76); Arabisch für die Golfstaaten (133)
Laos	Laotisch (60)
Lettland	Lettisch (93)
Libanon	Palästinensisch-/Syrisch-Arabisch (75)
Libyen	Französisch (40)



Welcher Kauderwelsch für welches Land?

Litauen	Litauisch (54)
Luxemburg	Lëtzebuergesch (104)
Madagaskar	Madagassisch (41)
Malaysia	Malaiisch (26), Englisch (64)
Mallorca	Mallorquinisch (124); Spanisch (16)
Malta	Maltesisch (117); Englisch (64)
Marokko	Marokkanisch-Arabisch (77); Französisch (40)
Mazedonien	Mazedonisch (131)
Mexiko	Spanisch für Mexiko (88); Spanisch f. Lateinamerika (5)
Moldawien	Rumänisch (52)
Mongolei	Mongolisch (68)
Namibia	Afrikaans (23); Englisch (64)
Nepal	Nepali (9)
Neuseeland	Neuseeland-Slang (45); Englisch (64)
Nicaragua	Spanisch f. Nicaragua (118); Spanisch f. Lateinamerika (5)
Niederlande	Niederländisch (66); Niederländisch Slang (159)
Niger	Hausa (80)
Nigeria	Hausa (80); Englisch (64)
Norwegen	Norwegisch (30)
Oman	Hocharabisch (76); Arabisch für die Golfstaaten (133)
Österreich	Wienerisch (78); Deutsch für Ausländer: Allemand (121), Duits (122), German (46), Tedesco (141), Немецкий язык (142)
Pakistan	Paschto (91); Pandschabi (152); Urdu (112)
Palästina	Palästinensisch/Syrisch-Arabisch (75)
Panama	Spanisch f. Panama (111); Spanisch f. Lateinamerika (5)
Papua-Neug.	Pidgin-English für Papua Neuguinea (18)
Paraguay	Guarani (34); Spanisch für Argentinien (84); Span. für Lateinamerika (5)
Peru	Quechua (36); Spanisch für Peru (135); Spanisch für Lateinamerika (5)
Philippinen	Tagalog (3); Cebuano (136); Amerikanisch (143)
Polen	Polnisch (35); Jiddisch (110)
Portugal	Portugiesisch (11)
Rep. Kongo	Lingala (70); Kisuaheli (10); Kinyarwanda (130)
Ruanda	Kinyarwanda (130)
Rumänien	Rumänisch (52)
Russland	Russisch (7)
Saudi-Arabien	Hocharabisch (76)
Schottland	Scots (86); Englisch (64)

Welcher Kauderwelsch für welches Land?



Wörterliste Deutsch – Arabisch



Die Wörterlisten enthalten einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern. Vokabular, das man in den einzelnen Kapiteln nachschlagen kann, ist hier nicht immer aufgeführt.

***Hauptwörter** werden immer in der Einzahl und Mehrzahl angegeben:*

tazkara/tazâkir
(Fahrkarte/-karten)

***Verben** werden in der Vergangenheit und Gegenwart angegeben:*

kal–yikul
(er aß – er isst)

*Die **Eigenschaftswörter** werden nur in ihrer männlichen Form angegeben.*

A

aber we lâkin
Aberglaube, Legende churâfa/ât
abhängig von wa'if *ala
Ablehnung rafd
Abschied widâ*
absolviert mutacharrig
Ägypten masr
Algerien al djazâ'ir
allmählich kulli mâda
alt adîm
Amerika amrika
anbieten addim–yi'addim
andere(r) tâni
anfangen, beginnen ibtada–yibtidi
Angestellter muwazzaf/în
ängstlich châyif
Anstrengung, Mühe maghûd/ât
Antibabypille hubûd mana*a al haml
Antwort radd
Anzeige (jur.) mahdar/mahâdir
anziehen, bekleiden libis–yilbis
Anzug badla/bidâl
Apotheke saideliyya
Apotheker agzagi/agzagiyya
Arbeit shughl/ashghâl
arbeiten ishtari–yishtari
Arbeiter *âmil/*ûmmal
ärgerlich za*alân
ärgerlich sein zi*il–yiz*al
arm, besitzlos faqîr
arm, elend, demütig maskîn
Armband ghiwâsha
Arzt hakîm, tabîb
Arztpraxis *îyadât
auch bardu
auf, über *ala
Aufenthalt iqâma/ât
aufhören battal–yibattal
Auflauf bil fuorn
aufstellten, errichten nasab–yinsub
Auge *ein/*einên

Augentropfen 'atra
aus-, durchführen naffiz–yinaffiz
Auseinandersetzung chilâf/în
außen, außerhalb barra
außer ghêr
ausgezeichnet mumtâz
aussteigen, absteigen nizil–yinzil
Ausstellung ma*rad/ma*ârid
Aussteuer afsh
auswendig ghaiban
Auto arabiya/ât

B

Backgammon taula
Bahnhof, Haltestelle mahatta/ât
Balkon balakona/ât
Bananen môs
Bauer fellah/în
Baum shagara
beabsichtigen asad–yu'sud
beantwortend mitgâwib
(be)dienen chadam–yichdim
bedrohen haddid–yihaddid
beenden challas–yichallas
Befehl amr/awâmir
Befreiung tahrîr
begehen (Tat) irtakab–yirtakib
beginnen bada'–yibda'
behandeln âlig–yi*âlig
beherrschen ithakkim–yithakkim
bei *and
Bekleidung, Kleider malâbis
belästigen itsha'a–yitsha'a
beleuchtend minawwar
benötigend mihtâg
Berg gebeal/gibâl
Bericht taqrîr/taqarîr
beruhigend mulattif/ât
beschädigt, kaputt tâlif
Beschäftigung shughlâna
beschimpfen shatam–yishtim
Beschimpfung shitîma/shatâyim
beschuldigen ittaham–yittihim
besichtigen itfarrag–yitfarrag
Besitzer, Inhaber sâhib/ishâb
besser (als) ahsan (min)
Bestellung talab/ât
Besuch ziyâra/ât
Besucher zâyir/zuwwâr
betrunken sakran
Bett sirîr/sarâyir
beurteilen hakam–yuhkum
Beute farîsa/farâyis
Bewegung haraka/harakât
beweisen asbat–yisbit
bezahlen dafa–yidfa
Bibliothek maktaba
Bier bîra
Bildung adab/adâb
bis jetzt lil'ân
bis lihadd
bis (zeitlich) lamma
bitten, ersuchen ithâyil–yithâyil
bitten raga–yargu
bitter murr
Blatt warra
blau azra'
blind a*ma
Blume zahra
Bohnen fûl
Botschaft sefâra/ât
Botschafter safîr/sufara
braun asmar
Braut *arûsa



Bräutigam *arîs/ *irsân
Brautpreis mahr
Brief, Antwort gawâb/ât
Briefmarke tâbi*/tâwâbi*
bringen gâb–yigîb
Brot *aisch
Bruder ach/ichwân
Brunnen (heiliger) zabtîl
Brunnen bîr
Buch kitâb/kuttub
Büffel gamûs
bunt, farbig mulawwân
Bürgermeister *umda/*umâd
Büro maktab/makâtib
Bus, Autobus utubês/ât

C

Cholera kolera
Christ, christlich masîhi

D

danach ba*adên/ di kida
danke shukran
dann tabb
dann, also dann yib'a
das, dies, diese da, di, dol
das heißt ya*ni
denn ba'a
Desinfektionsmittel mutahir/ât
desinfizierend mutahhir
Deutsche Botschaft sefârit almanya
Deutscher/deutsch almâni
Deutschland almanya
Dialekt lahga/ât
Dieb harâmi/ haramiyya
Dienst, Service chidma/ât
Dienstag yôm it talât
Ding hâga/ât
direkt *ala tûl
Dokument mustanad/ât
Donnerstag yôm il chamîs
Doppelzimmer ôda bisrirên
Dorf qarya/qura
Dorf (kleines) kafr
dort hinâk
Dose, Schachtel *ilba/*ilâb
drehen, einwickeln laff–yiliff
drehend dâyir
dumm, blöd balîd
dumm ghabi
dummes Gerede kalâm fâdi
Durchfall ishâl
durstig atshân

E

Ehefrau madam
ehren sharraf–yisharraf
Ehre,Würde sharaf
Eier bêd
Eigenschaft sifa/ât
eilig, in Eile sein mista*gîl
Einfluß ta'sîr/ât
Einkauf sharwa
einladen *azam–yi*zim
einmal, manchmal târa
Einreisevisum ti'ishîrit id dichûl
einverstanden mâshi
einwickeln laff–yiliff
Eis, Schnee talg
Eisen hadîd
Eisenbahn, Zug atr/uturât
endgültig nahâ'i
England ingilterra
Engländer inglesi
Ente batt

entlassen marfûd
Entschädigung ta*wîd/ât
Entschuldigung! (ana) âsif!
entsprechend hasab
entweder ... oder ya(imma) ... ya(imma)
entzünden walla*–yiwalla*
Entzündung iltihâb
Erde ard
Erdnüsse sudâni
erfolglos châyib
Erfolgreich nâgih
erfreuen sarr–yisurr
Erinnerung zikra/zikrayat
erklären fâhhim–yifâhhim
Erklärung tafsîr
erlauben samah–yismah
erlaubst du law samaht
ermäßigt muchaffad
Ermäßigung tachfîd
ernähren wakkal–yiwakkal
erster awwalâni
Erzählung qissa
Erziehung, Bildung tarbiyya
es gibt fî
Esel homâr
essen kall–yikull
Essen, Mahlzeit akl
Etage dôr
etwas haga
Europa urubba

F

Fabrik masna*/masâni*
Fachmann chabîr/chubara
fahren rikib–yirkab
fahrend râkib
Fahrpreis ugra
Fahrrad baskalitta/ât
Fakultät kulliya/ât
Familie *eila
fasten sâm–yisûm
faul, träge kasûl
faul qaslân
Fehler begehen ghaltân
Feld ghêt/ghitân
Ferien, Urlaub agâza/ât
fertig, Ende chalâs
fertig, bereit gâhiz
Fest(tag) *îd/a*yâd
Feuer nâr
Feuerzeug walla*a
Fieber harara
finden wagad–yiwgid
Firma shirka/sharikât
Fisch zamak
Fleisch lahma/ât
fliehen, flüchten hirib–yihrab
Fluggesellschaft shirkit it tayrân
Flughafen matâr/ât
Flugzeug tayyara/ât
Fluß nahr
Formular istimâra/ât
Fotograf musawwar
fotografieren sawwar–yisawwar
Frage su'âl/as'ila
Frankreich al fransiyya
Franzose fransawi
Frau, Dame sitt/ât
Frau, Weib mara/niswân
Frechheit safah
Freitag yôm il gum*a
fremd, seltsam ghaîib
Fremder chawaga/ât
Frieden salâm
fröhlich, froh farhan
früh badri
früher, damals zamân
Früstück fitâr
fühlen, empfinden hass–yihiss
für li
Fuß, Bein rigl/riglên

G

Gabel shôklât
Gans wizz



Wörterliste Deutsch – Arabisch

Garten bustân/basâtin
Gebäude mabna/mabâni
geben idda–yiddi
Gebetsteppich saggâda/saggad
Gebirge gibâl
gebraten mihammar
gebrochener Arm dra* maksûr
gebrochenes Bein rigl maksûr
Gedränge, „rush-hour“ zahma
gefährlich chatîr
gefallen *agab–yi*gib
gefüllte Zucchini mahshi kosa
Geheimnis sirr/asrâr
gehen mishi–yimshi
gehend râyih
Gehirn much
gehören bit*a
Geist rôh
Geisterbeschwörung zâr
geizig bachîl
gekocht maslu*a
gelb asfar
Geld filus
gemeinsam ma*a ba*d
Gemüse chadar
genau, exakt biz–zabt
genau, perfekt mazbût
genehmigen saddag–yisaddag
genug bass
geradeaus *ala tûl
Geschäft, Laden mahall/ât
Gespräch hadîs/ahâdis
gestern imbârih
gesund mara–yimri
Gesundheit sahha
Gewissen damîr
gibt es fî
Glas, Becher kubbaya/ât
glaubwürdig musadda’
gleichzeitig bil–marra
Glück bacht
glücklich sa*îd
Godgeschenk shabka
Gold dahab
golden dahabi
Gott allah
grau ramâdi
Grippe infilwensa
groß kebîr
Großmutter gidda
Großvater gidd
großzügig sachi
grün achdar
Grund sabab/asbâb
Gruppe, Clique shilla/shilâl
Gürtel hizam/ihzima
gut tayyib, quayyis
gute Nacht! tisbah *ala chêr!

H

Hals ra’aba/ir’âb
Halsschmerzen waga* fil ra’ba
Hammel, Schaf charûf
Hand îd/îdên
handeln sawam–yisawim
häßlich qabîh
Hauptpost al bosta markasi
Haus bêt/biyût
heilig muqaddas
heiliger Krieg djihâd
heiß harr
Hemd amîs/imsân
herausgehend chârig
Herbst charîf
Herr sayyid, sîd
Herz alb/ulûb
heute, heutzutage innaharda
hier hina
Hilfe (gegenseitige) muzamla
Hilfe! musa*da!
hin und zurück rayih gay
hinter wara
Hochzeit saffa
Hoffnung amal/âmâl

Holz chashab
Hose bantalôn/ât
Hotel funduq/fanâdiq
Hügel, Anhöhe tall/tilâl
Hühnchen farcha
Huldigung bai*a
Hund kalb
hundertprozentig miyya fil miyya
hungrig ga*ân
Hütte kûch

I

immer daiman
Immer noch lissa
impfen lassen itta*am–yitta*am
in fi
industriell sinâ*i
Ingenieur muhandis/în
Injektion ‘ibra
inmitten wast
innen, innerhalb guwwa
Innenministerium wizârit id dâchiliyya
Insel gezira/ât
intelilgent zâki

J

ja aiwa
Jahr sana/sinîn
jawohl hâdir
jemand hadd
jetzt dilwa’ti
Jordanien al urdun
Jugendlicher shabb/shabâb
Junge, Knabe, Kind walad/awlâd

K

Kaffee, Kaffeehaus ahwa/ahâwi
kalt bard
Kamel ibl
Kameradschaft (intim) rif’a
Kameradschaft zumâla
kämpfen gâhid–yigâhid
Kanne, Teekanne barrâd/bararîd
Karawanserei wakâla
Kartoffeln batâtis
Käse gibna/gibân
Kaufmann tâgir/tuggâr
kein(e) mesh
kennen,wissen *irif–yi*raf
Kino cinema
Kleid fustân/fasatîn
klein sughayyar
Kleingeld fakka
klug, schlau shâtir
Knie rukba/rukâb
kochen tabach–yutbuch
Kohle fahm
Kohlrouladen mahsi cromb
Kollege zamîl/zumalâ
komm her! ta*âla!
kommend gay
Konferenz mu’tammar
Königreich mamlaka
Konkurrent, Rivale munâfis/în
können idir–yi’dar
Konsulat qunsulliyya/ât
Kontinent qarra/ât
Kopf dimâg/admiga
Kopfschmerzen suda*a
Koran qur’ân
Koranschule kuttâb
Körper gism/agsâm
korrupt kosa
krank *ayyân
Krankenhaus mustashfa
Krankenpfleger tamargi/iyya
Krieg harb
Küche matbach/matabîch
Kugelschreiber alam/i’ilâm
Kühlschrank tallâga/ât



L

Lächeln ibtisâma/ât

lachen, auslachen dihik–yidhak

lächerliche Person mishkah

laden dukkân/dakakîn

Lampe misbah/masabîh

Land, Stadt, City balad/bilâd

Landkarte charita

landwirtschaftlich zirâ*i

lang tawîl

langsam shuwayya

Lebensmittelladen dukkân

Leber kibda

Leder gild

leer, frei fâdi

Lehrer, Meister mu*allim/în

Lehrer mudarris/în

leicht, simpel sahl

leicht chafîf

leichtsinnig tâyis

lesen ara–yi'ra

letzte(r) achîr

Leute nâs

Libanon al lubnân

Libyen al libiya

lieben, auch küssen habb–yihibb

Liebling, Geliebter habîb/habâyib

links shmâl

List,Trick, Kniff hila/hiyâl

Lizenz ruchza

Lob hamd

Löffel mal*a'a/mala*a

Lohn, Gehalt murattab/ât

los yalla

Löwe asad

Luft hawa

Luftpost barîd gawwi

Lüge kidb

lügen, belügen kizib–yikzib

M

machen, tun *amal–yi*mil

mächtig gi*îs

Mädchen, Tochter bint/binât

Magen, Bauch batn/bitûn

Magenschmerz waga* fil ma*ada

mal, einmal marra

Malaria malaria

manchmal ahyânan

Mann ragul/riggâla

männlich dakar

Märchen hadduta/hawadît

Markt suq/aswâq

Marokko maghreb

Maschine makana/makan

Maus fâr/firân

Medizin dawa

Meer bahr

mehr (als) aktar (min)

Mehrheit ghalibiyya

Meinung, Ansicht ra'y/ârâ'

Melone battîcha

Mensch insân

Menschen, Leute nâs

Messer sikîn/sakakîn

Methode subul

Miete igâr/ât

Milch laban

Minarett minâr

Minister wezîr/wuzâra

Minute dia/da'ayi'i

mit, durch, mittels bi

mit bi, ma*a

mit, zusammen mit ma*a

Mittag duhr

Mittwoch yôm il arba*

mögend *âwes

möglich sein mumkin

Moment, Augenblick lahza/ât

Monat shahr/shuhûr

Mond qamar

Montag yôm litnên



morgen bukra
morgens sabâhan
Moschee masgid
Mücken namûs
müde ta*abân
Mund fumm
Museum mathaf/matâhif
Muskel *adal
Mutter umm/ummahât

N

nach (räuml.) illa
nach (zeitl.) ba*ad
Nachbar gâr/girân
Nachbarschaft gîra
nachdenken fakkar-yifakkar
Nacht lêl
nahe bei arib min
Name ism/asmâ'
nämlich ya*ani
natürlich taba'an
neben gamb
nehmen chad-yichud
nein la'
Nerven *asab/a*asâb
nervös mitnarfiz
neu gedîd
nicht wahr mesh kida
niemals abadan
Nierenkolik maghas kalâwi
noch kemân
noch, gerade noch lissa
Norden shamâl
normal *adi
Nudelgericht kosheri
Nudeln, Makkaroni makrona
Nummer nimra
nur, bloß bass

O

Oase waha
oben, oberhalb fô'
oder walla, au
Ofen, Backofen furn
Offizier zabit/zubbat
öffnen fatah-yiftah
Öffnung fath
ohne min ghêr
Ohr widn/widnên
Ohrfeige alam/i'ilâm
okay, in Ordnung tamâm
Öl, Speiseöl zêt
Oliven zetûn
Onkel *amm
Operation *amaliyya/ât
Orangen burtu'ân
Osten sharq
Österreich al nimsa
östlich shar'i

P

Paar goz/igwâz
Partei hizb/ahzâb
Periode, Zeitraum mudda/mudad
persönlich shachsiyyân
Pfeffer filfil
Pferd hossân
Pflanze nabât/ât
pflanzen zara*-yizra*
Pilger, Mekkapilger hagg/hugâg
Pilgerfahrt hagg-yihigg
Platz, Feld midân/mayadîn
Platz matrah/matarih
plaudern (yi)dardish
Politik siyâsa
Polizei shurta
Polizeistation 'ism il-shurta
Polizeiwagen boks
Post bosta
Postkarte tard
Preis taman/atmân
Prinz amîr/umâra
Problem mushkilla/mushâkil
Produkt muntâg/ât
Professor, Gelehrter ustâz/asatza
Prophet nabi
Prostituierte mûmis



Provinz muhafza/ât
Provinz,Staat wilaya/ât
prüfen istamhan–yistamhir
Prüfung, Examen ichtibâr/ât
Pumpe, Wasserpumpe midacha/ât
Pyramide haram/ahramât

Q / R

Quittung fatura
Rat durg/idrâg
Rätsel lughz/alghâz
Ratte gardûn
Rechnung hisâb/ât
Recht ha'/hu'u
rechts yamîn
Rede kalâm
reden, sprechen itkallim–yitkallim
Regen matar
registrieren lassen saggil–yisaggil
reinigen naddaf–yinaddif
Reis ruzz
Reise rihla/ât
reisend sâfir
Reisender misâfir
Reisepaß basbort/ât
Reisescheck shik rihla
Religion, Glaube dîn
Republik gumhurriyya/ât
Respekt hêba
Restaurant mata*am/*îm
Rezept wasfa/ât
richtig, korrekt sahîh, sach
Röntgenaufnahme sûra bil ahi'a
rosa wardi
Rosen, Blumen ward
rot ahmar
Rücken dahr/duhûr
(Ruck-) Sack zikîba
ruhig, still hadi
Ruhm sît

S

Saal sâla
Sache, Ding hâga/ât
Saft *asîr
sagend 'ayil
Salz malh
Samstag yôm al sabt
Sanatorium misahha/ât
Satz gumla/gumal
Sauberkeit nadâfa
Schach shatarang
schaden chusâra/chasâyir
Schande *eib
Schaufenster batrina/ât
Scheck shik/ât
scherzen hazzar–yihazzar
schicken, senden ba*at–yiba*at
Schicksal masîr/masâyir
Schiff markib
Schild yafta/yufat
schlafend nâyim
schlagen darab–yidrab
schlecht, verdorben kasr
Schleier-, Kopftuch tarha/turah
Schlüssel muftâh/mafatîh
Schmerzen waga*/awga*
Schneider terzi/tarziyya
schnell bi sur*a
schön, hübsch gamîl
schöner (als) agmal (min)
Schönheit husn
Schrank dulâb
schreiben katab–yiktib
Schuhe gazma/gizam
Schule madrasa/madâris
schwach, kraftlos hahyâ



schwanger hâmil
Schwangerschaft haml
schwarz-weiß abyad–iswid
schwarz iswid
Schwarzmarkt sûq sodâ
Schweden as suwed
schweigend sâkit
Schwester ucht/ichwât
schwierig, schwer sa'ab
Schwindler daggâl/în
Seele nafs
See,Teich bahra
sehen shâf–yishûf
sehr awi, giddan, châles
Seife sabûn
Sekretärin kâtiba
selbst biz–zât
selbst nafs
Semester tirm/ât
sicher akîd
Silber fadda
silbern faddi
so oder so kida walla kida
so kida
sofort hâlan
sogar hatta
solange madâm
Soldat gundi/gunûd
Sommer sêf
Sonne shams, shumûs
Sonntag yôm al hadd
Sozialismus ishtarakiyya
sozialistisch istaraki
Speisekarte lista, listit al akl
Spinne *ankabut
Sprache lugha/ât
sprechen itkallim–yitkallim
Spritze hu'na/hu'ân
Spur, Zeichen asar/âsâr
Staat, Provinz wilâya/ât
Stadt madîna/mudun
Stall istabl/ât
stark,fest, stabil matîn
stehend wâ'if
stehlen sara'–yisra'
Stimme, Geräusch sôt
Stimmung, Laune kêf
Strand shatt
Straße shâri*/shawâri*
Streichhölzer kebrît/ât
Streik idrab(ât)
streitend, Streiter michâsim
Stück hitta/habbaya//ât
Stud.-Wohnheim madint il gama*a
Student tâlib/tullâb
studieren, lernen daras–yidris
Stuhl kursi/kurâsi
Stunde sâ*a/ât
suchen dawwar–yidawwar
Sudan as sudân
Süden ganûb
Sünde zanb/zinûb

T

Tablett siniyya/sawâni
Tablette, Pille habbayya/hubûb
Tablette, Pastille urs/i'râs
Tag yôm/ayyâm
Tanz ra's
Tasche, Koffer shanta/shunât
Taschendieb nashâl/în
Taschentuch mandîl/manâdil
Tasse fingân/fanagîn
taub atrash
Tee shay
Telefon tilifôn
Telefongespräch hadîs tilifôn
telefonieren tilfin–yitilfin
Telegramm telegrâf
Teller tibâ'a/atbâ'a



Termin, Fahrplan ma*âd
teuer ghâli
teurer (als) aghla (min)
tief *amîq
Tier hayawân/ât
Tisch tarabiza/ât
Tod môt
Toilette dort–il–mayya
tot, verstorben mayyit
Tourist sâyih/suwah
Touristenpolizei shurtit al siaha
tragen shâl–yishîl
Traktor garrâr/ât
Trennung fura'
Treppe, Leiter sillim/salâlim
trinken shirib–yishrab
Trinkgeld ba'ashîsh
Tür, Tor bâb/ibwâb
Turm burg/abrâg

U

überall bi kulli maqân
übermorgen ba*ad bukra
überzeugt muta'akid
Übung tamrîn/ât
Uhr sâ*a/ât
Umhang der Frauen miliyya
umsonst, gratis bi balâsh
Unachtsamkeit ghafla/ât
und we
Unfall hâdis
ungefähr hawâli, ta'rîban
ungläubig sein kafar–yikfar
Ungläubiger kâfir/kuffar
Unglück, Katastrophe dahya
Universität gama*a/gami*ât
unmöglich mustahîl
unschuldig barî/bura'a
untauglich sakka
unten, unterhalb tacht
Unterricht, Lektion dars/durûs
unterrichten, lehren darras–yidarris

V

Vater abu/abbahât
verantwortlich mas'ûl
verboten mamnû*
Verbrechen garîma/garâyim
Verbrecher mugrim/în
verbunden/gebunden marbût
vergessen nisi–yinsa
verkehrt mindâr
verlängern maddad–yimaddid
verlängern tawwil–yitawwil
verlassen sâb–yisîb
verletzt magrûh
verrückt magnûn
verrückt werden ithaff–yithaff
Versammlung igtimâ*/ât
Verspätung ta'chîr/ât
versteckt mistichabbi
verstehend fâhhim
Verstopfung imsâk
versuchen hawil–yihâwil
Verwaltung mudriyya/ât
Verwandte ahl/ahâli
verweigern mâni*–yimâni*
verwirrt, ratlos hayrân
Verwirrung hîra
verzeihen sâmih–yisâmih
verzichtend mitnâzil
viel(e) ketîr
vielleicht inshâ'allâh
Vogel *asfûr
Volk sha*ab/shu*ûb
voll, überfüllt milyân
von min
vor (räuml.) abl
vor (zeitl.) illa

vorher abl kida
Vorsichtsmaßnahme tahaffuz/ât
Vortrag, Vorlesung muhadra/ât
vorziehen faddal–yifaddal

W

Waffe silah/asliha
wählen intichab–yintichib
während tûl
Wald ghâba
Wand hêta/hitân
warm suchn
warten istanna–yistanna
warum lê
was ist das? da êh?
waschen ghasal–yighsil
Wasser mâyya
Wasserpfeife shîsha
wechseln baddal–yibaddil
Weg tarîq
weich, zart layyin
weil *ashân
Wein nabît
weiß abyad
welche/-r/-s ayyi
Welt dunya
wenig, etwas shuwayya
weniger illa
wenn law
wer mîn
werfen rama–yirmi
Wert îma
wertlos illit îma
wertvoll qayyim
Weste sidêri/sadâri
Westen gharb
westlich gharbi
Wetter gaw
Wettkampf sibâ
wichtig muhimm
wie izzay
wie lange/weit edd êh
wie bitte?, ja? na'am
wie spät? Sâ*a kâm?
wieder tâni
wie viel kâm
Wind rîh
wissend *ârif
wo fên
Woche isbu*
woher minên
wohin *ala fên
Wohlstand ni*ma/ni*am
wohnend sâkin
Wolf dîb
Wörterbuch qamûs/qawâmis
Wunde, Verletzung garh/gurûh
Würde, Ehre karâma
Wüste sahara
Wüstenpiste tariq sahrawi

Z

Zahl *adad/a*adâd
Zeichen, Wink ishâra/ât
zeigen warra–yiwarra
Zeit wa't
Zeitraum mudda/muddad
Zeitung garida
zerstören hadd–yihidd
Zeuge shâhid/shuhûd
Zimmer ôda/ât
Zitronen lamûn
Zollamt maktab al gamârik
Zollbeamter muazzaf al gamârik
Zorn, Wut ghadab
Zucker sukkar
zuerst fil awwal
zu Fuß gehen mâshi
Zunge lisân
zurückkehren rigi*–yirga*
zusammen sawa
Zustand, Lage hâl/ahwâl
zustimmend muwâfig
Zweifel shakk
Zwiebeln bassal
zwischen bên



Wörterliste Arabisch – Deutsch

A

abadan niemals
abl kida vorher
abl vor (räumlich)
abu/abbahât Vater
abyad–iswid schwarz–weiß
abyad weiß
ach/ichwân Bruder
achdar grün
achîr letzte(r)
adab/adâb Bildung
*adad/a*adâd Zahl, Ziffer
*adal Muskel
addim–yi'addim anbieten
*adi normal
adîm alt
afsh Aussteuer
*agab–yi*gib gefallen
agâza/ât Ferien, Urlaub
aghla (min) teurer (als)
agmal (min) schöner (als)
agzagi/agzagiyya Apotheker
ahl/ahâli Verwandte
ahmar rot
ahsan (min) besser (als)
ahwa/ahâwi Kaffee, Kaffeehaus
ahyânan manchmal
*aisch Brot
aiwa ja
akîd sicher
akl Essen, Mahlzeit
aktar (min) mehr (als)
al urdun Jordanien
al djazâ'ir Algerien
al nimsa Österreich
al libiya Libyen
al lubnân Libanon
al bosta markasi Hauptpost
al fransiyya Frankreich
*ala auf, über
*ala fên wohin
*ala tûl direkt, geradeaus
alam/i'ilâm Kugelschreiber
alam/i'ilâm Ohrfeige
alb/ulûb Herz
*âlig–yi*âlig behandeln
allah Gott
almâni Deutscher, deutsch
almanya Deutschland
a*ma blind
amal/âmâl Hoffnung
*amal–yi*mil machen, tun
*amaliyya/ât Operation
*âmil/*ûmmal Arbeiter
*amîq tief
amîr/umâra Prinz
amîs/imsân Hemd
*amm Onkel
amr/awâmir Befehl
amrika Amerika
(ana) âsif! Entschuldigung!
*and bei
*ankabut Spinne
ara–yi'ra lesen
arabiya/ât Auto
ard Erde
arda–yirdi zufriedenstellen
arib min nahe bei
*ârif wissend
*arîs/*irsân Bräutigam
*arûsa Braut
as suwed Schweden
as sudân Sudan
*asab/a*asâb Nerven
asad–yu'sud beabsichtigen
asad Löwe
asar/âsâr Spur, Zeichen
asbat–yisbit beweisen
asfar gelb

***asfûr** Vogel
***ashân** weil
***asîr** Saft
asmar braun
atr/uturât Eisenbahn, Zug
’atra Augentropfen
atrash taub
atshân durstig
***âwes** mögend
awi/giddan/châles sehr
awwalâni erster
’ayil sagend
***ayyân** krank
ayyi welche/-r/s
***azam-yi*zim** einladen
azra’ blau

B

ba’a denn
ba’ashîsh Trinkgeld
ba*ad bukra übermorgen
ba*ad nach (zeitlich)
ba*adên/di kida danach
ba*at-yiba*at schicken, senden
bâb/ibwâb Tür, Tor
bachîl geizig
bacht Glück
bada’-yibda’ beginnen
baddal-yibaddil wechseln
badla/bidâl Anzug
badri früh
bahr Meer
bahra See,Teich
bai*a Huldigung
balad/bilâd Land, Stadt, City
balakona/ât Balkon
balîd dumm, blöd
bantalôn/ât Hose
bard kalt
bardu auch
barî /bura’a unschuldig
barîd gawwi Luftpost
barra außen, außerhalb
barrâd/bararîd Kanne, Teekanne
basbort/ât Reisepaß
baskalitta/ât Fahrrad
bass genug
bass nur, bloß
bassal Zwiebeln
batâtis Kartoffeln
batn/bitûn Magen, Bauch
batrina/ât Schaufenster
batt Ente
battal-yibattal aufhören
battîcha Melone
bêd Eier
bên zwischen
bêt/biyût Haus
bi mit, durch, mittels
bi, ma*a mit
bi kulli maqân überall
bi balâsh umsonst, gratis
bil fuorn Auflauf
bi sur*a schnell
bil-marra gleichzeitig
bint/binât Mädchen, Tochter
bîr Brunnen
bîra Bier
bit*a gehören
biz-zabt genau, exakt
biz-zât selbst
boks Polizeiwagen
bosta Post
bukra morgen
burg/abrâg Turm
burtu’ân Orangen
bustân/basâtin Garten

CH

chabîr/chubara Fachmann
chad-yichud nehmen
chadam-yichdim (be)dienen
chadar Gemüse
chafîf leicht
chalâs fertig, Ende



challas–yichallas beenden

charîf Herbst

chârig herausgehend

charita Landkarte

charûf Hammel, Schaf

chashab Holz

chatîr gefährlich

chawaga/ât Fremder

châyib erfolglos

châyif ängstlich

chidma/ât Dienst, Service

chilâf/în Auseinandersetzung

churâfa/ât Aberglaube, Legende

chusâra/chasâyir schaden

cinema Kino

D / D

da/di/dol das, dies, diese

da êh was ist das?

dafa–yidfa bezahlen

daggâl/în Schwindler

dahab Gold

dahabi golden

dahr/duhûr Rücken

dahya Unglück, Katastrophe

daiman immer

dakar männlich

damîr Gewissen

darab–yidrab schlagen

daras–yidris studieren, lernen

darras–yidarris unterrichten, lehren

dars/durûs Unterricht, Lektion

dawa Medizin

dawwar–yidawwar suchen

dâyir drehend

dia/da'ayi'i Minute

dîb Wolf

dihik–yidhak lachen, auslachen

dilwa'ti jetzt

dimâg/admiga Kopf

dîn Religion, Glaube

djihâd heiliger Krieg

dôr Etage

dort-il-mayya Toilette

dra* maksûr gebrochener Arm

duhr Mittag

dukkân/dakakîn laden

dukkân Lebensmittelladen

dulâb Schrank

dunya Welt

durg/idrâg Rat

E

edd êh wie lange/weit

***eib** Schande

***eila** Familie

***ein/*einên** Auge

F

fadda Silber

faddal–yifaddal vorziehen

faddi silbern

fâdi leer, frei

fâhhim–yifâhhim erklären

fâhhim verstehend

fahm Kohle

fakka Kleingeld

fakkar–yifakkar nachdenken

faqîr arm, besitzlos

fâr/firân Maus

farcha Hühnchen

farhan fröhlich, froh

farîsa/farâyis Beute

fatah–yiftah öffnen

fath Öffnung

fatura Quittung

fellah/în Bauer

fên wo

fi in

fî? gibt es?

fî es gibt

fil awwal zuerst

filfil Pfeffer
filus Geld
fingân/fanagîn Tasse
fitâr Früstück
fô' oben, oberhalb
fransawi Franzose
fûl Bohnen
fumm Mund
funduq/fanâdiq Hotel
fura' Trennung
furn Ofen, Backofen
fustân/fasatîn Kleid

G

ga*ân hungrig
gâb–yigîb bringen
gâhid–yigâhid kämpfen
gâhiz fertig, bereit
gama*a/gami*ât Universität
gamb neben
gamîl schön, hübsch
gamûs Büffel
ganûb Süden
gâr/girân Nachbar
gardûn Ratte
garh/gurûh Wunde, Verletzung
garida Zeitung
garîma/garâyim Verbrechen
garrâr/ât Traktor
gaw Wetter
gawâb/ât Brief, Antwort
gay kommend
gazma/gizam Schuhe
gebeal/gibâl Berg
gedîd neu
gezira/ât Insel
gi*îs mächtig
gibâl Gebirge
gibna/gibân Käse
gidd Großvater
gidda Großmutter
gild Leder
gîra Nachbarschaft
gism/agsâm Körper
goz/igwâz Paar
gumhurriyya/ât Republik
gumla/gumal Satz
gundi/gunûd Soldat
guwwa innen, innerhalb

GH

ghâba Wald
ghabi dumm
ghadab Zorn, Wut
ghafla/ât Unachtsamkeit
ghaiban auswendig
ghaîib fremd, seltsam
ghâli teuer
ghalibiyya Mehrheit
ghaltân Fehler begehen
gharb Westen
gharbi westlich
ghasal–yighsil waschen
ghêr außer
ghêt/ghitân Feld
ghiwâsha Armband

H / H

ha'/hu'u Recht
habb–yihibb lieben, auch küssen
habbayya/hubûb Tablette, Pille
habîb/habâyib Liebling, Geliebter
hadd jemand
hadd–yihidd zerstören
haddid–yihaddid bedrohen
hadduta/hawadît Märchen
hadi ruhig, still
hadîd Eisen
hâdir jawohl
hadîs/ahâdis Gespräch
hadîs tilifôn Telefongespräch
hâdis Unfall
haga etwas
hâga/ât Ding



Wörterliste Arabisch – Deutsch

hâga/ât Sache, Ding
hagg/hugâg Pilger, Mekkapilger
hagg–yihigg Pilgerfahrt
hahyâ schwach, kraftlos
hakam–yuhkum beurteilen
hakîm, tabîb Arzt
hâl/ahwâl Zustand, Lage
hâlan sofort
hamd Lob
hâmil schwanger
haml Schwangerschaft
haraka/harakât Bewegung
haram/ahramât Pyramide
harâmi/haramiyya Dieb
harara Fieber
harb Krieg
harr heiß
hasab entsprechend
hass–yihiss fühlen, empfinden
hatta sogar
hawa Luft
hawâli, ta'rîban ungefähr
hawil–yihâwil versuchen
hayawân/ât Tier
hayrân verwirrt, ratlos
hazzar–yihazzar scherzen
hêba Respekt
hêta/hitân Wand
hila/hiyâl List,Trick, Kniff
hina hier
hinâk dort
hîra Verwirrung
hirib–yihrab fliehen, flüchten
hisâb/ât Rechnung
hitta/habbaya//ât Stück
hizam/ihzima Gürtel
hizb/ahzâb Partei
homâr Esel
hossân Pferd
hu'na/hu'ân Spritze
hubûd mana*a al haml Antibabypille
husn Schönheit

I

ibl Kamel
'ibra Injektion
ibtada–yibtidi anfangen, beginnen
ibtisâma/ât Lächeln
ichtibâr/ât Prüfung, Examen
***îd/a*yâd** Fest(tag)
îd/îdên Hand
idda–yiddi geben
idir–yi'dar können
idrab(ât) Streik
igâr/ât Miete
igtimâ*/ât Versammlung
***ilba/*ilâb** Dose, Schachtel
illa weniger (bei Uhrzeit); vor (zeitl.); nach (räuml.)
illit îma wertlos
iltihâb Entzündung
îma Wert
imbârih gestern
imsâk Verstopfung
infilwensa Grippe
ingilterra England
inglesi Engländer
innaharda heute, heutzutage
insân Mensch
inshâ'allâh vielleicht
intichab–yintichib wählen
iqâma/ât Aufenthalt
***irif–yi*raf** kennen,wissen
irtakab–yirtakib begehen (Tat)
isbu* Woche
ishâl Durchfall
ishâra/ât Zeichen, Wink
ishtarakiyya Sozialismus

ishtari–yishtari arbeiten
ism/asmâ’ Name
’ism il-shurta Polizeistation
istabl/ât Stall
istamhan–yistamhir prüfen
istanna–yistanna warten
istaraki sozialistisch
istimâra/ât Formular
iswid schwarz
itfarrag–yitfarrag besichtigen
ithaff–yithaff verrückt werden
ithakkim–yithakkim beherrschen
ithâyil–yithâyil bitten, ersuchen
itkallim–yitkallim sprechen
itkallim–yitkallim reden, sprechen
itsha’a–yitsha’a belästigen
itta*am–yitta*am impfen lassen
ittaham–yittihim beschuldigen
***îyadât** Arztpraxis
izzay wie

K

kafar–yikfar ungläubig sein
kâfir/kuffar Ungläubiger
kafr Dorf (kleines)
kalâm fâdi dummes Gerede
kalâm Rede
kalb Hund
kall–yikull essen
kâm wieviel
karâma Würde, Ehre
kasr schlecht, verdorben
kasûl faul, träge
katab–yiktib schreiben
kâtiba Sekretärin
kebîr groß
kebrît/ât Streichhölzer
kêf Stimmung, Laune
kemân noch
ketîr viel(e)
kibda Leber
kida so
kida walla kida so oder so
kidb Lüge
kitâb/kuttub Buch
kizib–yikzib lügen, belügen
kolera Cholera
kosa korrupt
kosheri Nudelgericht
kubbaya/ât Glas, Becher
kûch Hütte
kulli mâda allmählich
kulliya/ât Fakultät
kursi/kurâsi Stuhl
kuttâb Koranschule

L

la shakk zweifellos
la’ nein
laban Milch
laff–yiliff drehen, einwickeln
laff–yiliff einwickeln
lahga/ât Dialekt
lahma/ât Fleisch
lahza/ât Moment, Augenblick
lamma bis (zeitlich)
lamûn Zitronen
law samaht erlaubst du
law wenn
layyin weich, zart
lê warum
lêl Nacht
li für
libis–yilbis anziehen, bekleiden
lihadd bis
lil’ân bis jetzt
lisân Zunge



lissa noch, gerade noch
lissa immer noch
lista, listit al akl Speisekarte
lugha/ât Sprache
lughz/alghâz Rätsel

M

ma*a mit, zusammen mit
ma*a ba*d gemeinsam
ma*âd Termin, Fahrplan
ma*rad/ma*ârid Ausstellung
mabna/mabâni Gebäude
madam Ehefrau
madâm solange
maddad–yimaddid verlängern
madîna/mudun Stadt
madint il gama*a Studenten-Wohnheim
madrasa/madâris Schule
maghas kalâwi Nierenkolik
maghreb Marokko
maghûd/ât Anstrengung, Mühe
magnûn verrückt
magrûh verletzt
mahall/ât Geschäft, Laden
mahatta/ât Bahnhof, Haltestelle
mahdar/mahâdir Anzeige (jur.)
mahr Brautpreis
mahshi kosa gefüllte Zucchini
mahsi cromb Kohlrouladen
makana/makan Maschine
makrona Nudeln, Makkaroni
maktab al gamârik Zollamt
maktab/makâtib Büro
maktaba Bibliothek
mal*a'a/mala*a Löffel
malâbis Bekleidung, Kleider
malaria Malaria
malh Salz
mamlaka Königreich
mamnû* verboten
mandîl/manâdil Taschentuch
mâni*–yimâni* verweigern
mara/niswân Frau, Weib
mara–yimri gesund
marbût verbunden/gebunden
marfûd entlassen
markib Schiff
marra mal, einmal
mas'ûl verantwortlich
masgid Moschee
mâshi zu Fuß gehen
mâshi einverstanden
masîhi Christ, christlich
masîr/masâyir Schicksal
maskîn arm, elend, demütig
maslu*a gekocht
masna*/masâni* Fabrik
masr Ägypten
mata*am/*îm Restaurant
matar Regen
matâr/ât Flughafen
matbach/matabîch Küche
mathaf/matâhif Museum
matîn stark,fest, stabil
matrah/matarih Platz
mâyya Wasser
mayyit tot, verstorben
mazbût genau, perfekt
mesh kida nicht wahr
mesh kein(e)
michâsim streitend, Streiter

midacha/ât Pumpe, Wasserpumpe
midân/mayadîn Platz, Feld
mihammar gebraten
mihtâg benötigend
miliyya Umhang der Frauen
milyân voll, überfüllt
min von
min ghêr ohne
mîn wer
minâr Minarett
minawwar beleuchtend
mindâr verkehrt
minên woher
misâfir Reisender
misahha/ât Sanatorium
misbah/masabîh Lampe
mishi–yimshi gehen
mishkah lächerliche Person
mista*gîl eilig, in Eile sein
mistichabbi versteckt
mitgâwib beantwortend
mitnarfiz nervös
mitnâzil verzichtend
miyya fil miyya hundertprozentig
môs Bananen
môt Tod
mu’tammar Konferenz
mu*allim/în Lehrer, Meister
muazzaf al gamârik Zollbeamter
much Gehirn
muchaffad ermäßigt
mudarris/în Lehrer
mudda/mudad Periode, Zeitraum
mudda/muddad Zeitraum
mudriyya/ât Verwaltung
muftâh/mafatîh Schlüssel
mugrim/în Verbrecher
muhadra/ât Vortrag, Vorlesung
muhafza/ât Provinz
muhandis/în Ingenieur
muhimm wichtig
mulattif/ât beruhigend
mulawwân bunt, farbig
mûmis Prostituierte
mumkin möglich sein
mumtâz ausgezeichnet
munâfis/în Konkurrent, Rivale
muntâg/ât Produkt
muqaddas heilig
murattab/ât Lohn, Gehalt
murr bitter
musa*da Hilfe!!!
musadda’ glaubwürdig
musawwar Fotograf
mushkilla/mushâkil Problem
mustahîl unmöglich
mustanad/ât Dokument
mustashfa Krankenhaus
muta’akid überzeugt
mutacharrig absolviert
mutahhir desinfizierend
mutahir/ât Desinfektionsmittel
muwâfig zustimmend
muwazzaf/în Angestellter
muzamla Hilfe (gegenseitige)

N

na’am wie bitte?, ja?
nabât/ât Pflanze
nabi Prophet
nabît Wein
nadâfa Sauberkeit
naddaf–yinaddif reinigen
naffiz–yinaffiz aus-/ durchführen
nafs Seele



nafs selbst
nâgih Erfolgreich
nahâ'i endgültig
nahr Fluß
namûs Mücken
nâr Feuer
nâs Leute
nâs Menschen, Leute
nasab–yinsub aufstellen, errichten
nashâl/în Taschendieb
nâyim schlafend
ni*ma/ni*am Wohlstand
nimra Nummer
nisi–yinsa vergessen
nizil–yinzil aussteigen, absteigen

O

ôda bisrirên Doppelzimmer
ôda/ât Zimmer

Q

qabîh häßlich
qamar Mond
qamûs/qawâmis Wörterbuch
qarra/ât Kontinent
qarya/qura Dorf
qaslân faul
qayyim wertvoll
qissa Erzählung
qunsulliyya/ât Konsulat
qur'ân Koran

R

ra'aba/ir'âb Hals
ra's Tanz
ra'y/ârâ' Meinung, Ansicht
radd Antwort
rafd Ablehnung
raga–yargu bitten
ragul/riggâla Mann
râkib fahrend
rama–yirmi werfen
ramâdi grau
rayih gay hin und zurück
râyih gehend
rif'a Kameradschaft, Intim
rigi*–yirga* zurückkehren
rigl maksûr gebrochenes Bein
rigl/riglên Fuß, Bein
rîh Wind
rihla/ât Reise
rikib–yirkab fahren
rôh Geist
ruchza Lizenz
rukba/rukâb Knie
ruzz Reis

S / S

sa'ab schwierig, schwer
sâ*a/ât Uhr
sâ*a/ât Stunde
sâ*a kâm? wie spät?
sa*îd glücklich
sâb–yisîb verlassen
sabab/asbâb Grund
sabâhan morgens
sabûn Seife
sachi großzügig
saddag–yisaddag genehmigen
safah Frechheit
saffa Hochzeit
safîr/sufara Botschafter
sâfir reisend
saggâda/saggad Gebetsteppich
saggil–yisaggil registrieren lassen
sahara Wüste
sahha Gesundheit
sâhib/ishâb Besitzer, Inhaber
sahîh/sach richtig, korrekt
sahl leicht, simpel
saideliyya Apotheke



sâkin wohnend
sâkit schweigend
sakka untauglich
sakran betrunken
sâla Saal
salâm Frieden
sâm–yisûm fasten
samah–yismah erlauben
sâmih–yisâmih verzeihen
sana/sinîn Jahr
sara'–yisra' stehlen
sarr–yisurr erfreuen
sawa zusammen
sawam–yisawim handeln
sawwar–yisawwar fotografieren
sâyih/suwah Tourist
sayyid, sîd Herr
sêf Sommer
sefâra/ât Botschaft
sefârit almanya Deutsche Botschaft
sha*ab/shu*ûb Volk
shabb/shabâb Jugendlicher
shabka Godgeschenk
shachsiyyân persönlich
shâf–yishûf sehen
shagara Baum
shâhid/shuhûd Zeuge
shahr/shuhûr Monat
shakk Zweifel
shâl–yishîl tragen
shamâl Norden
shams/shumûs Sonne
shanta/shunât Tasche, Koffer
shar'i östlich
sharaf Ehre,Würde
shâri*/shawâri* Straße
sharq Osten
sharraf–yisharraf ehren
sharwa Einkauf
shatam–yishtim beschimpfen
shatarang Schach
shâtir klug, schlau
shatt Strand
shay Tee
shik/ât Scheck
shik rihla Reisescheck
shilla/shilâl Gruppe, Clique
shirib–yishrab trinken
shirka/sharikât Firma
shirkit it tayrân Fluggesellschaft
shîsha Wasserpfeife
shitîma/shatâyim Beschimpfung
shmâl links
shôk/ât Gabel
shughl/ashghâl Arbeit
shughlâna Beschäftigung
shukran danke
shurta Polizei
shurtit al siaha Touristenpolizei
shuwayya wenig, etwas
shuwayya langsam
sibâ Wettkampf
sidêri/sadâri Weste
sifa/ât Eigenschaft
sikîn/sakakîn Messer
silah/asliha Waffe
sillim/salâlim Treppe, Leiter
sinâ*i industriell
siniyya/sawâni Tablett
sirîr/sarâyir Bett
sirr/asrâr Geheimnis
sît Ruhm
sitt/ât Frau, Dame
siyâsa Politik
sôt Stimme, Geräusch
su'âl/as'ila Frage
subul Methode
suchn warm
suda*a Kopfschmerzen
sudâni Erdnüsse
sughayyar klein
sukkar Zucker
suq/aswâq Markt
sûq sodâ Schwarzmarkt
sûra bil ahi'a Röntgenaufnahme



Wörterliste Arabisch – Deutsch

T / T

ta'chîr/ât Verspätung
ta'sîr/ât Einfluss
ta*abân müde
ta*âla! komm her!
ta*wîd/ât Entschädigung
taba'an natürlich
tabach–yutbuch kochen
tabb dann
tâbi*/tâwâbi* Briefmarke
tachfîd Ermäßigung
tacht unten, unterhalb
tafsîr Erklärung
tâgir/tuggâr Kaufmann
tahaffuz/ât Vorsichtsmaßnahme
tahrîr Befreiung
talab/ât Bestellung
talg Eis, Schnee
tâlib/tullâb Student
tâlif beschädigt, kaputt
tall/tilâl Hügel, Anhöhe
tallâga/ât Kühlschrank
tamâm okay, in Ordnung
taman/atmân Preis
tamargi/iyya Krankenpfleger
tamrîn/ât Übung
tâni andere(r)
tâni wieder
taqrîr/taqarîr Bericht
târa einmal, manchmal
tarabiza/ât Tisch
tarbiyya Erziehung, Bildung
tard Postkarte
tarha/turah Schleier-, Kopftuch
tariq sahrawi Wüstenpiste
tarîq Weg
taula Backgammon
tawîl lang
tawwil–yitawwil verlängern
tâyis leichtsinnig
tayyara/ât Flugzeug
tayyib/quayyis gut
telegrâf Telegramm
terzi/tarziyya Schneider
ti'ishîrit id dichûl Einreisevisum
tibâ'a/atbâ'a Teller
tilfin–yitilfin telefonieren
tilifôn Telefon
tirm/ât Semester
tisbah *ala chêr! gute Nacht!
tûl während

U

ucht/ichwât Schwester
ugra Fahrpreis
***umda/*umâd** Bürgermeister
umm/ummahât Mutter
urs/i'râs Tablette, Pastille
urubba Europa
ustâz/asatza Professor, Gelehrter
utubês/ât Bus, Autobus

W

wa'if *ala abhängig von
wâ'if stehend
wa't Zeit
waga* fil ra'ba Halsschmerzen
waga* fil ma*ada Magenschmerz
waga*/awga* Schmerzen
wagad–yiwgid finden
waha Oase
wakâla Karawanserei
wakkal–yiwakkal ernähren



walad/awlâd Junge, Knabe, Kind
walla, au oder
walla*–yiwalla* entzünden
walla*a Feuerzeug
wara hinter
ward Rosen, Blumen
wardi rosa
warra–yiwarra zeigen
warra Blatt
warrini zeig mir
wasfa/ât Rezept
wast inmitten
we und
we lâkin aber
wezîr/wuzâra Minister
widâ* Abschied
widn/widnên Ohr
wilaya/ât Provinz,Staat
wilâya/ât Staat, Provinz
wizârit id dâchiliyya Innenministerium
wizz Gans

Y

ya (imma) … ya (imma) entweder … oder
ya*ani nämlich
ya*ni das heißt
yafta/yufat Schild
yalla los
yamîn rechts
yib'a dann, also dann
(yi)dardish plaudern
yôm/ayyâm Tag
yôm al hadd Sonntag
yôm al sabt Samstag
yôm il arba* Mittwoch
yôm il chamîs Donnerstag
yôm il gum*a Freitag
yôm it talât Dienstag
yôm litnên Montag

Z / Z

za*alân ärgerlich
zabit/zubbat Offizier
zabtîl Brunnen (heiliger)
zahma Gedränge, „rush–hour"
zahra Blume
zâki intelilgent
zamak Fisch
zamân früher, damals
zamîl/zumalâ Kollege
zanb/zinûb Sünde
zâr Geisterbeschwörung
zara*–yizra* pflanzen
zâyir/zuwwâr Besucher
zêt Öl, Speiseöl
zetûn Oliven
zi*il–yiz*al ärgerlich sein
zikîba (Ruck-) Sack
zikra/zikrayat Erinnerung
zirâ*i landwirtschaftlich
ziyâra/ât Besuch
zumâla Kameradschaft

Der Autor

Hans-Günter Semsek (* 1952) studierte Soziologie und Philosophie. Anfang der 80-er Jahre arbeitete er im Rahmen eines sozialwissenschaftlichen Forschungsprojektes für zwei Jahre in Ägypten. Seit dieser Zeit besucht er aus beruflichen Gründen alljährlich das Nil-Land. Hans-Günter Semsek hat mehrere Bücher über Ägypten publiziert.